

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 3 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 319.

Verlags-Druckschreiber No. 2938.

Dienstag, den 12. Juli.

Redaktions-Druckschreiber No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Zion.

Was ist der Zionismus? Kann man ihn eine Partei nennen? Wohl nicht. Denn zur Partei gehört die Gemeinsamkeit der materiellen wie der gesellschaftlichen Bedingungen auf dem Boden eines sicheren, national geordneten Staatslebens. Kann man den Zionismus eine Weltanschauung nennen? Auch dies nicht, denn zur Weltanschauung gehört, daß sie alle Gebiete des Lebens in ihren Bereich zieht, daß sie die Einheitslichkeit dessen, was sie fordert, für die gesamte Kulturmenschenheit zur idealen Voraussetzung hat. Eine Weltanschauung in diesem einzig möglichen Sinne ist der Liberalismus, ist der Konfessionsalismus, ist die Sozialdemokratie, ist auch der Meritokratismus und der Protestantismus. Der gläubige Katholik, der überzeugte Protestant, sie wollen mindestens die tatsächliche Welt erfüllt wissen vom Geiste ihrer Weltanschauung und die theoretische Möglichkeit besteht, daß ihre Ideale oder Ideologien allumfassende Wirklichkeit werden. Der Zionismus dagegen will nur sehr wenig, will nur ein Winkelchen im Leben der Menschheit neu anbauen, und daß er tatsächlich Unmögliches will, praktisch unendlich Schwieriges, ändert nichts daran, daß seine Ziele, am Ganzen der Geschichte gemessen, doch nur Bescheidene sind. Der Zionismus ist die Sehnsucht von Geneseten, die religiös verfliegene Träumerei von Bergsteigern, ein Mittel an Gitterstäben mit schwachen Händen. Und wenn das Gitter unwahrscheinlicherweislich nachgeben sollte, so würde der Schritt hinaus nicht in die Freiheit führen, sondern in den Wahn.

Wir sagen dies, da Theodor Herzl gestorben ist, der Mann, ohne den der Zionismus nicht wäre. Und weil dieser merkwürdig kluge Idealist nicht mehr ist, darum wird der Zionismus wohl auch bald nicht mehr sein. Wir glauben nicht, daß der andere Pfeiler, auf dem er ruht, Roy Nordau, stark genug sein wird, um die jetzt verdoppelte Last tragen zu können. Wäre es aber auch der Fall, so sieht man nirgends gleichwertige Kräfte sich regen, nirgends erhebt sich ein Führer über die wimmelnde Schar der Anhänger, über diese Heerde, die ohne Hirten gar nichts ist, die ohne Hirten nun wieder sein wird, was sie Jahrhundertlang gewesen ist: nichts als Hunderttausende und Millionen von Parasiten, die in Galizien, Rußland-Polen, Südrussland und Rumänien das kümmerlichste Dasein führen, gehen, ewig auf der Grenze zwischen halber Sättigung und Hungertod. Man muß wissen, daß der Zionismus sich auf jene Gebiete beschränkt, und daß die Ausläufer, die er in die westlichen Kulturländer entsandt hat, seinem Wesen nichts hinzutun. Es mag ein paar tausend zionistische Schwärmer auch in Deutschland geben, aber die Masse der deutschen Juden kümmert sich nicht um sie, mag von ihren Träumereien nichts wissen, ist vielmehr im Herzensgrunde unwillig darüber, daß von

jener Seite her durch stärkeres Nachziehen der trennenden Grenzen den Antisemiten in die Hände gearbeitet wird.

Es ist bezeichnend, daß Theodor Herzl die lebhaftesten Sympathien für seine Phantasie von der Ansiedelung der Juden in Palästina gerade bei den Fürsten, den Regierungen und den Volksstimmungen fand, die sich in schärfstem Gegensatz zum Judentum fühlen. Der Zar, der Sultan, der Papst, sie alle waren entzückt, wenn Herzl, der wunderschöne, edelgestimmte Mann mit seiner feinen modernen Kultur, der ansah, wie man sich einen König Salomo vorstellen mag, ihnen seine Gedanken entwickelte und ihre Mitwirkung zur Entfernung der Juden aus Europa erbat. Nun brauchte die Übereinstimmung solcher Personen und auch des westeuropäischen Antisemitismus mit dem Zionismus noch nichts gegen die Erspriechlichkeit der zionistischen Bewegung zu bedeuten, wenn es nur denkbar wäre, daß die Sache praktisch durchgeführt werden könnte. Aber wie sollte man sich das vorstellen? Staaten werden doch nicht aus dem Nichts geschaffen, sondern entstehen organisch. Zum Staate gehört Land, das seine Bewohner ernähren kann, das ihre Fähigkeit, es zu bebauen, voraussetzt. Das ausgetrocknete Palästina ist solches Land nicht, und die galizischen und südrussischen Juden sind nicht die Leute, die diesem Boden Ertrag abzugewinnen könnten. Kaderbaukolonien in Argentinien aber (auch dorthin geht die Sehnsucht einiger Zionisten), was wäre sie anders als eine Übertragung des kümmerlichen Glends, darin die südwesteuropäischen Juden schmachten, nach jenseits des Ozeans?

Immerhin, so lange der Zionismus lebendig ist, wird er Aufmerksamkeit beanspruchen können. Aber nicht lange mehr, und er wird nicht mehr sein, was er einzig durch Theodor Herzl werden konnte. Der Tod dieses Mannes bedeutet nach unserer Überzeugung den Anfang vom Ende der zionistischen Bewegung.

Der ostasiatische Krieg und die Dardanellenfrage.

Die beim Ausbruch des russisch-japanischen Krieges vielfach gehegte Befürchtung, daß dieser Krieg leicht ein ganzes Bündel internationaler Zeit- und Streitfragen im Gefolge haben könnte, hat sich bisher erfreulicherweise als unbegründet erwiesen. Man soll den Tag aber nicht vor dem Abend loben, umso mehr als seit Ausbruch des Krieges erst fünf Monate verflossen sind, die eben nur einen Bruchteil der Zeit bilden, welche dieser aller Voraussicht nach langwierige Krieg in Anspruch nehmen wird. Damit das ruhebedürftige Europa nicht übermüht werde, haben wir denn auch dieser Lage den ersten Anlauf zu einer jener befürchteten internationalen Verwicklungen zu zeichnen gehabt, der allerdings nicht zur vollen Entfaltung gelangt ist: wir meinen den Konflikt, der durch die Durchfahrt russischer Schiffe der sogenannten freiwilligen Flotte durch die Dardanellenstraße entstanden ist.

Wie wir berichteten, haben drei Schiffe der freiwilligen Schwarzmeerflotte den Bosphorus und die Straße der Dardanellen passiert, um sich, mit Truppen, Kanonen und

Munition an Bord, dem russischen Ostsee-Geschwader anzuschließen, das nun doch endlich seine Ausfahrt nach Ostasien antreten soll. Die sogenannte Freiwilligen-Flotte ist eine jener russischen Eigentümlichkeiten, welche anderen Staaten unbekannt sind. Rußland unterhält Kriegsschiffe unter Handelsflagge, die als freiwillige Kreuzer bezeichnet werden. Die Regierung hat über sie zu verfügen, aber sie unterscheiden sich militärisch nicht von den Kriegsschiffen der Marineverwaltung, abgesehen davon, daß sie durchweg zu den kleineren Schiffstypen gehören und die Handelsflagge führen. Es sind Schnelldampfer, die im Frieden Handelszwecken dienen, aber im Kriege als Hilfskreuzer verwendet werden.

Drei Schiffe dieser Art haben nun die Dardanellen passiert, und es heißt, daß England bei der Pforte dagegen Einspruch erhoben habe, ohne daß dieser Einspruch irgend welche greifbaren Folgen zeitigte. Es fragt sich nun, wie die internationale Rechtsfrage ist, und wie sie sein würde, wenn Rußland den Versuch machte, nicht nur Schiffe der Freiwilligen-Flotte, sondern auch reguläre Kriegsschiffe der Schwarzmeerflotte durch die Dardanellen fahren zu lassen, da dies ja der einzige Weg wäre, um das im Schwarzen Meer eingeschlossene Geschwader in den ostasiatischen Krieg eingreifen zu lassen.

Der Bosphorus und die Dardanellen stehen unter der Landeshoheit der Türkei und im Dardanellenvertrag von 1841 wurde ausdrücklich als Rechtsfuß des Völkerrechts anerkannt, daß die Meerengen nur türkischen Kriegsschiffen offenstehen, wobei die Türkei sich verpflichtete, sie den Kriegsschiffen fremder Mächte zu verschließen und nur die Gesandtschaftsschiffe zuzulassen. Diese Bestimmung wurde im Pariser Frieden von 1856 aufrecht erhalten und im Londoner Vertrage vom 13. März 1871, der die Neutralität des Schwarzen Meeres und die Beschränkung Rußlands, dort Kriegsschiffe zu halten, aufhob, und in Artikel 63 der Berliner Kongressakte von 1878 bestätigt. Diese Bestimmungen über die Durchfahrt fremder Schiffe durch die Dardanellen lauten wie folgt:

Art. 1. S. M. der Sultan einerseits erklärt, daß er des feststen Willens ist, in Zukunft das als alte Regel seines Reichs unwandelbar festgestellte Prinzip, in folgedessen es den Kriegsschiffen der fremden Mächte zu allen Zeiten unterjagt war, in den Meerengen der Dardanellen und des Bosphorus einzulassen, aufrecht zu erhalten, und daß, so lange die Pforte sich im Frieden befindet, S. M. kein fremdes Kriegsschiff in die genannten Meerengen einlassen wird; und Ihre Majestäten der Kaiser von Österreich usw. (folgt die Aufzählung der Großmächte) andererseits verpflichteten sich, diese Willensbestimmung des Sultans zu achten und sich das vorhin erwähnte Prinzip zur Richtschnur zu nehmen. Art. 2. Wie in früherer Zeit behält sich der Sultan vor, denjenigen leichten Fahrzeugen unter Kriegsflagge Passagierermene zu erteilen, welche der Gewohnheit gemäß im Dienst der Gesandtschaften der befreundeten Mächte verwendet werden sollen. Art. 3. Dasselbe Ausnahme bezieht sich auf diejenigen leichten Fahrzeuge unter Kriegsflagge, welche eine jede der kon-

Feuilleton.

Reisebriefe aus Rußland zur Zeit des russisch-japanischen Krieges.

Von Lanera.

VIII. In Irkutsk und über den Baikalsee.

So romantisch habe ich mir die Ankunft in der Hauptstadt Sibiriens nicht vorgestellt. Infolge unserer Verspätung war es glücklich ein Uhr nachts geworden. Ich stieg als alterfahrener Reisender schnell aus dem Zuge, gab mein Handgepäck einem Träger, kimmerte mich gar nicht um mein großes Gepäck und ging durch den Bahnhof direkt nach der Straße, um eine Droßke zu suchen. Das war mein Glück. Es standen nämlich nur einige besetzte Wagen hier, aber es kamen noch zwei Droßken aus der jenseits der Angara liegenden Stadt. Von diesen packte ich eine, ließ mein Handgepäck einlegen, rief den Namen meines Hotels und wollte losfahren. Zu meiner größten Überraschung frag mich mein Russe auf deutsch, ob ich ein Deutscher sei? Auf meine Bejahung antwortete er kurz: „Die Fahrt in das Hotel Defo kostet drei Rubel.“ „Mensch, Sie sind wohl verrückt! Im Baedeker steht, die Nachtzüge betragen einen Rubel.“ „Ja, im Frieden. Jetzt aber haben wir Krieg. Unter drei Rubel fahre ich nicht.“ „Was sollte ich machen! Ich wußte recht gut, daß sofort zwanzig bis fünfzigwanzig Offiziere erscheinen, nach Droßken rufen und dann die Geschichte noch neuer werden würde. Da stimmte ich zu, und wir fuhren an. Der Vollmond stand herrlich am klaren Himmel, die Straße machte mich wieder frisch, der Hwoschtschik jagte im Galopp dahin, die Sache fing an mir großes Vergnügen zu bereiten. Mit einem Male sah ich die hier über 600 Meter breite Angara und ihre lange Brücke vor mir. Diese war sehr hoch über dem Wasserspiegel. Plötzlich fuhr mein Hwoschtschik nicht mehr gerade aus, sondern bog rechts um auf eine angebaute Holzrampe, wieder

links um, der Weg ging sehr steil abwärts, und mit einem Male befand ich mich allein in meinem Wagen auf einer großen Fährre inmitten von etwa zwanzig sonderbar aussehenden Kerlen. Unwillkürlich überzeugte ich mich, ob ich denn meinen für alle Fälle mitgenommenen Revolver im Schirmschutzel hatte, denn der Revolver lag ja im Koffer, und wartete, was es wohl geben werde. Warum der Mann hierher und nicht auf der Brücke weiter gefahren war, ahnte ich nicht, und die Stille der Nacht ließ die ganze Szene sehr romantisch erscheinen. Da ich einerseits mit den Leuten nicht reden konnte, denn Rußisch und Döckentottisch ist mir gleich fremd, andererseits diese ruhig stehen blieben und überdies der klare Mond mich jedes Detail erkennen ließ, machte mir die Geschichte riesig Spaß, und ich wartete ruhig ab, wie sie sich weiter entwickeln werde. Nun hörte ich ein Traben auf der Brücke, ein zweites, hinter ihm ein drittes und viertes Wagen nahmen den gleichen Weg wie vorher der meine und erstarrten auch auf der Fährre. Jetzt war die Sache klar, die Brücke durfte wahrscheinlich wegen Ausbesserungen nicht passiert werden, wir mußten uns übersehen lassen. Nach und nach fanden sich 14 Wagen ein, die Fahrt über die Angara begann. Die Fährre war nach Art der rheinischen fliegenden Brücken gebaut, d. h. eine in der Mitte des Stromes veranfertigte Kette lief über eine Reihe von Kähen und hielt die Fährre, welche je nach ihrer Stellung zur Strömung von rechts nach links oder umgekehrt gerrieben wurde, fest.

Die auf dem rechten Ufer der aus dem Baikalsee kommenden und in den Jenischen fließenden Angara gelegene Stadt sah in der magischen Mondbeleuchtung höchst malerisch aus. In der Nähe freilich änderte sich das Bild etwas zu ihren Ungunsten. Nun erkannte ich auch, daß die Schiffsbrücke an einer Stelle repariert wurde und daher für Wagen unpassierbar war. Deshalb die romantische Fahrt bei Vollmond nachts 1½ Uhr über den mächtigen Strom. Kaum landete die Fährre und das Geländer war weggenommen, so drängten die Wagen auf das Ufer, wobei es etwas bunt, aber doch ohne

Schreien und Schimpfen abging, und oben begann eine flotte Hetzjagd durch die breiten, schnurgeraden Straßen. Da sah und merkte ich es, wald ein bodenloser Schmutz auch hier in der sibirischen Hauptstadt zu finden ist. Man begreift es, wenn man hört, daß sogar hier nur die beiden Hauptstraßen gepflastert sind, in allen übrigen aber nicht die geringste künstliche Verbesserung des Bodens angeführt ist. Auf diesem dunklen Lehm lag bisher der Dinterschnee. Dieser ist jetzt gewichen, aber an seine Stelle ein ungläublicher Morast getreten. Es ist nicht die geringste Übertreibung, wenn ich anführe, daß das Wagenrad wiederholt bis über die Nase in dem Schmutz untertauchte. Ich habe am folgenden Tage solche Läger zu Dutzenden gesehen und einzelne photographiert. An den Seiten der Straßen sind zwar hölzerne Fußgängerwege angelegt. Aber bei jedem Straßenübergange muß man doch durch die dicke Tunte steigen, und das ist meist trotz der hohen Überschuhe nicht möglich. Aus diesem Grunde ist man gezwungen, selbst bei den kleinsten Entfernungen einen Hwoschtschik zu nehmen.

Ich kam in mein Hotel, bin mit demselben aber ebenso herabgefallen wie der sonst auch in Sibirien ausgezeichnete verlässige Baedeker. Das in dem Reisebuch als erstes angeführte Hotel Defo ist nämlich eine wahre Spelunke, während die anderen Hotels einen ziemlich guten Eindruck machen. Es gibt nicht einmal einen Speisesaal, sondern man muß alles in seinem Zimmer geschehen. Dieses ist noch dazu sehr schmutzig, schlecht und teuer. Ich habe zuerst meine Postachen besorgt. Da sah ich hier auch wie schon vorher in Moskau eine originelle Erscheinung in Gestalt einer kurzgeschorenen, Zigaretten rauchenden, uniformierten Frau oder Fräulein Postbeamtin. Oben sah sie ganz männlich aus und fiel mir zuerst gar nicht auf. Als ich aber unter dem Tisch die Frauencröße entdeckte, sah ich mir die sonderbare Gestalt genauer an und geriet jetzt erst recht in Zweifel. War dies ein Mann, der unten Frauenkleidung trug, oder eine Frau, die einen männlichen Oberkörper hatte. Jedenfalls war es ein Neutrum mit undefinier-

trahierenden Mächte befügt ist, an den Mündungen der Donau zu stationieren, um die Ausführungen der auf die Freiheit des Flusses bezüglichen Bestimmungen zu sichern, und deren Zahl nicht zwei für jede Nacht überschreiten darf. — In einem russisch-türkischen Nachtragsabkommen vom 16. September 1891 wurde dann noch bestimmt, daß die Schiffe der Freiwilligen-Flotte Russlands, sofern sie die Handelsflagge führen, die Dardanellen frei passieren dürfen, doch haben sie, wenn sie Sträflinge oder Soldaten an Bord haben, der Pforte davon Anzeige zu machen, ohne daß diese die Durchfahrt verhindern darf.

Aus diesen Bestimmungen geht hervor, daß weder die Türkei noch England eine Handhabe hatten, die Durchfahrt der drei Freiwilligen-Kreuzer durch die Dardanellen zu hindern, während dies bei der Durchfahrt von regulären Kriegsschiffen der Fall wäre. Rußland wird aber einen solchen Versuch schwerlich machen, einmal weil die englische Flotte in der Nähe ist, und zweitens, weil die Vossagung von den Dardanellenverträgen einen Bruch des Völkerrechts bedeuten würde, den Rußland gerade jetzt angesichts des schwereren Krieges, in den es verwickelt ist, am allerwenigsten auf sein Konto nehmen wollen wird.

reicht wurde. In diesem Gouvernement sind etwa 27 000 Reservisten einberufen worden. Die Summe, die ihren Familien als Unterstützung gezahlt werden muß, beträgt monatlich 220 500 Rubel. Die Provinzialverwaltung verlangt daher von der Reichskasse ein zinsfreies Darlehen von 2 000 000 Rubel auf 20 Jahre, außerdem eine Extrabewilligung von 300 000 Rubel. In der Eingabe heißt es, daß, wenn der Krieg noch 1905 dauern sollte, das von der Regierung verlangte Darlehen auf 3 000 000 Rubel erhöht werden müsse. Das Gouvernement Charkow ist nun eines der reichsten von Südrußland. Man kann sich also denken, welche Kosten die Einberufung der Reservisten der Finanzverwaltung des Reiches verursacht, umso mehr, als die Ernte, wie zu befürchten ist, wahrscheinlich weit unter dem Durchschnitt ausfallen wird.

Ehrung für Engländer in japanischen Diensten.

„Daily Express“ meldet aus Tokio, man plane dort, die englischen Offiziere, die mit dem Transportschiff „Griafschmaru“ untergingen oder auf anderen Schiffen, welche durch die Russen zum Sinken gebracht wurden, ihr Leben einbüßten, zu ehren. Die japanische Regie-

rennigsten Plage auch der Empfang der zu Arrivierenden einzuliefernden Pferde vor sich geben werde. Zu wohl alle Kron-Brantweinhandlungen als auch die Bierbuden waren aus diesem Anlaß geschlossen; aber auch den Restaurationen ist es verboten, Spirituosen zu verkaufen, und selbst die Kolonialwarenhandlungen mit dem Rechte zum Verkauf von Getränken dürfen keine alkoholische Getränke an das Publikum verkaufen. Dieser Verbot des Getränke-Auschanfes erstreckt sich auch auf unsere gefelligen Vereine.

„Rußland in Kriegszeiten“

Unter diesem Titel teilt der frühere amerikanische Botschafter in Berlin, Andrew D. White, Erinnerungen an seinen Aufenthalt in Rußland während des Krimkrieges mit. Seit Oktober 1854 war er als Attaché des amerikanischen Gesandten Seymour in Rußland anwesend und hatte Gelegenheit, die Verhältnisse genau zu beobachten. In einer packenden Szene beschreibt er, wie dem jungen Zaren Alexander II. das ganze diplomatische Korps vorgestellt wurde. Die fremden Gesandten standen mit ihren Sekretären und Attachés in einem weiten Kreise, als die großen Türen auflogen und der Zar, begleitet von dem Ministerpräsidenten, Graf Reselrode, trat ein. Tränen strömten über seine Wangen und mit zitternder, erregter Stimme erklärte er, daß es nicht die Schuld Rußlands wäre, wenn die hl. Allianz von 1815 gebrochen wäre. Nun freilich wolle er die Ehre Rußlands bis zu seinem letzten Atemzuge verteidigen. Von Österreich wenigstens hätte er nach den Diensten, die Rußland bei der ungarischen Revolution diesem Lande geleistet, Neutralität erhofft. Dabei wandte er sich an den österreichischen Gesandten, Grafen Oberhazy, und hielt ihm eine Strafpredigt über die Undankbarkeit seiner Regierung, wie man einen Schulschüler abkangelt. Der österreichische Gesandte aber sah dem Zaren ruhig ins Gesicht und behielt seine ehrfürchtige, doch völlig unnahmsame Haltung, wie wenn ihn die Sache nichts anginge, obgleich doch damit ein verhängnisvoller, und heute fortwährender Zwiespalt dokumentiert wurde. Der damalige führende Minister, Graf Reselrode, war der „Rector der Diplomatie“, ein Staatsmann, der die hohe Schule der Staatskunst im Wiener Kongreß mit Talleyrand und Metternich durchgemacht hatte, der letzte große Diplomat aus der Napoleonischen Epoche. — Es bemühten sich damals zwei Amerikaner, Colt und Diden, die Einführung eines von ihnen erfundenen und konstruierten Revolvers durchzusetzen. Aber die russischen Offiziere wollten nichts von Neuerungen wissen, und erklärten, daß die russischen Soldaten zu unintelligent seien, um andere Waffen als ihre alten „Anarren“ zu benutzen. Die Folge davon war, daß die russischen Soldaten zu Tausenden hingeopfert wurden; für ihre völlige Niederlage war die Minderwertigkeit ihrer Bewaffnung ein entscheidender Grund. Wie achlos und unbeteiligt der Russe die hoffnungsvollen Reime der jungen Vergangenheit betrachtet, zeigte ein Besuch, den White mit den beiden Ingenieuren im Eremitagen-Museum machte. Hier waren die Maschinen als Kuriositäten aufgestellt, die Peter der Große einst von holländischen Maschinenbauern anfertigen lassen, um so den Segen der Kultur zu verbreiten. Die beiden Amerikaner fanden hier die neuesten Konstruktionen bereits ausgebildet, und das, was in anderen Ländern, aufs neue erfunden, Aufsehen erregte, lag hier tot und unbewegt seit 200 Jahren, nur von unwissenden Augen neugierig betrachtet. Andere Amerikaner, die kamen, brachten manches von ihrem Speen in die russischen phlegmatischen Verhältnisse. So der Abgesandte eines amerikanischen Staates, der nur in großer Generaluniform herumholzte, so daß zum großen Ärger der russischen Generale die Wache vor ihm salutierend unter dem Gewehr trat. Ein anderes Original war ein New Yorker Polizeifergeant, der als Agent einer amerikanischen Gewehrfabrik eine Menge Hinterlader über die Grenze geschmuggelt hatte. Er ward vom Kaiser in Kubien empfangen, und wußte sich und seine Frau, die ihn begleitete, mit einem großen Ansehen zu umgeben. So lud er die



Der russisch-japanische Krieg.

Mahnahmen zur Anlage einer Straße für Seeres-transporte in Korea.

Auf dem Kriegsschauplatz herrscht zurzeit ein ver- artiges Regenwetter, daß die Wege sämtlich grundlos sind und für die schweren und andauernden Militärtransporte nicht ausreichen. Da die Japaner indessen die Notwendigkeit erfaßt haben, unter allen Umständen ihre rückwärtige Verbindung sicher zu stellen, so helfen sie sich in der Weise, daß sie quer über die Straßen einigermassen platt gehauene Baumstämme legen und so ein halbwegs für den Wagentransport brauchbares Pflaster schaffen. Diese Art der Straßenanlagen hat zudem den Vorzug der Billigkeit und läßt sich auch schnell ins Werk setzen, zumal die Japaner ja genügend Mannschaften fortwährend zur Stelle haben.

Wirtschaftliche Folgen des Krieges.

Dem „Standard“ wird aus Odessa vom 4. Juli gemeldet: Die Wirkung der Einberufung der Reservisten auf den inneren Zustand Rußlands zeigt die Eingabe, die soeben von der Provinzialverwaltung des Gouvernements Charkow dem Finanz- und Kriegsminister über-

ring ist damit beschäftigt, die Verhältnisse der betreffen- den Schiffsoffiziere festzustellen, um deren Angehörige entsprechend zu entschädigen. Aus dem Publikum heraus sind außerdem noch Vorschläge gemacht worden, auch für die Nachwelt die Erinnerung an diese Männer, die für Japan starben, lebendig zu erhalten. Ein Vorschlag geht dahin, auf einem öffentlichen Plage in Tokio den To-en ein Bronzedenkmal zu setzen, während andere Vorschläge die Errichtung eines Denkmals oder eines neuen Parks ins Auge fassen. Vorläufig wird gesammelt.

Mobilisierung und Alkohol.

Zur befohlenen Mobilisierung schreibt die „Nordtbl. Ztg.“: Seit Samstag steht unsere Stadt im Zeichen der Mobilisierung. Nachdem schon während der Nacht sämt- liche in der Stadt domicilierende Reservisten von der Polizei präventiert worden waren, kündeten bereits am frühen Morgen Anschläge von roter und weißer Farbe, die überall an Fassaden, Mauern und Türen ange- schlagen waren, den Beteiligten an, daß am Sonntag, den 20. Juni, eine teilweise Einberufung der Reservemannschaften des hiesigen Kreises beginnen werde, worauf von Montag an auf dem Plage vor der Poststation, sowie auf dem Plage vor dem Polizeigebäude und dem

barom Alter. Um diese Spezies Mensch beneide ich die Russen wahrhaftig nicht. Da sehen unsere weiblichen Bahu-, Telephon- und anderen Beamtinnen doch wahr- lich ganz anders aus als die uniformierten, kurz ge- schnorenen russischen Mannweiber. Heute fuhr ich bei herrlichster Sonnenbeleuchtung wieder über die Angara, und zwar diesmal über die fertig gestellte Brücke. Der Anblick vom linken Ufer auf die gegenüber liegende Stadt ist reizend. Da sieht man die inneren Verhältnisse dieses Angarastalles nicht, sondern hat nur das bunte Bild einer sehr hübsch innerhalb des Bogens eines mächtigen Flusses gelegenen, echt russischen Stadt vor sich. Eine große neue Kathedrale in granem Stein, eine hohe, rot angestrichene und 15 weiße Kirchen mit grünen Kuppeln erheben sich über die niederen Holzhäuser der Stadt und machen das schon in der Zeichnung hoch interessante Bild auch sehr farbenreich und belebt. Zwischen den kleinen Wohnungen ragen aber auch mehrere sehr große Gebäude hervor, welche aber fast alle öffentlichen Ämtern oder der Ge- sundheitspflege gehören.

Die Hauptstraße von Irkutsk, welche ein Pflaster freilich von der gleichen erbärmlichen Qualität, wie das in Moskau hat, bildet abends den Korso für Vornehm und Arm. Man bummelt genau so weit hin und her, als das Pflaster reicht, also ein Übergang über die ein- mündenden Morastbäche, d. h. ein Umgehen derselben, nämlich der Rebenstraße, möglich ist. Ich muß noch einmal auf den Straßenbeschmutz zurückkommen, denn er ist nicht nur flüssig, sondern geradezu tomsch. Ich fuhr durch eine Straße, in der vom Anfang bis zum Ende die zähe, schwarzgraue Masse mindestens 10 Zentimeter hoch lag. Wenn hier ein Brautpaar sich gegenüber wohnt, so kann es sich nur besuchen, wenn es sich zum Passieren der Straße einen Hvoschtschik leistet, und der kostet jedesmal 20 Kopfen, gleich 44 Pfennigen, da ist es nichts mit: „Schnell ein Stückchen.“ In wielem sind wir doch weit besser daran, als die armen Bewohner der sibirischen Hauptstadt.

Verschiedene Gerüchte durchschwirren die Stadt. Das plötzlich eingetretene Frühlingwetter soll die Schlitten- fahrt über den Baikalsee gefährlich gemacht haben, heute

ist er gar nicht zu überschreiten, und morgen will man versuchen, ob der Eisbrecher „Baikal“ den Seepanzer durchbrechen und den Übergang erzwingen kann. Darum unterbreche ich meine Besichtigung und Beschreibung von Irkutsk, fahre nach dem Baikalsee (67 Werst, also rund 71 Kilometer), vielleicht, wenn es geht, hinüber, vielleicht noch weiter! Wer weiß, ob der See mit mir nicht auch noch nach der Wandschüre, also nach China, kommt. Irkutsk sehen wir uns dann auf der Rückreise noch einmal an.

Der Mensch muß Glück haben. Gestern hat sich mir die launische Fortuna so liebenswürdig gezeigt, daß ich fest glaube, sie will meine Angehörigen Lügen strafen, welche die Reise nach Sibirien noch zur Zeit des hiesigen Winters und dazu während des Krieges Bahnlinien nannten. Ich fuhr früh 7 Uhr aus meinem Hotel zur Bahn und begegnete zunächst einer Kosakerschwadron zu Pferd. Die Leute waren aus der Bahn gekommen, durften jetzt drei Tage marschieren, werden dann am Baikalsee wieder einparkiert und fahren hierauf nach dem Kriegsschauplatz weiter. Sie fangen sehr hübsch, und auch hierbei gaben Schellenbaum und Tamburin die Begleitung. Man sah Rentier- und Pferde- erdentlich an, wie froh sie waren, aus den Wagen her- aus, in freier Luft und in Bewegung zu sein. Ich war der erste in meinem Coupé erster Klasse, und nach einiger Zeit stieg noch eine Dame ein, die sich bald als eine Generalin v. A. entpuppte und für mich eine Art von vorzüglichem Reifemarschall wurde. Die Fahrt bis zur Station Baikal war sehr schön. Die Bahn windet sich zwischen den Felsen des rechts aufsteigenden Gebirges und dem prächtigen Fluß der Angara dahin, und ein schöner Blick folgt auf den anderen. Verhältnismäßig reizende Dörfer liegen an den Ufern, die Waldungen sehen hier gut aus, die Wiesen müssen im Sommer sehr üppig sein, kurz, die ganze Gegend macht einen sehr an- genehmen Eindruck und erinnert lebhaft an unsere Vor- alpenlandschaft. Meine liebenswürdige Begleiterin, eine etwa 60jährige Dame, die in Sibirien zu Hause war, erklärte mir alles, und wir hatten uns bald angefreundet.

Als sie erfuhr, ich wollte über den See, betrachtete sie mein Handgepäck und fragte, ob ich viel großes Gepäck bei mir habe. Auf meine Antwort, ich hätte mein großes Gepäck in Irkutsk gelassen und nur dieses bei mir, lachte sie freudlich und sprach: „Sehr gut. Da nehme ich Sie in meinem Schlitten mit über den See.“

„Wieso, Madame“ — wir sprachen französisch — „wir fahren doch mit dem Eisbrecher „Baikal“ über den See!“

Die Generalin antwortete: „Das ist nicht möglich. Er geht noch nicht. Aber es ist heute der letzte Tag, an dem man noch mit Schlitten über das Eis fahren darf. Darum reise ich heute schnell ab, habe mir durch einen Bekannten einen Schlitten sichern lassen und fahre mit diesem und Ihnen, wenn Sie zustimmen, hinüber. Wir kommen dadurch alle drei billiger weg, und allein ohne Sprachkenntnis würden Sie bei den vielen Offizieren, welche überlegen wollen, kaum einen Schlitten finden, jedenfalls das Dreifache für einen solchen zahlen müssen, und so zahlen Sie nur ein Drittel.“ Natürlich stimmte ich mit Freunden zu, und von da an nahm mich die Gene- ralin unter ihre Fürsorge.

Die Angara wurde immer breiter und schöner. Rechts und links hatten sich meterhohe Wände weiß wundervoll blaugrünen Eises aus dem See aufgehängt, und in der Mitte des Flusses schwammen ebenfalls weiß Schollen desselben, welche wahrscheinlich von den ersten Versuchen der Eisbrecher stammten. Wir kamen mittags 11 Uhr in der Station Baikal an. Der Büfettsaal des den kriegerischen Verhältnissen durchaus nicht gewachsenen Bahnhofes war im Nu mit Offizieren, Soldaten, Herren des roten Kreuzes und Reisenden gefüllt. Wir Ver- bundeten hatten nach Angaben der Generalin unsere Rollen verteilt. Sie ordnete das Essen an, ich eroberte und verteilte die Tischplage, und ihr sich hier meidender Bekannter ließ unser Gepäck in den schon bestellten Schlitten bringen. Alles stimmte vorzüglich. Hier sah ich viele meiner Reifegenossen aus dem Gyrchzug wieder, auch meinen Kabinengenossen Oberleutnant v. S. „Bon jour, mon capitaine. Haben Sie schon einen Schlitten?“ „Ja. Durch die Güte der Generalin von A.“ „O Sie

beiden Offiziere, die ihm als besondere Begleitung beigegeben waren, zu einem Diner ein, an dem auch White teilnahm. Man tafelte gut und als die Stimmung animierter wurde, begann der Gastgeber allerlei Erlebnisse zum besten zu geben. „Wenn mal so ein paar Räuber“, sprach er, „gehängt werden sollten und die anderen wollten nicht recht an das Geschäft ran, dann trank ich eben ein Glas Brandy mehr, zog das Sell an, und dann sammelten die Kerls“. Die russischen Offiziere waren sprachlos vor Schrecken, daß sie mit einem Denker am Tisch saßen, und zogen sich bald in schauer und gedrückter Stimmung zurück. Derselbe Amerikaner stieg, als man ihm bei seiner Rückreise nicht gleich den Paß visierte, fürchtbar zu schimpfen an und überhäufte die Beamten mit Schmähungen, und der kleine bewegliche Mann konterpointierte die Leute so und jagte sie so in Bestürzung, daß sie ohne Widerrede seinen Befehlen gehorchten. Freilich mochten sie kein gutes Gewissen gehabt haben, denn er warf ihnen wohl mit Recht vor, daß sie nur mehr Geld aus ihm hätten herauspressen wollen. Ist diese Rücksichtslosigkeit, so führt White aus, ein böses Zeichen für die oberen Klassen, so ist der Schnaps der schlimmste Feind, der unter den untern Ständen wüthet. Nicht umsonst gibt der Russe seinem geliebten Branntwein den zärtlichen Kosenamen „Wodka“, „liebes Wasserchen“, er ist mit ihm unzertrennlich wie mit einer Geliebten; brauchbarer und tüchtiger wird er aber dadurch nicht. Neben der Frivolität in den oberen Klassen und dem starren Überglauben bei dem Volk glaubte White, den tiefen Intonieren einer müden Melancholie, einer geheimen Traurigkeit in dem Innern der Volksseele zu vernehmen. So gewann er die feste Überzeugung, daß dieses Land, das so riesig und unbezwingbar von außen erscheint, schwere Schwächen in seinem Innern birge. Die Gefahren einer Autokratie, durch die ein Mensch, der nicht einmal zu den Höchstbegabten gehört, zum Verrückten von 100 Millionen anderer gemacht wird, seien nicht einmal so schwerwiegend. Aber bedenklich sei es gewesen, daß nicht die geringsten Zeichen einer allgemeinen Regeneration, eines Ausloderns hoher Gedanken, eines fortwährenden Fühlens sich gezeigt hätten, die im Unglück jedes tüchtige Volk ergreifen. Wohl gab es einige edle Geister, die die Gefährde ihres Vaterlandes tief mitfühlten, aber ihnen fehlte der Resonanzboden eines Mittelstandes, und die niederen Stände waren eine dumpfe, lange, in Unwissenheit gehaltene Masse.

Deutsches Reich.

*** Bahnverkehr.** Der Eisenbahnminister hat den Eisenbahndirektionen einen früheren Erlaß, wonach der mißbräuchlichen Benutzung und Verunreinigung der auf den Stationen vorhandenen Brunnen und Wasserleitungen, sowie der zugehörigen Trinkgefäße mit Nachdruck entgegenzutreten sei, in Erinnerung gebracht. Soweit dies noch nicht geschehen, sei die mißbräuchliche Benutzung und Verunreinigung durch Anschlag an den Brunnen usw. ausdrücklich unter Strafe zu stellen. Die Stationsbeamten sollen erneut angewiesen werden, ihr besonderes Augenmerk auf die in Rede stehenden Anlagen zu richten und Übertretungen zur weiteren Verfolgung anzuzeigen.

*** Rundschau im Reich.** Die Deutsche Partei in Württemberg verlor in mehr als 100 000 Exemplaren ein Flugblatt „An das württembergische Volk“, in dem die wörtlichen Ausführungen der Redner der fünf Parteien enthalten sind, die in einer im vorigen Monat in Stuttgart gemeinsam veranstalteten Protestversammlung gegen das Verhalten der Ersten Kammer zur Schulnovelle sprachen.

Dem Reichstagsabgeordneten v. Gerlach ist die sozialdemokratische Partei noch lange nicht groß genug. Der Hospitant der Freisinnigen Vereinerung schließt einen mit seinem Namen unterzeichneten Artikel in der „Berliner Zig.“ wörtlich wie folgt: „Die Arbeiterbewegung muß eben noch eine ganz andere Macht werden, bis sie den herrschenden Klassen wenigstens das Minimum abgerungen hat, was jeder Mensch für sich in Anspruch nehmen soll.“

glücklicher. Es ist eine schreckliche Mähe, einen zu finden. Und diese Sorge mit dem Gepäd“. Fort war er. Wir suchten in aller Gemütsruhe, es traf mich nur 1,50 Rubel, wir machten uns fertig und gingen auf den Schlittenplatz.

Dort herrschte ein ungemittelt buntes, echt asiatisches Treiben. Einige 30 Schlitten für Passagiere, bespannt mit je einem großen, in der Duga gehenden Traber und einem oder zwei nebenher galoppierenden Pferden, standen bereit; die Russen, teils russische Bauern, teils Tataren, teils mongolische Burjaten, schrien durcheinander, Gepädträger drängten sich hin und her, und alles sah wie ein in grundlosem Schmutz stehender, unentwirrbarer Anstiel aus. Aber ich bemerkte weder Stößen noch Schimpfen und Streiten, und die Rufe und Rufe der anwesenden Polizisten und Kosaken wurden sofort befolgt. Die russische Polizei im Verkehrswesen ist doch vorzüglich am Platze. Meine Frau Generalin marschierte wie eine Fürstin mitten durch, fand im Nu unsern Schlitten, ich hob sie hinein, ihr selber kein Wort deutsch oder französisch sprechender Begleiter stieg links, ich rechts von ihr ein, wir hüllten uns in Pelze und Decken, und die Fahrt begann, eine der interessantesten, die ich je erlebt habe.

„Meine lieben Leser, Schlitten und Schlitten sind zweierlei. Die hiesigen sehen einem der Luxus Schlitten in St. Petersburg oder Berlin so ähnlich wie ein Mörtelwagen einem kaiserlichen Gaudaner. Es waren einfache, durch den Wintergebrauch sehr schmutzig gewordene Karben, in denen unten schmutzige Schaffelle lagen. Sonst war nichts vorhanden. Man stellte sich eines seiner Gepädstücke auf den Boden und setzte sich darauf. Die Schlittenkufen gegen ohne Federn direkt unter dem Korb, so daß man alle Sprünge des Schlittens gleichsam mitmacht. Allmählich wickelten wir uns aus dem Gewimmel und fuhren als letzter Schlitten der Mittelfronte auf den See. Nun konnte ich mich umsehen. Großartig! Eine solche unter leichtem, weiß noch festgefrorenen Schnee liegende Eisfläche, umgeben von so wilden Felsen und mit Wald bedeckten Bergen sieht man nicht oft. Das weißliche Lager konnte man haarfährig auf vielleicht 50 Kilometer Länge unterscheiden. Vom Ost-

Ausland.

*** Frankreich.** In Marseille wurden 100, an der spanischen Grenze 500 Riften für beschlagnahmt, welche die Kartäuser aus ihrer neuen Fabrik in Tarragona (Spanien) nach Frankreich verfrachten hatten. Zugleich erging an sämtliche übrigen französischen Häfen die Weisung, ähnliche Sendungen aus Spanien anzuhalten. Die französischen Gerichte haben nämlich dahin erkannt, daß die Fabrikmarke Eigentum des Kartäuserordens sei und daher auch unter dessen Vermögensauflosung in Frankreich falle. — Der früher vielgenannte Mann von Faschoda, der ehemalige französische Oberleutnant Marchand, der in den letzten Jahren als Nationalist unter die Räder geraten war, schied sich an, im Auftrage der Geschäftsherei Grenot nach Marokko zu reisen, um die dortigen mineralischen Hülsenquellen zu studieren.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 12. Juli.

Ausbau der städtischen Mittelschulen in neunklassige Anstalten.

Herr Schulinspektor Müller hat im Auftrag der städtischen Schuldeputation in einer Denkschrift die Gründe niedergelegt, welche die Schuldeputation veranlassen, den Ausbau der städtischen Mittelschulen in neunklassige Anstalten zu beantragen. Es heißt in dieser Denkschrift unter anderem: Es bedarf wohl keines Beweises, daß in den 31 Jahren, die seit Erlaß der Fallischen Bestimmungen verfloßen, die Anforderungen an die Volksschulen nicht rückwärts geschritten sind. Ist doch gerade für diese drei Jahrzehnte das Bestreben charakteristisch, den geistigen Kulturbesitz mehr und mehr den breiteren Schichten des Volkes zugänglich zu machen und Übergänge zu schaffen zwischen der Vermittlung eines bescheidenen Grundrundes unentbehrlicher Kenntnisse und Fertigkeiten und der vollen Teilnahme am reichen Geistesleben. Von einer Beschränkung der Unterrichtsziele darf daher heute sicher nicht die Rede sein. Ebenso einleuchtend dürfte ferner sein, daß das größere Maß des im Lehrplane vorgeschriebenen Unterrichtsstoffes für sich allein noch keine höhere Bildung sichert. Sollen diese Stoffe kein totes und wertloses Kapital bleiben, so müssen sich die Kinder dieselben in angeregter, erster Selbsttätigkeit erarbeiten, um in und mit diesem Erwerb ihre Geisteskräfte zu entfalten und zu stärken. Die Worte: „elementar, gründlich, langsam, sicher“, bezeichnen die einzigen Wege, auf denen die Schüler zu wirklichem geistigen Besitze und zur Freude daran gelangen können. Aus Vorstehendem aber folgt unmittelbar, daß man der Mittelschule die notwendige Zeit zur Durchdringung des Lehrstoffes und zur Assimilierung seines bildenden Gehaltes nicht vorenthalten darf. Der Versuch, in acht Jahren den den Mittelschulen vorgeschriebenen Stoffplan durchzuarbeiten, führt entweder zur Überbürdung von Schülern und Lehrern und damit zur Schwächung ihrer Gesundheit oder zur Oberflächlichkeit, da von Gebiet zu Gebiet gehandelt werden muß und zum Verwellen beim Unterrichtsstoffe, zur vertiefenden Betrachtung ebenso wie zum sicheren Einprägen und zum Verknüpfen und Verweben mit Verwandtem keine Zeit bleibt. Es muß daher nicht nur im Hinblick auf die Lösung der Aufgaben, die der Lehrplan der Mittelschule fordert, sondern auch im Interesse der leiblichen und geistigen Gesundheit der in ihr Lernenden und Lehrenden die Ausgestaltung der Schulen zu neunstufigen Systemen gefordert werden. Aus denselben Gründen hat das Unterrichtsministerium die neunstufige Mittelschule für die „Normalmittelschule“ erwirkt und bringt darauf, daß noch bestehende achtklassige Systeme in normale Mittelschulen umgewandelt werden. Wenn die städtischen Behörden, die von jeher der zeitgemäßen Entwicklung ihres Schulwesens jede wünschenswerte Förderung gewährten, den Volksschulen schon vor Jahrzehnten die Ausgestaltung zu achstufigen Systemen ermöglicht, die

höhere Mädchenschule zu einer zehnstufigen Anstalt mit dreiklassigen Seminar und die ehemalige Bürgerschule zur zwölfklassigen Oberrealschule — die drei Vorklassen miteingerechnet — erweitert haben, der Mittelschule das zur Lösung ihrer Aufgabe erforderliche neunte Schuljahr bewilligen, so treten sie damit einer ganzen Reihe von Stadtverwaltungen an die Seite, die mit der Einrichtung neunklassiger Mittelschulen bereits vorangeschritten sind. Wir hoffen umso zuversichtlicher auf die Genehmigung des vorgeschlagenen Ausbaues, da derselbe nicht die geringste Erhöhung des Haushaltsplanes der Mittelschulen hervorruft. Die Summen, welche die städtischen Behörden bereits seit vier Jahren diesen Schulen für Fortbildungsklassen gewährt haben, genügen, um jene versuchsweise Einrichtung sich nunmehr zu einer endgültigen auszuwickeln zu lassen. In schultechnischer Beziehung aber wird die organische Eingliederung des neunten Schuljahres einen wesentlichen Fortschritt und folglich eine erhöhte Nugbarmachung der aufgewandten Summen bedeuten. Denn während die versuchsweise eingerichteten Fortbildungsklassen nur ein Anhängsel bilden, das den vollständig durchgearbeiteten Lehrplan voraussetzt, und daher die Oberklassen nicht zu entlasten vermag, wohl aber die Gefahr in sich birgt, von der eigentlichen, in der Vermittlung allgemeiner Bildung bestehenden Aufgabe abzulenken, wird die Eingliederung des neunten Schuljahres in den Organismus der Schule eine rationellere, der subjektiven Kraft der Schüler, und also auch den hygienischen Forderungen Rechnung tragende Verteilung der Unterrichtsstunden, eine gründlichere denkende Verarbeitung des Vermaterials und folglich eine gediegenere Geistesbildung ermöglichen. Nebenbei sei darauf hingewiesen, daß die Umwandlung der achtstufigen in neunstufige Mittelschulen geeignet sein dürfte, einen erzieherischen Einfluß auszuüben auf einzelne der Familien, die ihre Kinder in diese Schulen schicken. Bis her des Glaubens, daß Klasse I der achtstufigen Anstalt der allgemeinen Bildung ihrer Kinder einen befriedigenden Abschluß gegeben, hielten sie den Besuch der von einsichtsvolleren Eltern dringend begehrten Fortbildungsklassen für unnötig, so daß deren Frequenz, namentlich in der Fortbildungsklasse der Knabenmittelschule, zu wünschen ließ. Ohne Zweifel ändern sie ihre Ansicht, sobald die bisherigen Fortbildungsklassen als abschließende Oberklassen erscheinen. Es wird sich dann, so hoffen wir zuversichtlich, der Besuch der ersten Klassen nach und nach ähnlich dem in den gleichartigen Anstalten unserer Nachbarstaaten, der Schweiz und Frankreichs, und einzelner deutscher Städte gestalten, wo von den verfassungsfähigen Schülern der achten Jahrestufe in der Regel 75 Prozent freiwillig für das neunte Schuljahr bleiben. Es wird wohl niemand leugnen wollen, daß die Mittelschulen ein wichtiges Glied unseres städtischen Schulwesens sind, das seine soziale Aufgabe zu lösen hat. Für die selbständigen Handwerker, die kleinen Kaufleute und die Subalternbeamten, die im Blick auf den erbarmungslosen Wettkampf des Lebens und die Bildungsbedürfnisse einer Kurstadt eine möglichst intensive Geistesbildung ihrer Kinder für notwendig halten, aber nicht imstande sind, viele Jahre hindurch das Schulgeld der höheren Schulen zu ersparen, und denen es auch nicht einerlei sein kann, ob sie ihre Söhne und Töchter nach beendeter Schulpflicht ein weiteres Jahr oder längere Zeit von der Vorbereitung für einen praktischen Lebensberuf zurückhalten müssen, erweist sich die neunstufige Mittelschule als Wohltat und Notwendigkeit. Schon der Umstand, daß viele Jüginge vor vollendetem vierzehnten Lebensjahre der Schulpflicht genügt haben, also dann erst in einem Alter stehen, in dem recht oft die körperliche Reife und Widerstandskraft, die der Eintritt ins praktische Leben erfordert, noch nicht in befriedigendem Maße vorhanden ist, möchte ihren Eltern ein Anreiz zur Benutzung des neunten Schuljahres sein. Den Fortbildungsschulen der Stadt wird der Ausbau der Mittelschulen eine Entlastung in den unteren Jahrgängen bringen, da nach Beschluß der Vorstände, diejenigen Schüler, welche die neunte Jahrestufe der Mittelschule mit Erfolg besucht haben, von den zwei

ufer aber sahen wir nichts. Es schien unter Nebel verborgen. Was dort war, erfuhren wir später. Je weiter wir hinaus kamen, desto großartiger erschien diese Winterlandschaft. Im Norden bemerkte man besonders hohe Berge, im Süden aber wildere Felsformationen. Circa zwei Kilometer vom Ufer entfernt arbeitete der Eisbrecher „Balt“, um sich seinen zukünftigen Weg zu bahnen. Nun fuhren wir schon eine Stunde, und zwar zwischen den Telegraphen- und Telefonleitungen einer- und den Reiten der seit einigen Tagen eingestellten Eisenbahn andererseits. Wiederholt kamen wir an Pferdeskadavern vorbei. Manche waren von den Raben und Krähen schon ganz zu Gerippen ausgefressen worden, an andern befanden sich die Vögel noch bei der Mahlzeit, und wieder andere lagen da aufgedunsen und noch unberührt auf dem Eis. Ich zählte sie von da an und fand noch 35. Im ganzen mögen es einige vierzig gewesen sein. Die Opfer der in diesem Jahre so besonders starken Winterstrajagen.

Sehr oft kamen uns Trupps von leeren Lastschlitten, mit je einem Pferd bespannt, entgegen, meist je 50, einer hinter dem anderen. Dabei waren höchstens 8 bis 10 Menschen. Andere kamen einzeln, oft sogar ein Pferd mit Schlitten allein, ohne Kutscher. Es kannte ja seinen Weg nach Hause. Die Stelle, an der wir überfuhr, war eine der schmalsten des fischlarig gebogenen, hier 4 Kilometer breiten Sees. Seit Monaten gingen die Schlitten mit Armeematerial jeden Morgen hinüber und kehrten jeden Nachmittag leer wieder auf das Weisner zurück. Das sind rund 100 Kilometer Tag für Tag. Dies zeigt die riesige Leistungsfähigkeit der kleinen, häßlich aussehenden sibirischen Pferde, erklärt aber auch die große Zahl der auf dem Eise liegenden Opfer. Wir fuhren zwei Stunden. Das Westufer verstand in grauem Nebel, wir sahen um uns nichts als grauen Nebel und Eis, Eis, Eis. Es wirkte schließlichs monoton, nur das Klappern der Pferdehufe, das Klingeln der Glocken in den Dugas zu hören und stets die gleichmäßig schüttelnde Bewegung vorausfahrender Schlitten zu sehen. Die Generalin und ihr Begleiter schliefen, ich beobachtete das Eis, tiefe Stille (außer unser eigenes Schlittengeläute usw.)

herrschte auf dem See. Nach 2 1/2 Stunden wurde ein Halt von nur 5 Minuten gemacht, den ich benützte, um zu fotografieren. Dann ging die Fahrt weiter. Jetzt kamen wir in Nebel, darauf fing es an zu schneien, unser Kutscher deutete in die graue Masse vor uns und rief etwas, das ich nicht verstand. Die Generalin erwachte, rief mir zu, mich fest einzuhüllen, und froh selbst ganz unter ihren Pelz. Ich folgte dem Ruf nicht, denn ich wollte sehen, was es gäbe.

Da brach ein Schneesturm los, wie ich ihn weder während meines mehrjährigen Lebens in den Hochalpen, noch sonst je erlebt hatte. Das waren nicht Schneeflocken, sondern Eisnadeln und Eiskügel, die mir ins Gesicht geschleudert wurden. Und wie kalt dieser Sturm war! Er ging durch Mark und Bein. Trotzdem deckte ich mich nicht zu, denn ich wollte sehen. Freilich bemerkte ich von den vorderen Schlitten nichts mehr, ich hörte sie nur. Plötzlich machte unser Schlitten einen Sprung, daß man glaubte, herauszuklappen. Wir waren über einen Iß gefahren. Die braven Pferde liefen ruhig weiter, vor uns läuteten die anderen Schlitten. Wieder ein Sprung! Plötzlich sank der Schlitten bis über die Rufen in Wasser. Die Pferde rissen ihn heraus, es ging weiter. Ein Sturz, ein Sprung, ich sank rechts tief ein. Nun regte sich auch die Generalin und rief erschrocken dem Kutscher etwas zu. Tiefer hieb auf die Pferde, sie rissen an, wir flogen weiter. Mit einem Mal, ebenso schnell wie er gekommen, hörte der Schneesturm auf. Vor uns wurde es etwas heller und schneite ruhiger weiter, hinter uns auf dem Eis lag die graue Sturmwolke. Nun sahen wir wieder die Schlitten vor uns, es begegneten uns neue Trupps von Lastschlitten — im ganzen sind es vielleicht 600 geworden — und die Kälte ließ nach. Aber die Stöße und Sprünge, sowie die großen und tiefen Wasserlöcher nahmen zu. Letztere sind von der Sonne und dem geschmolzenen Schnee von oben in das Eis gebohrt. Sind sie schon tief ausgeleert und das untere Eis trägt nicht mehr, dann bricht der Schlitten durch, und man wundert zu den Fischen des Sees zu Gait. So etwas kommt fast in jedem Jahre vor. Aber wir hatten Glück. Trotzdem gestehe ich, daß ich mit großer Beruhigung aufatmete,

ersten Jahreskursen der gewerblichen und vom ersten Jahreskurs der kaufmännischen Fortbildungsschule besetzt sein sollen.

Im Zirkus Rens, Ecke der Adolfsallee und des Kaiser Friedrich-Rings, gastiert seit einigen Tagen Herr Ralph Johnstone als Kunradfahrer. Was derselbe leistet, grenzt geradezu an das Un glaubliche, ist er doch schon so weit gekommen, daß er von der Erde auf ein Pant, von einer Pant auf einen Tisch und von da auf ein Klavier klappt, alles auf dem Rad, und dann ebenfalls mit letzterem mit Begleitung der Zirkuskapelle ein Musikstück spielt.

Wiesbadener Wasserführungen. Wie in Wiesbaden, so wurde auch in Kloppenheim die Vermutung ausgesprochen, die Stadt Wiesbaden sei bei ihren Wasserführungen im Kellerkopf über die gezogenen Grenzen hinausgegangen und befinde sich bereits auf Kloppenheimer und Wiesstädter Gebiet.

Schulnachrichten. Hauptlehrer Fiegel in Camberg tritt mit 1. Oktober in den Ruhestand. Fräulein Hesse von Padamar wurde nach Ballmerod versetzt und die neuerrichtete Handarbeitslehrerin an der Mädchenschule zu Nödelheim der Handarbeitslehrerin Fräulein Auguste Behl von da übertragen.

Dr. T. Ein Heilmittel gegen Ermüdung. Dr. Clément hat der Pariser Akademie der Medizin eine merkwürdige Mitteilung zugehen lassen, worin er behauptet, daß die Ameisensäure eine ungeheure Kraft besitzt, die Muskelenergie anzuregen und der Ermüdung der Muskeln entgegenzuwirken.

Vereins-Feste.

(Normalzeit von 8 bis zu 10 Uhr.)

Scharflicher Männer-Chor. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, hielt der Verein am vergangenen Sonntag in dem geräumigen Garten zur Alten Adolfsallee, welcher dicht besetzt war, sein diesjähriges Sommerfest ab.

als ich endlich nach 4 1/2 stündiger Fahrt das Ufer erreichte. Nun mußten die armen, todmüden Pferde ein rasendes Tempo anschlagen. Der Schlitten stieß, floh, fiel in Wasser, kippte, lag wieder heraus und so fort, es war eine wahre Teufelsfahrt.

Es ging. Wir kamen in Schlangenwindungen, welche Pfähle bezeichneten, ans Ufer, mit einem Male knirschte es unter den Rufen, ah, Gott sei Dank, Land! Wir hatten den Baikal-See am letzten Tage, an dem er für Reisende freigegeben war, im Schlitten passiert.

Aus Kunst und Leben.

Bayreuther Festspiele 1904. Die Rollenbesetzung für die Bayreuther Festspiele hat einige allerdings unwesentliche Änderungen erfahren. Es sängen 1. im Rheingold: Donner, Clarence Whitehill (statt Leidschroem und Robert vom Rheide), Frob, Hadwiger ohne mit Remond abzuwechseln, Pasolt, Hans Keller von Karlsruhe (statt Richard Mayr), Freia, E. Fenge-Gleich von Dessau (statt Olga Klupp); 2. in der Walküre: Sieg-

Damen. Bei eingetretener Dunkelheit fand eine Lampionpolonaise bei ständiger Beleuchtung des Gartens statt. Noch bis zu später Stunde herrschte fröhliches Treiben.

N. Dieblich, 11. Juli. Der Rauch- und Vergnügungsclub „Hid et it a s“ feierte gestern und heute das Fest seiner Jahreshauptversammlung. Am Samstagabend war in der Turnhalle ein Festkommers, welcher sehr gut besucht war.

oo. Sonnenberg, 11. Juli. Begünstigt von herrlichem Sommerwetter, veranstaltete gestern nachmittag der hiesige Männergesangsverein „Konfordia“ sein diesjähriges Waldfest in den sogenannten Fichten oberhalb des Dorfes.

1. Bierfest, 11. Juli. Heute morgen gegen 9 1/2 Uhr ertönten die Sturmglocken. In der Scheune der Witwe Scheerer, Langgasse, war auf bis jetzt noch unangeführte Weise Feuer ausgebrochen. Die Freiwilligen, sowie die Pflichtfeuerwehr, welche sofort an der Brandstelle waren, hatten zunächst große Mühe, das Feuer zu lokalisieren, da die Scheune mit Heu angefüllt war.

29. Emscher Kaiser-Regatta.

[] Ems, 10. Juli.

Vom schönsten Wind begünstigt und bei leichtem Westwinde fand heute nachmittag von 3 1/2 Uhr an die diesjährige Kaiserregatta unter sehr lebhaftem Zudrang des Publikums, das Kurgarten, Anlagen, Wilhelmsallee und die drei Brücken besetzt hielt, statt.

1. Rennen im Vierer um den vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. gestifteten Ehrenpreis (Wanderpreis), wozu die Kurkommission eine große silberne Medaille gegeben hat. Der Sieger behält einen Ehrenschiff. Ludwigshafen hatte im vorigen Jahre den Preis errungen, verteidigte ihn aber nicht in diesem Jahre.

rune, Hedw. v. Bibow von Rostock (statt Hermine Mittel); 3. in der „Götterdämmerung“: Günther, C. Perron (statt Cl. Whitehill), Hagen, Leon Rains von Dresden (statt R. Mayr), Gutrone, Luise Neuf-Belce (statt Fleischer-Edel), zweite Norne Ottilie Messer-Froitzheim aus Hamburg (statt Hermine Mittel); 4. im „Parfjal“: Klingebor, Karl Leidschroem und Robert vom Scheide-Hamburg (statt Nawastoy), erster Ritter, Hadwiger (statt Typfen), in der Appenrolle und als Birnenmädchen tritt M. Canll von Köln an die Stelle von Fräulein Mittel; 5. im „Tannhäuser“ Heinrich der Schreiber, Hadwiger (statt Dr. Briefemeister).

Dr. T. Sehschwäche durch Bleivergiftung. Daß die Sehsraft durch Bleivergiftung in sehr erheblichem Grade beeinträchtigt werden kann, hat Dr. Snell in Sheffield vor der Londoner Ophthalmologischen Gesellschaft bewiesen. Er erwähnte den Fall eines 19jährigen Knaben, der bereits 2 bis 3 Jahre als Heilenhauer beschäftigt und bei dieser Arbeit dem Einfluß des Bleies ausgesetzt gewesen war.

Die Jurist vor dem Weichwasser. Aus dem kleinen Staatsbad Mondorf, das der luxemburgische Staatsminister und Regierungspräsident mit der Bezeichnung „Das Mädchen mit dem Blumenstrauß“ zu belegen pflegt,

telegraphischer Bericht an den Kaiser nach Bergen ab, der sich in treuer Verehrung Gedanken alle Emsler ihres jetzt regierenden Herrn und Beschüßers jeglichen edlen Sports mit einem von Herzen kommenden hipp, hipp, hurrah!

2. Rennen im Junior-Einer um den Damenpreis, eine Basennadel mit Ruderabzeichen. Mittnachts-Renn, Rittmännchen-Rudert und Schröder-Offenbach starteten, blieben sich auf der Bahn lange Zeit fast gleich, bis Schröder vor der letzten Brücke und Mittnachts, der einen Vorsprung erlangt hatte, kurz hinter der Brücke das Rennen aufgab, so daß Rittmännchen-Rudert mit 8,23 Min. den Preis erhielt.

3. Rennen im Vierer um den Preis der Stadt Ems, einen silbervergoldeten Becher mit Widmung. Von 8 Meldungen ging nach zweimaligem Vorrennen Wehlar mit 7,35 Min. als Erster durchs Ziel, Rudert folgte mit 7,40 Min. und Offenbach gab auf 800 Meter Länge das Rennen auf.

4. Rennen im Vierer um den Vahpreis, eine kupferne Bowle. Von 6 Booten, die gemeldet waren, fuhren „Zachse“, „Hausen“, „Frankfurt“ als Erster mit 7,35 Min., „Wieschen“ mit 7,52 Min., während Offenbach unterhalb des Kurlaufes das ausschließliche Rennen aufgab.

5. Rennen im Zweier ohne Steuerfrau um den Preis von Rangensien, einen Metall-Beinführer. Der Rainzer Ruderverein fährt von Anfang an und geht mit 8,15 Min. als Erster durchs Ziel, während der Frankfurter Ruderverein 8,27 Min. brauchte.

6. Rennen im Junior-Einer um den Staatspreis, einen großen silbervergoldeten Becher. Nach zweimaligem Rennen und sehr hartem interessanten Rennen ging der Rainzer Ruderverein mit 7,33 Min. als Sieger über Rudert hervor, das 7,37 Min. brauchte.

7. Rennen im Einer um den Preis von der Fährschiff, eine Rennuhr mit einer Basennadel. Der Rainzer Ruderverein fährt von halber Bahn ab und siegt mit 8,00 Min., während Rudert 8,25 Min. brauchte.

8. Rennen im Achter um den vom Deutschen Ruderverband gestifteten Wanderpreis, einem in Kupfer getriebenen Schiff. Die Kurkommission gibt als Nebenpreis neun silberne Becher. „Germania“, „Frankfurt“ und der Offenbacher Rudervereine starteten. Kurz nach dem Verlassen des Startes kollidierten beide Boote, wobei Offenbach ein Ruder zerbrach. Nach längerem Hin- und Herfahren, wobei die Geduld des harrenden Publikums auf eine harte Probe gestellt wurde, ging die „Germania“ allein über die Bahn, was in 8,53 Min. geschah, und fiel ihr der Preis somit zu.

Am Abend fand bei günstiger Witterung eine bengalische Beleuchtung der Wälderley statt.

Gerichtssaal.

d. Wiesbaden, 11. Juli (Strafkammer.) Der 1877 geborene Tagelöhner Karl August Br. war früher Unteroffizier. Dann hat er einen Untergebenen mißhandelt und offenbar nicht kräftig, denn er wurde deshalb zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt und ans Meer ausgeschifft. Seit dieser Zeit lebte er im Lande umher zu ziehen, wenig zu arbeiten und mitzunehmen, was er bekommen kann. Im April d. J. arbeitete er 4 Tage bei dem Milchhändler Karl Grund zu Nordenstadt. In diesen vier Tagen wurde er mit der Unreinlichkeit des Grundbesitzes gut bekannt und ein paar Tage später benutzte er sein Renntnis, um mit einem unbekanntem Genossen morgens in das Haus seines Arbeitgebers einzudringen und eine ziemlich Menge Brot- und Schmalzfische und aus einer Sparkasse 10-15 M. zu stehlen. Er wußte, daß der Milchhändler vormittags in der Stadt war, mochte sich also ziemlich sicher fühlen. Er wurde aber doch von der Tochter des Grund erwischt. Er stülperte mit seinem Versteckten in den Hof, wurde erkannt und wurde, bald darauf verhaftet, während er, der erkannt worden war, bald darauf verurteilt werden konnte, blieb der andere unentdeckt. Der Bericht verurteilte den geschändeten Angeklagten, einschließlich einer in Altona gegen ihn erkannten Jugendstrafe von vier Jahren, zu einer Gesamtschicksalsstrafe von 4 Jahren und 2 Monaten. Der Gekerkte und Wegger Ludwig S. und Eschborn war Mitglied des Arbeiter- und Militärsportvereins, als er aber im Jahre 1902 einem Tischlergesellen geschätzte, durch Auflegen der Frankfurter „Volkstimme“ in seinem Lokal für die sozialistische Idee Propaganda zu machen, wurde er aus der Militärsportvereins ausgeschlossen und zu gleicher Zeit entließ ihm der Verein, der bis dahin sein Vereinszimmer in dem Lokal des S. hatte, seine Kündigung. Der Vorhändler des Arbeiter- und Militärsportvereins ist Polizeidiener in Eschborn; diesem ist S. die gegen ihn gerichtete antisozialistische Agitation hauptsächlich in der Schule geschoben und ihm deshalb etwas am Jense zu kliden verurteilt haben. Der Polizeidiener erhielt im September 1902 einen Brief, in welchem ihm in fünf Punkten fünf verschiedene Vergehen vorgeworfen wurden; jede der fünf Verurteilungen schloß mit der Frage: „Ist das nicht ein schlechter Kerl?“ Der an biblische Stillsitz erinnernde Brief war auch in übrigen ziemlich förmlich gehalten. „Es ist am besten, du hängst dich auf, aber an keinen neuen Strick, denn es wäre schade an den Strick, wenn er so einen schlechten Kerl tragen sollte... Wenn du nach dem Lesen dieses Briefes keinen Derschlag erhältst, dann hänge dich auf.“ Das war noch nicht das schlimmste, was

und das dem Großherzogtum Luxemburg alljährlich zahlreich Badegäste zuführt, wird über ein niedliches Sommerlokal berichtet. Als am verflorenen Sonntag der Dorfparter, eine etwas derbe und hausbackene Frau vor Beginn des Hochamtes die Kirchenbesucher nach Vorschrift mit Weihwasser besprengen und, bei einer niedlichen, feischen Dorfchönen angelangt, mit dem frisch eingetauchten Wedel seines Amtes walten wollte, spannte die Maid unvorsichtlich ihren Sonnenschirm als Schutz vor der Besprengung auf und hielt ihn vor den Farrer hin, bis dieser weiterschritt. Die ganze Kirchengemeinde verzog auf einige Augenblicke die Heiligkeit des Ortes und lachte mit dem Herrn Farrer. Die Angst vor dem Besprengen lag in dem Umstande, daß die Dorfchöne, der Modedamen des Bades nachschauend, ein schneeweißes Kleid trug und fürchtete, das mit Salz vermischte Weihwasser könnte ihrem Sonntagsgaun den Garans machen. Nicht bloß der Teufel, sondern auch feische Dorfchönen scheinen vor dem Weihwasser zürnd!

Verschiedene Mitteilungen. Der Journalist Max Trausil ist im Alter von 72 Jahren in Wildungen gestorben. Trausil suchte unter Garibaldi's Fahnen, nachdem er Student gewesen war und auch die Mönchsstube wieder auszuwaschen hatte. Unter dem Namen Cantarelli gehörte er als Tenorist der italienischen Oper an, leitete als Direktor in der Schweiz mehrere Bühnen und schließlich nach Leipzig, um hier als Tagesjournalist sein Brot zu verdienen. Keinem seiner Redaktionsverbände angehörend, war er für eine Reihe Leipziger Zeitungen tätig, immer ein lebenswürdiger, heiterer Kollege, dessen Plaudereien man gerne zuhörte. Auch als Roman-schriftsteller hat er sich erfolgreich betätigt.

Aus London wird berichtet: Der neueste Einfall, auf den man gekommen ist, besteht darin, Porträts in einem Keller unter möglichstem Ausschluß des Tageslichtes zu malen. Der Künstler, der diese Methode erfunden, Regnorth Raine, erklärt, er habe diese Ideen aus dem Studium der Werke des Velasquez und Rembrandt gewonnen. Er glaube, daß ein solches Halb-dunkel die Anstrengung unnötig mache, die man dem Auge sonst durch das Zukneifen zumutet, um die einzelnen Tonwerte besser zu erkennen.

sich der Polizeidiener lösen lassen mußte. Den Brief hat ansehendermögen der Schwiegerohn des B. geschrieben und, wie das Schöffengericht annahm, nicht nur mit dem Einverständnis, sondern unter dem Einfluß des B. Das Schöffengericht verurteilte demgemäß den Schwiegerohn zu einer Geldstrafe von 30 M. und den Schwiegerohn zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen. Wegen dieses Urteils legte B., der übrigens behauptete, er könne den Wahrheitsbeweis für sämtliche in dem Briefe aufgestellten Beschuldigungen antreten, Berufung ein, und zwar deshalb, weil er gar nicht bei der Briefstellerserei beteiligt sein will. Das Gericht verwarf die Berufung.

Wegen Verleumdung des Superintenden und Kreisinspektors Böcher in Forst durch die vieraktige, von Frau Lindner verfasste Sensationskomödie „Der Herr Ephorus“ wurden Rektor Lindner und Gattin von der Sorauer Strafkammer zu 300 bzw. 50 M. Geldstrafe und zur Zahlung der Kosten verurteilt. Ferner wurde auf Publikationsverbot, sowie Vernichtung des Buches erkannt. Der Prozeß hatte, wie die „Veri. Jg.“ mitteilt, vier Tage gedauert; es waren 81 Zeugen, darunter viele Pastoren und Lehrer, vernommen worden. In der Komödie wurde das Verhältnis eines Superintenden und Kreisinspektors zu seiner Gattin behandelt, die infolge der ihr zu teil gewordenen ehelichen Behandlung im Wahnsinn stirbt. Der Held der Komödie wurde als ein Mann geschildert, bei dem sich Geisteskrankheit, Unfähigkeit und Unlauterkeit der Gemüths vereinen. In dieser wenig sympathischen Figur des „Herrn Ephorus“ fühlte sich der Superintendent Böcher zu Forst getroffen, der denn auch als Nebenkläger zugelassen war.

Wegen Mißhandlung ihres Kindes stand die Frau des Majors im 92. Infanterie-Regiment, Hermann v. Sudow, geb. Bauschall, in Braunschwelg vor der ersten Strafkammer des Landgerichts. Die Angeklagte steht gegenwärtig im 34. Lebensjahre; ihrer Ehe mit dem Major v. Sudow sind ein jetzt 13jähriger Knabe und zwei Zwillingstochter entsprossen, die die Namen Anneliese und Annemarie erhielten. Während Anneliese im Alter von sechs Wochen verstarb, blieb Annemarie am Leben. An ihr soll die Angeklagte die ihr zur Last gelegten Körperverletzungen verübt haben. Im besonderen wird die Angeklagte beschuldigt, seit dem 11. März ihre 12jährige Tochter Annemarie vorzüglich mittels gefährlicher Werkzeuge in einer das Leben gefährdenden Weise geschlagen, sie ferner fast unbekleidet in den Garten gejagt zu haben usw. In der Verhandlung, der im Auftrage der Militärbehörde der Kriegesgerichtsrat Grauert aus Hannover beizuhören, sind 34 Zeugen geladen, darunter die Tochter der Angeklagten, Annemarie. Als Sachverständige wohnen mehrere medizinische Autoritäten den Verhandlungen bei. Den schwersten Anschuldigungen setzt die Angeklagte behändiges Zeugnis entgegen und erklärt, daß sie das Nützlichkeitsrecht einer Mutter in keiner Weise überschritten, das Kind vielmehr nur im Bedarfsfälle und der Schwere seines Vergehens entsprechend gestraft habe. Das Kind sei körperlich, lügerlich, nachbarschaft und im höchsten Grade unfolgsam, so daß wiederholt mühsame Nützlichungen am Plage gewesen wären. Das Gericht verurteilt jedoch die unnatürliche Mutter wegen gefährlicher Körperverletzung in fünf Fällen, wobei sie einmal gemeinschaftlich mit ihrem Ehemann handelte, zu vier Monaten Gefängnis.

Sport.

N. Wettschwimmen. Der erste Schwimmverein Dieblich-Wiesbaden hielt vorgestern nachmittags 4 Uhr in der Gellinschen Badeanstalt in Dieblich sein diesjähriges internationales Wettschwimmen und Springen ab. Die Leitung lag in den Händen des 2. Vorsitzenden Herrn Gustav August zu Wiesbaden, Schiedsrichter war Herr Wilhelm Böcher-Wiesbaden, und Preisrichter für Schwimmen und Springen die Herren Dr. Bonatti-Dieblich, Strommeister August Clemens-Schierstein und Kapitän Paul Gellins-Dieblich. Nachstehende Wettkämpfe gelangten zum Austrag: 1. Begrüßungsschwimmen, 21 Meter gegen und 12 Meter mit dem Strom: Erster wurde Richard Rollen mit 41 Sek., Zweiter Otto v. d. Rede mit 52 1/2 Sek. und Dritter Billy Bremser mit 59 1/2 Sek. 2. Hauptschwimmen, 84 Meter mit und 84 Meter gegen den Strom: Erster wurde Herr Gustav Bodke in 3 Min. 12 1/2 Sek. Die übrigen Teilnehmer gaben vor dem Ziel auf. 3. Springen, 6 Pflüchsprünge: Erster wurde Herr Hilmar v. d. Rede mit 127 Punkten. 4. Rücken schwimmen, 84 Meter gegen den Strom: Erster wurde Herr Gustav Bodke in 1 Min. 10 1/2 Sek., Zweiter Herr Billy Bremser in 1 Min. 19 Sek. 5. Rittlingschwimmen A, 10 Meter gegen und 12 Meter mit dem Strom: Erster wurde Billy Weiser mit 1 Min. 5 Sek., Zweiter Herr Rieger mit 1 Min. 9 Sek. 6. Juniorspringen, 7 Rittlingsprünge: Erster wurde Herr Richard Rollen mit 88 Punkten, Zweiter Herr Billy Seidler mit 80 Punkten. 7. Deutsches Schulschwimmen, 1 1/2 Bahnlänge gegen und mit dem Strom: Erster wurde Herr Franz Lemb mit 13, Zweiter Herr Billy Seidler mit 15 Punkten. 8. Hauptspringen: 9 Rittlingsprünge: Erster wurde Herr Richard Rollen mit 99, Zweiter Herr Billy Seidler mit 86 Punkten. 9. Rettungsschwimmen, 42 Meter mit dem Strom, ein Nichtschwimmer muß durch die Bahn geschleppt werden (vollständiger Anzug), war die interessanteste Nummer des Programms: Erster wurde Herr Oswald v. d. Rede mit 43 1/2 Sek., Zweiter Herr Hans Gellins mit 47 1/2 Sek. 10. Als letzte Nummer des Programms folgten ein paar humoristische Szenen, welche viele Heiterkeit erzeugten und mit großem Beifall von Publikum aufgenommen wurden. Am Anschluß an das Schwimmen fand auf der Aue ein gemütliches Beisammensein mit Konzert und Tanz statt. In den Zwischenpausen wurde die Preisverteilung abgehalten und nahm die Veranstaltung bei denäplicher Beleuchtung und zum Schluß ein Feuerwerk, einen recht gemütlichen Verlauf.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Schierke. Im Mißverständnisse, welche zum Schaden des Orts Schierke verbreitet worden sind, entgegen zu treten, sei ausdrücklich bemerkt, daß Schierke als Sommerfrische durch das Anwesen vom 17. Juni keinerlei Beschädigungen erlitten hat. Hotels, Privathäuser und Gärten sind unverletzt, und der Aufenthalt ist ebenso angenehm wie bisher. Gelegenheit zu weitenweitenden Waldwanderungen nach allen Richtungen ist in unmittelbarer Nähe von Schierke nach wie vor vorhanden. Der Windbruch hat das Schierker Tal überhaupt nicht betroffen, sondern nur einen Teil des außerhalb gelegenen Waldes, welcher, verglichen mit dem ungerühnen Waldkomplex, der Schierke umgibt, nicht in Betracht kommt. Der Fremdenverkehr hat gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung erfahren. Manches schöner, neuer Fernsicht ist durch den Windbruch eröffnet worden.

Kleine Chronik.

Automobilunglück. Der Redakteur Standa aus Bensath fuhr, wie aus Düsseldorf gemeldet wird, mit einem Automobilzweirad gegen einen Wagen, stürzte und starb infolge Schädelbruchs auf der Stelle.
Die Mosel weiß, wie aus Trier gemeldet wird, einen selten niedrigen Wasserstand auf. Die Dampfschiffahrt wurde eingestellt.
Ertrunken. Beim Versuch, die eben wenig Wasser führende Mosel zu durchschreiten, ertranken zwei Brüder Claffen bei Tritenheim. — Bei Witten ertranken beim Baden in der Ruhr zwei Bergleute.
Opfer ihres Berufs. Aus Steele wird gemeldet: Auf Juche Friedrich Ernestine und auf Schacht Hubert erlitten zwei Bergleute durch Abitur schwere Verletzungen. — Auf Juche Dahlbusch in Rothhausen geriet ein Bergmann zwischen Förderford und Schachtzimmerung; er starb alsbald. — Auf Juche Königin Elisabeth in Aray erlitt ein Bergmann einen Bruch der Wirbelsäule. Sein

Zustand ist hoffnungslos. — Auch für den Bergwerksbetrieb des Saarreviers war der Freitag ein Unglückstag. Es ereigneten sich nämlich an diesem Tage drei schwere Unglücksfälle. Auf Grube Reden erlitt ein junger Mann durch einen Steinfall einen doppelten Beinbruch; auf Grube Ipenplitz geriet ein Schleppler unter einen Arschswagen und wurde tödlich verletzt und auf Grube Gerhard wurde ein Bergmann bei der Schieferarbeit lebensgefährlich verwundet.

Ein Verbrechen gegen die Sittlichkeit wurde in Rohlmalde bei Neunkirchen von einem aus Ottweiler kommenden 30 Jahre alten Tagelöhner verübt. Der Unhold lockte ein vierjähriges Mädchen in den Wald und verzwangte es. Das Kind wurde so bedenklich verletzt, daß sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Täter wurde von mehreren holzleitenden Frauen auf frischer Tat erlappt und unter Pfiffen nach dem Orte verbracht, wo ihn die Polizei in Empfang nahm.

Reiches Vermächtnis. Der verstorbene Kommerzienrat Biermann in Bremen hinterließ für die Arbeiter und das Kontorpersonal seiner Fabriken 500 000 M.

Verstümmelt. In Battenheim (Kreis Stralburg-Land) löste sich in einer Gipsgrube eine gewaltige Steinmasse von der Decke los und verschüttete sieben Arbeiter, die sich gerade unterhalb der Gipsplatte aufhielten. Drei Arbeiter blieben tot, die übrigen sind schwer verletzt.

In dem Konkurs der Bayerischen Versorgungsausfall in München wird mitgeteilt, daß etwa 1100 Mitglieder des Vereins in Mitteldenshaft gezogen sind. Von diesen Mitgliedern liegen zurzeit ungefähr 39 Krankenmeldungen vor. Das Vermögen der Anstalt beträgt augenblicklich noch gegen 8000 M. Es sind lauter kleine Rente, die um ihr sauer erpartes Geld gebracht sind.

Bandalismus. In Meran wurde nachts die auf der Bahndamm postierte Marmorbüste des Herzogs Karl Theodor von Bayern vom Sodel losgerissen und in den Passer-Fluß geworfen, wo sie in Stücke zerbrach. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Ein Sittlichkeitsverbrechen ist in Berlin an einem neunjährigen Mädchen verübt worden. Der Unhold wurde sofort gefaßt und nach Verabreichung einer Tracht Prügel der Polizei übergeben. Er ist ein stellungloser Schlafburse.

Diebstahl. Während der Besichtigungszeit des Ordensschloßes in Marienburg wurden am Vormittag die großen Schlüssel aus den Anstichlöchern an der Schloßkammer und der Konventsküche entwendet.

Briefträgermord. In Schlettstadt wurde, wie gemeldet, der Geldbriefträger Ehret in einem möblierten Zimmer von einem Manne, der das Zimmer erst tags vorher unter dem Namen Anton Richard gemietet hatte und dem der Geldbriefträger einen kleinen Geldbetrag überbrachte, überfallen und erstochen. Der Mörder ist noch vormittags verhaftet worden. Es ist ein sechsjähriger Mensch namens Emil Böhn, aus Stralburg gebürtig, der in letzter Zeit als Bildhauer in Kolmar tätig war. Böhn, dem bei der Verhaftung ein geladener Revolver abgenommen wurde, hat die Tat eingestanden.

Verhaftet. Aus Jülich wird gemeldet: In Omburg wurde Ende Mai die Postbeamtin Hienansky mit ihrem Gatten wegen einer Postdefraudation im Betrage von 12 000 Kronen flüchtig. Beide wandten sich nach Hamburg und gedachten nach Amerika zu reisen. Im letzten Augenblicke schreckte die Frau vor der Meerfahrt zurück, sie flüchteten dann vor der sie verfolgenden Polizei nach Basel und von hier nach Jülich, wo sie aber beide samt dem Kinde und dem Dienstmädchen schon am ersten Tage in einem Hotel verhaftet wurden.

Überfahren. In Chicago wurden zwei Deutsche, der Fabrikbesitzer Müller aus Dortmund und sein Vertreter in Amerika, Ludwig Jensen, von einer elektrischen Straßenbahn überfahren. Sie wurden beide in hoffnungslosem Zustand in das dortige Krankenhaus gebracht.

Letzte Nachrichten.

Der russisch-japanische Krieg.

wb. Petersburg, 11. Juli. Der Vertreter der „Birsenija Wiedomosti“ meldet aus Tschitschikow vom 9. Juli: Die Armee des Generals Kuroki hat sich offenbar auf der Linie Königwangschön-Sujan konzentriert. Die Hauptmacht steht in Sujan. Die Armee des Generals Okanin nimmt eine Stellung ein, die sich vom Meere in der Nähe von Senjutschen bis nach Sujan hinzieht. Der Kern der Armee steht gegenüber Raiping bei der Hügelkette von Ungschang. Auf diese Weise haben die Hauptstreitkräfte der Japaner eine lange Linie besetzt, die vom Meer bis Sujan reicht, und sind bereit, sich auf irgend einem Punkte zu vereinigen, um einen entscheidenden Schlag zu tun. Senjutschen ist für die Japaner von großer Bedeutung wegen der Versorgung der Armee mit Lebensmitteln. In der Helenabad wurden kürzlich 150 Boote gefahren, die offenbar Getreide für die japanische Armee führten. Die Japaner marschieren ohne Artillerie, was beweist, daß der Transport der Geschütze über die Berge mit Schwierigkeiten verbunden ist. Ein entscheidender Schlag dürfte daher in aller nächster Zeit noch nicht zu erwarten sein. Die japanischen Streitkräfte auf der Linie Sujan-Raiping werden auf 80 bis 100 Bataillone geschätzt.

wb. Petersburg, 11. Juli. Die russische Telegraphenagentur meldet aus Peking vom 10. Juli: Die Japaner beschießen und verstärken die besetzten Pässe, woraus zu schließen ist, daß sie sich in der Absicht zu halten beabsichtigen. Der Vormarsch auf Peking und Mukden ist daher unwahrscheinlich.

wb. London, 11. Juli. Die „Times“ melden aus Tanager vom 10. Juli: Der Anjera-Stamm forderte in einem an den Vertreter des Sultans für auswärtige Angelegenheiten, Mohammed el Torres, gerichteten Schreiben die Abberufung aller Soldaten, die die Straßen an der Küste hüllend von Tanager bewachen, da sie die zum Markte gehenden Anjerafrauen belästigen. Die Anschuldigung ist wahrscheinlich begründet. Gleichzeitig drohen die Anjera mit einem offenen Angriff auf die Truppen, falls diese nicht abberufen werden. Nach einer Meldung desselben Blattes zögert der Sultan, das Abkommen betreffend die Einführung einer algerischen Polizei in Tanager zu bestätigen. Augenscheinlich änderte der Sultan seine Ansichten hierüber infolge des von Fanatikern in Bez auf ihn ausgeübten Druckes.

Briefkasten.

St. in G. Darüber, ob die genannten Lose gezogen sind, gibt Ihnen jeder Bankier Auskunft.
S. B. A. Welcher deutsche Staat (außer dem preussischen) Obedienstleistungen anbietet, die das 30. Lebensjahr bereits überschritten haben, ist nicht bekannt. Darüber, ob dies der heilige ist, werden Sie wohl von der Entbindungsbank in Mainz Näheres erfahren. Eine frühere Anfrage war uns nicht zugegangen.

Handelsteil.

Zu den Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland. Die jüngst wieder aufgenommenen Verhandlungen nehmen einen guten Fortgang, was sich schon aus der persönlichen Anwesenheit des Herrn v. Wille schließen läßt. Immerhin dürften die Besprechungen noch einige Zeit in Anspruch nehmen und auch manche Schwierigkeiten zu überwinden sein. Wenn es jedoch gelingt, diesen Handelsvertrag zum Abschluß zu bringen, so wird mit allen übrigen Staaten, mit denen Deutschland in Unterhandlungen steht, leichter ein Abschluß zu erzielen sein. Die Börse rechnet dabei schon wieder auf eine neue russische Anleihe. Davon muß sie nun absehen, denn es ist erst kürzlich von autoritativer Seite erklärt worden, daß, so lange der Kriegszustand schwebt, Anleiheverhandlungen mit Deutschland nicht eingeleitet werden. Nun meint auch hierzu die Börse, es würde noch andere Wege geben, um für Rußland Geld zu verschaffen, und hiervon verspricht sie sich weitere Anregung.

Darmstädter Bank. Nicht um die Errichtung einer Londoner Filiale soll es sich bei der letzten Anwesenheit des Direktors Derenburg in London gehandelt haben, sondern um die Vorbereitung einer großen geschäftlichen Transaktion mit Londoner Firmen, die demnächst schon perfekt werden dürfte. — Man darf wirklich gespannt sein, was die Darmstädter Bank für neue Londoner Geschäfte in Sicht hat.

Kohlenkontor und Rheinschiffahrt. Kürzlich teilte die „K. Z.“ mit, daß die Vereinigung Vereinigte Schleppeereien sich hätte auflösen müssen, weil mehrere Teilnehmer zum Kohlenkontor übergegangen wären. Einer dieser Teilnehmer nun, die Kohlenhandlung und Dampfreederei H. Paul Dirsch in Duisburg, erklärt nun, daß die Vereinigung infolge unhaltbarer Zustände auseinander gegangen sei. Einzig die reinen Reedereien seien an diesen Zuständen schuld gewesen; nicht die Kohlenreeder.

Terraingesellschaft. Die Terraingesellschaft München-Friedenheim verkaufte drei Tagwerk Grundstücke zu guten Preisen, dieselben lassen einen erheblichen Nutzen gegen den Buchwert.

Petroleum-Aktiengesellschaft Berlin. Diese Gesellschaft mit dem Sitz in Berlin und Mannheim ist nun in das Handelsregister beider Städte eingetragen. Das Kapital beträgt 9 Mill. Mark. In dem Aufsichtsrat sitzen drei Direktoren der Deutschen Bank, einer von der Berliner Bank, sowie Fabrikbesitzer Julius Zeller in Berlin und Kaufmann Rudolph-Hamburg.

Vom Stahlwerksverband. Nachdem es bisher nicht gelungen ist, die Westfälischen Stahlwerke, Aktiengesellschaft in Bochum, zum Eintritt in den Stahlwerksverband zu veranlassen, ist zwischen diesem und der preussischen Eisenbahnverwaltung eine Verständigung über die Menge an Schienen, die den Westfälischen Stahlwerken zu überweisen ist, zustande gekommen.

Pfälzische Bahnen. Da als sicher angenommen werden kann, daß in der nächsten Generalversammlung, die wieder einmal über die Verstaatlichung der Pfälzischen Bahnen Beschluß fassen soll, das Angebot der Regierung abermals zu niedrig befunden wird, haben Aktionär-Gruppen, deren Besitz von Bedeutung ist, die Frage des freihändigen Rückkaufs angeregt. Es soll der Regierung bereits in dieser Generalversammlung Gelegenheit gegeben werden, zu diesem Angebot Stellung zu nehmen.

Osterreichische Südbahn. Der Betriebsausweis über das erste Halbjahr 1904 kann als recht befriedigend bezeichnet werden und hat auf die Aktien und Prioritäten der Gesellschaft einen günstigen Einfluß ausgeübt. In unterrichteten Kreisen wird geglaubt, daß auch das Ergebnis des zweiten Semesters zufriedenstellend ausfallen dürfte, da die Ernte nicht so ungünstig werden wird, wie ursprünglich angenommen wurde, und noch große Vorräte aus der vorjährigen ungarischen Getreide-Ernte zu verfrachten sind. Allerdings darf mit einem so großen Plus, wie es das erste Halbjahr gebracht hat, nicht gerechnet werden. Der große Streik auf der Ungarischen Staatsbahn kehrt so leicht nicht wieder und gerade dieser hat der Südbahn erheblichen Nutzen gebracht, da bedeutende Transporte über diesen geleitet wurden. Optimisten rechnen auch auf eine frühere Dividendenverteilung, als nach Übereinkommen mit den Prioritäten angenommen werden kann. Einstweilen sind die Aktien etwas und die lange vernachlässigten Prioritäten wesentlich gestiegen.

Motorwagen im Eisenbahnbetrieb. Das ungarische Handelsministerium will auf dem größten Teil der Sekundärbahnen den Betrieb mit Motorwagen einführen und hat bereits 120 Wagen in Bestellung gegeben; ein weiterer Auftrag auf 190 Wagen soll folgen. Die Kosten dürften 10 Millionen Kronen betragen.

Transvaalbahn-Aktien. Nach Mitteilungen des bekannten Komitees sind von den englischen Kronagenten diejenigen 6082 Aktien eingelöst worden, über die Deklarationen eingesandt waren. Eine weitere Abschlagszahlung dürfte noch in diesem Monat erfolgen.

Kleins Finanzchronik. Der Aufsichtsrat der Dresdener Gardinen- und Spitzenmanufaktur, Aktiengesellschaft, wird eine Dividende von 12 Proz. wie im Vorjahr in Vorschlag bringen. — Die Russische Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft hat im zweiten Jahr ihrer Tätigkeit einen Rohgewinn von 24 000 Rubel und einen Reingewinn von 11 000 Rubel erzielt. Wie die Verwaltung mitteilt, arbeiten alle Abteilungen der Gesellschaft mit großem Erfolg. Hoffentlich bleibt das nächste Mal etwas mehr übrig. — Nach der „Voss. Ztg.“ befindet sich in Warschau die Warschauer Lederfabrik in Zahlungsschwierigkeiten. Deutsche Firmen, Häute- und Gerbstoffhandlungen sind beteiligt.

Geschäftliches.

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

„der eigentliche Repräsentant der Bitterwässer“
 (V. mediz. Abteilung des Allgem. Krankenhauses, Wien.)

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl

Verantwortl. Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: J. W. C. Schaefer; für die Anzeigen und Inserate: H. Bornwald; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Diese Woche

Ch. Hemmer,

Extra-Preise.

Webergasse 21.

Wegen Umzug nach meinem Hause Langgasse grosser Ausverkauf

Alle Waren sind im Preise ermässigt, mit Ausnahme von einzelnen Artikeln.

Von Montag, den 11., bis Samstag, den 16. Juli, werden enorm billig abgegeben:

Rockfutter, 100 cm breit, Meter **33 Pf.**
 Twill, weiches engl. Tailenfutter, Meter **42 Pf.**
 Schweissblätter Paar **7, 12, 16 Pf.**

Spitzen und Einsätze.

Serie I im Preise bis 35 Pf., jedes Meter nur **10 Pf.**
 Serie II im Preise bis 60 Pf., jedes Meter nur **25 Pf.**
 Serie III im Preise bis 1.25 Mk., jedes Meter nur **48 Pf.**
 Lyoner Seiden-Chiffons, doppelbreit, alle Farben, Meter **98 Pf.**

Herren-Wäsche.

Ein Posten trüb gewordener Herren-Manschetten **25 u. 35 Pf.** jedes Paar
 Knaben- u. Herren-Kragen Stück **10 u. 25 Pf.**
 Ein Posten farbiger Knaben-Touristen-Hemden Stück **90 Pf., 1.00, 1.10.**

Strümpfe.

Damen-Strümpfe ohne Naht engl. lang, schwarz u. lederfarb., Paar **44 Pf.**

Damen-Wäsche.

Taghemden, Vorderschl., kräftiges Hemdentuch m. Spitze **88 Pf.**
 Taghemden, Achselschl. Ele. Hemdentuch m. Spitze, 110 cm lg., **1.25**
 Taghemden, Vorderschluss m. Handfeston **1.50**

Tapiserie.

Eine grosse Anzahl alle mögliche vorgezeichnete und angefangene Hand-Arbeiten werden zu Spottpreisen abgegeben.

Ein Posten Congress-Stoffe 60 cm breit, m. Durchbruch, Meter **25 Pf.**

Seidene Bänder

8-9 10 14 cm breit
 Meter **20 28 35 Pf.**

Sämmtliche am Lager befindliche garnierte

Damen-Hüte 1.75

ohne Rücksicht auf ihren Werth, jedes Stück

Reste von Weiss-Stickereien — Spitzen — Bänder — Passementrien **spottbillig.**

Auf alle anderen Waren, als Wäsche, Schürzen, Gardinen, Tricotagen, Strümpfe, Unter-Röcke, Tapiserie-Waren **10-15% Rabatt.**

Besondere Gelegenheit.



Wegen Platzmangel führe ich für die Folge nur noch **Stabilist „Globe Trotter“** und **Rohrplatten-Koffer** und verkaufe deshalb die **Kaiser-Koffer** gänzlich aus.

Die Kaiser-Koffer sehen aus wie Rohrplatten-Koffer, sie sind leicht, aber doch dauerhaft und genügen den meisten Ansprüchen.

Preise so lange Vorrath:

Mit einem Einsatz: 75, 80, 90, 95, 110 Ctm. lang,
 früher Mk. 40, 42, 46, 48, 70,
jetzt Mk. 32, 34, 36, 38, 55.
 Mit zwei Einsätzen: 90, 95, 100, 110 Ctm. lang,
 früher Mk. 48, 50, 54, 70,
jetzt Mk. 38, 40, 42, 56.

Man benutze die Gelegenheit. 1907

Johann Ferd. Führer, Wilhelmstrasse 24.

Lederwaren und Reise-Artikel.

Alleinige Niederlage der Sächs. Koffer-Fabrik Stabilist in Dresden A.

Mehrere zurückgesetzte Kaiser-Koffer, Offenbacher Patentkoffer und Dandraschen in prima Leder mit und ohne Toilette, Maidhüllen, Wadriemen u. s. w. billig zu verkaufen Neugasse 22, Koffergeschäft.

Mabagoni-Bücherdruck, Kleider- u. Küchen-schränke, Tischstuhl, Betten, Canape, Tische, Stühle, Spiegel, 2 Badenschränke, Nähmaschine, Schreibisch, Ledermatze, Badem., Parthie Hochpar u. v. v. w. billig abgegeben Kl. Schwalbacherstr. 14, Part. I.

Vollständiger Ausverkauf wegen Aufgabe meines Geschäfts.

Nur gute Waare zu billigst gestellten Preisen. 1526

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Drogen, Parfümerien, Material-, Farb- und Colonialwaaren.



Alle Arten Koffer, Taschen und Reiseartikel.

Solide Erzeugnisse. Billigste Preise. Reparaturen schnell und billigst.

Adolf Poths, Sattler und Taschner, Bahnhofstrasse 14.

Alkoholfrei!

Trinken Sie

Alkoholfrei!

Apfel-Sprudel.

2014

Alleiniger Fabrikant: **Jos. Hoch, Seerobenstrasse 13,**

Erfrischend!

Mineralwasser-Anstalt.

Wohlbekömmlich!



In einer Nacht verschwinden Sommer- sprossen, gelbe und rote Flecken. Wirksam beim Gebrauch von **Dr. Kubn's Edelweiß-Creme** Nr. 1.50 u. Seite 60 Pf. Viele Anerkennungen. Hier: O. Siebert, Dro., vis-à-vis d. Rathseker, Apoth. A. Berling, Dro., Gr. Burgstr., Chr. Taubert, Dro., Kirchgasse 6, Hygiea-Drog., Schulgasse 7, Drogerie Sanitas, Mauritiusstr. F 128

Zur Aufzucht von Rücken

empfehle ich billigt: Anorr's u. Syrratt's Patent-Rücken-Pflaster, Syrratt's Gehäsel-Pflaster u. Fleischrissef, ferner: geschälte Hirse u. Brudreis. 1832

A. Mollath,

Samenhandlung, Mischelsberg 14. Telefon 2331.

Herrn Schuhwaren

Langgasse 18 u. Wilhelmstr. 14.

10% Rabatt

gewähre vom

10. bis 20. Juli

auf alle farbigen

Kinder-, Mädchen- und Knaben-Artikel.

2015



Verkauf nur gegen Kasse. Keine Auswahlendung.

Umtausch nur Vormittags.

Enorm billiges Angebot!

Knaben-Wasch-Anzüge, Blousen, Hosen, Mädchen-Wasch-Kleider, Blousen, Röcke, ca. 500 Damen-Blousen, Morgenröcke, Matinées, Costümeeröcke, Unterröcke

Prima Knaben-Wasch-Anzüge Serie I Stück 3.75, Serie II Stück 5.25, Serie III Stück 7.—

Gehr. Baum

Elegante Damen-Wasch-Blousen, weiss und farbig, Serie I Stück 2.—, Serie II Stück 3.—, Serie III Stück 4.—

Webergasse 6.

vormals W. Thomas.

Ecke Kl. Burgstr.

2002

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts Bismarckring 25 werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches.

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

COMETIN von A. Hodurek, Ratibor, ist anerkannt als wirksamstes u. zuverlässigstes Insekten- u. Ungeziefer-Vertilgungsmittel. Der Erfolg ist staunenerregend. Käuflich à 10, 20, 30, 50 Pfg. und höher in Wiesbaden bei: Eduard Weygandt, Engros-Niederlage, Kirchgasse 34, E. Eichmann, Mauergasse 2.

Grand-Café „Windsor“

— Garten-Lokal —

Bärenstrasse No. 6, Part. und 1. Etage.

Neu eröffnet!

Sämtliche Lokalitäten sind umgebaut und neu renovirt.

Separate Billard- und Spielsäle (4 neue Billards).

Tag und Nacht geöffnet. — In- und ausl. Zeitungen.

Besitzer Emil Pfefferle,

langj. Oberkellner im Wiener Café.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Frau Helene Diel, Wwe., am

Dienstag den 12. Juli c., und ev. den folgenden Tag, jeweils Morgens 10 u. Nachmittags 3 Uhr beginnend, ihr gesamtes, sehr gut erhaltenes Mobiliar aus 10 Zimmern und Nebengelassen in der Villa „Nadine“,

14 Franz-Abtstraße 14,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Zum Angebot kommen:

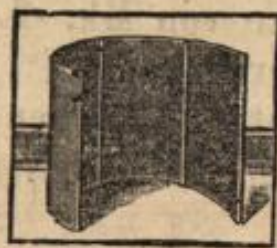
- 1 Eichen-Esszimmer-Einrichtung, best. aus Buffet, Ausziehtisch, Serviertisch und 12 Stühlen mit Leder, 1 compl. Ruhf.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtollette und 2 Nachtsch. 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, weiß mit Gold, best. aus 2 engl. eis. Betten, Spiegelschrank, Waschtollette, 2 Nachtsch., 2 Stühlen u. Handtuchhänder, 1 amer. Doppelschl. Schlafzimmer-Einrichtung in pilschpins, mehrere englische eiserne, sowie Ruhf.-Betten, 2 Salon-Garnituren, best. aus je Sopha und 4 Sesseln, 1 sehr schöner gr. schwarzer Salon-Spiegel mit Console, div. Spiegel mit und ohne Consolen, alle Arten Tische und Stühle, Polster- und andere Sessel, Schreibtische, Kleider-, Wächer- und Spiegel-Schränke, Waschkommoden, Nachtsch., Garderobehänder, Sophas, Ottomane, Chaiselongues, 1 sehr gutes Ruhf.-Pianino, 1 Eichen-Vorplatzollette, Kasten für Gas- und electr. Beleuchtung, Schemen- und Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Läufer, Gardinen, Portiären, Tische und andere Deden, Federbetten, Kissen, Kullen, Weikzeug, 1 Pendule mit 2 Gabeladern, Regulator, Garten- und Veranda-Möbel, Silber, Glas, Porzellan, Luxus- und Gebrauchsgegenstände aller Art, verfib. Bestede, 2 gr. Küchentische, Gemüdemöbel und dergl. m.

Besichtigung am Montag, den 11. Juli, gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 7.



Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Rollschutzwände,

besten Windschutz in Gärten und auf Balkons, von 13.75 an.

Gartenmöbel

aus Bambusrohr und Holz äußerst billig!

Windleuchter,

Sampsons u. Ampeln.

1448

Tischtuchklammern,

um das Tischtuch an den Tisch zu befestigen.

Empfehle meinen gut bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch in und außer dem Hause. Wilhelm Carl, langj. Küchenchef, Dörthstraße 7.

1a Süsrahmtafelbutter in Postcolli u. größeren Posten liefert zu billigsten Tagespreisen. Rollerei Kreuzer, Rehlisch.

Versäumen Sie nicht für die Reise sich mit einer zuverlässigen und bequemen Fussbekleidung zu versorgen.

Fortschritt-Stiefel und Schuhe

eignen sich ihrer vollendeten Beschaffenheit wegen ganz vortrefflich für den

Gebirgs-, See-, Wald- und Ferien-Aufenthalt.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:

Neustadt's Schuhwaren-Haus,

Wiesbaden, Langgasse 9.



Telephon 3051.

Neustadt's Spezialpreislagen für Herren- und Damen-Stiefel.

10.50 Mk.

13.50 Mk.

16.50 Mk.

18.— Mk.

21.— Mk.

Bad Langen-Schwalbach,

Hotel und Pension Berliner Hof.

Altrenommiertes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen, gänzlich neu renoviert, das ganze Jahr geöffnet. F 62

Besitzer: **H. Dietrich.**

Vormals langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Stadthalle * Mainz.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. (No. 2678) F 30

Kaffee und ff. Kuchen.

Aussicht auf den Rhein.

Station der elektrischen Bahn.
Chr. Rowold.

Kühlanlagen Wiesbaden,

Telefon 506.

Adolfstrasse 10.

Telefon 506.

Der Unterzeichnete erlaubt sich auf seine Kühlräume im Hause Adolfstrasse 10 aufmerksam zu machen. Die Kühlung geschieht durch vollständig trockene kalte Luft und können noch einige Abtheile vermietet werden. 1745

Hochachtungsvoll

Georg Mondorf,

Biergross-Handlung und Kühlanlagen.

Grosser Saison- u. Inventur-Ausverkauf

Dieser **Inventur-Ausverkauf** bietet betreffs **Qualitäten** und **Preise** eine selten günstige Kauf Gelegenheit.

Die zum Verkauf kommenden Parthien sind Bestände der zu Ende gehenden Saison und die Preise für viele Artikel geringer als die Hälfte des Werthes.

1500 Blonsen in Waschstoffen verschiedenster Art, Wolle u. Seide.

Dieselben werde ich ohne Rücksicht auf den eigentlichen Werth zu erstaunlich aussergewöhnlich billigen Preisen abgeben.

Eine Parthie Jacken-Kleider und Tailen-Costüme,

nur elegante, chic und moderne Piécen von Mk. 12.— bis 25.—. Regulärer Werth Mk. 25.— bis 50.—, darunter Costüme in Foulard, Etamine, Voile, hellgrau, hellmode, marine, blau und schwarz.

Eine Parthie Paletots für Herbst und Frühjahr,

darunter hochelegante Modelle.

Sämmtliche Paletots sind in allen Grössen am Lager, auch in grossen Weiten, für stärkste Figuren passend.

Eine Parthie Wasch-Costüme und Costüm-Röcke von Mk. 3.— beginnend.

Eine Parthie Costüm-Röcke von Mk. 4.— an bis zu den elegantesten.

Ein Posten Staub-, Reise- und Regen-Mäntel **30% unter Preis.**

Ein Posten Spitzen-Capes, Spitzen-Fichus, Stoff-Capes fast zur Hälfte des Preises.

Ein Posten Morgen-Röcke von Mk. 4.— an. Ein Posten Matinéés von Mk. 3.— an.

Ein grosser Posten Unterröcke in schöner Farbenzusammenstellung in Lüster, Satin, Moiré bis zu den elegantesten seidnen Jupons ganz norm billig. 1934

Ein Posten Mädchen-Paletots, Mädchen-Jacken-Kleider u. Kinder-Capes weit unter Preis.

Ein Posten Wasch-Kleider für Mädchen. Ein Posten Knaben-Anzüge 30% unter Preis.

S. Hamburger

11 Langgasse 11.

Grösstes Special-Haus in Damen-Confection, Kinder-Confection.

Reißt den Menschen aus seinen Verhältnissen; und was er dann ist, nur das ist er.

J. Gottfried Seume.

19. Fortsetzung).

Im Wassertropfen.

Roman von D. Sandor.

Wieder eine leichte Kopfdrehung; er zögerte — sichtlich befangen und verwirrt.

„Was Sie sagen“, meinte er, nervös lachend. „da bin ich doch neugierig, was die kleine Anna auf dem Herzen hat.“ Dann nannte er Straße und Hausnummer seiner Wohnung.

Thyra nicht schweigend. Als er sich von ihr entfernte, ging er quer durch den Saal auf eine junge Dame zu, mit der er schon einige Male getanzt hatte — die Tochter eines Generalleutnants v. Wiese — und im nächsten Augenblick waren Beide in eifriger Unterhaltung begriffen. Am anderen Ende des Saales tauchte Fritz jetzt auf. Er führte noch seine Tänzerin am Arm. Plaudernd schritt das Paar auf und ab; Fräulein Olga erzählte anscheinend etwas sehr Heiteres; denn das Gesicht des jungen Arztes strahlte vor Vergnügen; bisweilen lachte er hell auf.

„Ob sie ihm Vorträge über nordische Dramatik hält?“ dachte Thyra spöttisch. „Wie Fritz sich nur über das Gerede einer solchen notorischen Gans amüsieren kann! So herzlich lacht man doch nicht aus purer Höflichkeit.“ Überhaupt nahm Fritz es nach ihrer Ansicht reichlich ernst mit seinen Pflichten. Die „Washingtonpost“ war schon der vierte Tanz, den er mit Olga tanzte. Das ging doch stark über das Maß des billigerweise zu Beanspruchenden hinaus, und war beinahe schon auffällig.

Eine leise Mißstimmung beschlich Thyra. Ein bißchen mehr hätte Fritz sich um sie bemühen dürfen, sie war so ganz fremd in diesem Kreis.

Langsam schlenderte sie durch die plaudernden Gruppen. Der anstößende Raum war eine Art Wintergarten. Zwei Reihen imposanter Palmen bildeten eine Allee und die einander entgegenneigenden Wedel ein grünes Laubdach, durch das, malerisch gebrochen, das Licht der Lampen fiel und farbige Blüten auf den Mosaikböden streute. Rechts und links standen Gruppen von riesigen Rhododendren und anderen Blattgewächsen und überdachteten blühende Frühjahrsblumen, deren feiner Duft sich in der feuchtwarmen Treibhausatmosphäre verteilte. Vor einer interessanten, über und über mit farmoisfarbenen Blüten bedeckten Kaktusstaude blieb sie stehen, aber während sie angelegentlich die stacheligen Blätter und die leuchtenden Blumen zu betrachten schien, horchte sie mit angehaltenem Atem auf eine Unterhaltung jenseits der halb zurückgeschlagenen Portiere, die sich um Fritz zu drehen schien.

Einige unzusammenhängende Sätze drangen zu ihr herüber. „Freund vom zukünftigen Schwiegerjohn — Günstling des Alten...“ Ja... Ein Streber, wie er im Buch steht... Leute des Schlages kommen überall vorwärts... wo andere wie die Ochsen am

Berge vor verschlossenen Türen stehen, schlüpfen sie durchs Schlüsselloch.

„Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein! Sie hatten die Güte, mir den nächsten Walzer zu schenken“, sagte eine klare, sympathische Stimme hinter Thyra.

Erstreckt fuhr sie zusammen und wandte sich um. Nicht hinter ihr stand der Rechtsanwalt Dr. Fabriani, dem sie, wie sie sich entsann, vorhin den bezeichneten Tanz zugestimmt hatte. Aber gerade jetzt war sie so sehr ermüdet; sie hatte fast noch nie so viel getanzt als heute Abend. Wenn sich der Herr Doktor mit einem späteren Tanz begnügen würde, wäre sie ihm eigentlich verbunden.

„Aber natürlich. Mit Vergnügen. Vorausgesetzt, daß Sie mir gestatten, den nächsten Tanz mit Ihnen zu verplaudern. Hier ist ja ein reizendes Plätzchen.“

Er holte zwei Hauteuils herbei und schob Thyra einen davon hin. Mechanisch nahm sie Platz. Und zerstreut hörte sie auf seine Bemerkungen, seine Fragen... Ihre Gedanken beschäftigten sich noch mit den Äußerungen, die sie eben in Bezug auf Fritz erlautet hatte... Ein Streber! Was sagt das? Ein Streber im guten geistlichen Sinn! Das war ja ihr Ideal. Aber die Herren drüben hatten etwas anderes gemeint. Streber... Kriecher. Eifer, der durch Schlüssellocher und auf Umwegen, mit allen, auch den niedersten Hülfsmitteln, seinem ehrgeizigen Ziel zustrebt... Pfui... Die Verleumdung!

Eine dunkle Jorneströte flammte über ihre Wangen. Sie mußte sich ordentlich Gewalt antun, um der Unterhaltung des Rechtsanwalts zu folgen und ihre geistige Abwesenheit nicht zu verraten.

„Nun sind Sie durch meine Schuld um den Tanz gekommen“, sagte sie zerstreut, nur um etwas zu sprechen.

Dr. Fabriani lachte. „Wenn Sie nur wüßten, was das für ein Malheur für mich ist! Ich bin hier ohnehin eigentlich nur geduldet, und auf jeden Fall der Senior der Gesellschaft. Mit meinen fünfundsiebenzig Jahren und meinen grauen Haaren gehöre ich nicht mehr zur Jugend, die sich heute Abend hier versammelt. Einzig meinem ledigen Stand verdanke ich meine Einreihung in den jugendlichen Kreis.“

Thyra blickte dem Rechtsanwalt etwas aufmerksamer in das scharfgeschnittene, geistreiche Gesicht. Sie hätte ihn nicht für so alt gehalten; die grauen Fäden ließen sich wohl nur noch mit der Lupe in den glänzenden schwarzen Haar und Bart entdecken. Die tiefliegenden dunklen Augen machten den Eindruck, als ob sie sehr scharf beobachten könnten. Sie erinnerte sich, daß man ihr vorhin Dr. Fabriani als einen der berühmtesten Verteidiger in Berlin bezeichnet hatte.

Drinne im Saal jubelten die weichen, losenden Klänge eines Wiener Walzers auf.

Thyras Augen richteten sich starr auf das eben in den Wintergarten tretende Paar: Fritz und Olga Leisemann. Der letztere sehr erheitert, sehr animiert, lachend, aufgeregter, plaudernd, Fritz gleichfalls strahlend lebenswürdig, strahlend aufgeleitet... Im Vorübergehen bemerkte er seine Pflegschafterin und den Anwalt. Seine Miene drückte eine leichte Verlegenheit aus. Im nächsten Augenblick verschwand er mit seiner Dame hinter der Portiere, die den Eingang zum Nebenzimmer verhängte. Thyras Gesicht erglühete um eine Nuance dunkler als vordem. Ein unbezwingbarer Zorn stieg in ihr auf und

schürte ihr den Hals zusammen. Nicht als ob sie auf Olli Leisemann eifersüchtig gewesen wäre — auf eine Olli Leisemann brauchte sie so wenig als auf Kusekoff eifersüchtig zu sein, aber sie ärgerte sich; — sie war wütend auf Fritz. Sein sichtbares Bemühen, sich den Damen des Hauses angenehm und somit indirekt bei dem Geheimrat beliebt zu machen, gab ihrem Empfinden einen moralischen Faustschlag. Es war ja möglich oder vielmehr wahrscheinlich, daß ihm eine derartige Absicht fern lag, aber sein Verhalten gab den Leuten die Ursache, ihn der niedrigsten Streberei zu verdächtigen.

„Sie sind nur besuchungsweise in Berlin, gnädiges Fräulein?“ fragte der Anwalt neben ihr.

Sie schüttelte den Kopf. Und während ihre Blicke noch an der Portiere hingen, die sich eben hinter dem Paar geschlossen hatte, suchte neben ihrer heiligen Enttäuschung ein gehässiges Gefühl auf, das sich gegen Olli Leisemann und die ganze Gesellschaft, in deren Mitte sie sich heute zum ersten Male befand, richtete. Warum mutete Fritz es ihr zu, daß sie ihren Stand und ihren Beruf diesen Menschen gegenüber verleugnete? Er mochte auf seine Art ja recht haben; sie hatte es selbst aus dem Mund der Geheimrätin erfahren, wie der Erwerbschriftsteller in diesen Kreisen beurteilt wurde, sofern er noch nicht die höchste Sprosse der Ruhmesleiter erklimmen hatte. Den Mitgliedern dieser Gesellschaftsklasse war von dieser nur die belletristische Spielerei, eine Art künstlerischen Dilettantismus, gestattet. Was aber in aller Welt ging sie im Grunde die Meinung dieser Gesellschaft an! Höchstens, daß man sie schnitt... dann war auch nichts weiter dabei verloren. Eine beinahe übermütige Proteststimmung schnellte in ihr empor und wuchs über ihren Unmut heraus.

„Nein, nicht besuchungsweise. Ich möchte hier etwas lernen, und nebenbei, last not least, hoffe ich meine schriftstellerischen Arbeiten von hier aus besser anzubringen, als mir dies bisher in meinem kleinen Heimatsort gelang.“

Sie freute sich diebisch über das Erstaunen, das momentan über Dr. Fabriani's Züge glitt.

„Ich wußte nicht, daß Sie Schriftstellerin sind, gnädiges Fräulein! Offen gesagt — wenn jemand Anderes es mir erzählt haben würde, hätte ich es vielleicht nicht geglaubt.“

„Weshalb nicht?“

„Ei — weil Ihre Erscheinung so wenig dem Wilde ähnelt, das man sich gewöhnlich von einer literarischen Dame macht... womit übrigens nicht gesagt sein soll, daß ich ein besonderes Vorurteil gegen weibliche Autoren habe. Sie denken hier Ihre Arbeiten besser zu verwerten; hoffentlich täuschen Sie sich nicht. Bei dem Massenandrang der schriftstellerischen Kräfte und dem Massenangebot auf literarischem Gebiet ist es wohl sehr schwer, sich genügende Beachtung zu verschaffen.“

„Es ist nicht schwer, wenn man Verbindungen und Konnexionen hat. Wenn man die Redakteure persönlich kennt und wenn einflussreiche Bekannte einem den Weg in die große Presse ebnen. Ich könnte es — vielleicht — auch so gut haben, aber ich will nicht. Ich will mir einzig und allein durch eigene Kraft ein, wenn auch bescheidenes Ansehen in der Literatur verschaffen. Das will ich, und dieses Ziel werde ich trotz aller Schwierigkeiten, die sich dem entgegenstellen, doch erreichen.“ (Fortf. folgt.)



Die noch vorhandenen Einzelpaare, sowie alle der Saison unterworfenen Schuhwaren unterstellen wir jetzt einem großen

Räumungs-Verkauf

ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis. Auf diese besondere Gelegenheit, die denkbar feinsten Schuhwaren weit unter Preis zu erwerben, machen wir hiermit besonders aufmerksam.

Preise in den Fenstern Langgasse, Ecke Goldgasse.

Fett & Co.'s

Schuhwarenhaus „Union“.



Feinstes Tafelöl,

Ed. Böhm,

Adolfstrasse 7.
Telephon 130. 1919

Zaanvol

(Zahnwatte)

bilft gegen Zahnschmerz und ist in Apotheken, Drogerien, Vorlämmerien u. zu haben. In Wiesbaden in den Drogerien Otto Lillie, A. Czitz, Ernst Kocks, Oscar Siebert u. Victoria-Apothek. (M.N. 21360 F. 21818) F 13

Herrn Weidemann, Liebenburg. Geben Sie mir wieder einen Kasten Zaanvol zum Wiederverkauf; über das von Ihnen bis jetzt erhaltene hat sich meine Kundenschaft sehr lobend geäußert und werde Zaanvol meinen Kollegen empfehlen. L... (Preis G...). F. L..."



Empfehle
Salatöl
per Schoppen 40, 50, 60 u. 80 Pf.

Olivenöl
per Schoppen 1 u. 1.20 Mt.

(in abgefüllten Flaschen und ausgewogen).
Essig per Schoppen 8 u. 9 Pf.
Vier-Essig 10 Pf.
Wein-Essig 12 u. 15 Pf.
Burgunder-Essig 18 Pf.
Süßholz-Essig 20 Pf.
Süßholz-Essig 20 Pf.

Proben stehen frei zu Diensten. 1923
Seit einigen Jahren habe ich den Artiteln rege Aufmerksamkeit gewidmet und darf ich verkünden, daß ich nur reinmachende, frische und anerkannte Qualitäten zu angemessenen Preisen verabreiche.

Ernst Kocks, Apotheker,
Westend-Drogerie, Sedanplatz 1.

Reinigt das Blut!

Ein ganz vorzüglich vorbeugendes Hausmittel gegen Gichtausfälle, Säureverderbnis, Nieren- und Blasenleiden, besonders

Rheumatismus

Haemorrhoiden u. Blutandrang nach dem Kopfe ist d. wirklich vorzüglichste

Grundmann's

Blutreinigungstee.

Viele Dankschreiben, Paket 50 Pf.
5 Pakete 2 Mt., 25 Pakete 7.50 Mt. Unter 5 Paketen wird nicht versandt. Jede kostet der Tee 1 Kilo 3.50, mit Porto 4 Mt., 2 1/2 Kilo 8 Mt., mit Porto 8.50 Mt. Nachnahme 80 Pf. mehr. Nur echt zu beziehen durch

Apotheker Grundmann,

Berlin S.W., Rathbaberstraße 10.
1 Fl. Rheumatismusöl 1 Mt., 4 Fl. Mt.
15 Fl. 10 Mt.

Jede Hausfrau
verliebt
Vornbaums Waschpulver
„Eureka“.

Dasselbe verhindert das unliebsame
Abfärben und Einlaufen der Wäsche,
erhält die so oft
Wäsche wunderbar
weich, macht die weiß
bis ins Bleichende
weiß und gibt der
selben einen höchst an-
genehmen frischen
Geruch.

„Eureka“
wird von den
bedeutendsten Haus-
frauenzeitungen z.
als „bestes“
Waschmittel der Gegenwart“
empfohlen und sollte daher in keinem
Haushalt fehlen.

„Eureka“
kostet pro Paket 15 Pfg. und ist in
allen besseren Geschäften zu haben.



Saison-Ausverkauf

zu staunenswerth billigen Preisen.

Costumes — Blousen — Paletots —
Jaquets — Costume-Röcke — Jupons
Morgenröcke.

Bitte die Fenster zu beachten.

Leopold Cohn,

Gr. Burgstrasse 5.

Berich. mod. Polstermöbel,
neu, wegen Raumangel, billig zu
kaufen Cranienstraße 10, 2 St.

Sortenfla, Gradiegempiar, wegen Platz-
mangel an verf. Kellerstraße 11. Orth. 1 I.



Reichhaltiges Lager bei:
Carl Kreidel
36 Webergasse 36. 1709
Reparatur-Werkstätte.

Mehrfährige Eis-Erhaltung

wird durch **Waspelmoor-Isoliermulle** erzielt. Durchgreifende
bleibende Verbesserung aller Keller und Kühlräume. Größter Erfolg in
über 2000 Brauereien. Intensivste dauernde Isolierkraft. Broschüren mit
Bauplänen zu Eishütten gratis. Billiger Preis und niedrige Fracht. F184
Bayer-Torfstreu- und Müllewerk, Waspelmoor, O.-B.
Vertreter für Mainz und Umgebung: Herr S. Meyer, Mainz 1891

Fremden-Verzeichnis.

- Hotel Adler** Badhaus zur Krone. Genther, Kfm., Eisfeldt. — Buchhold, Oberlehrer, Prof., Dr., Gießen. — Strauß, Kfm., Hildburghausen.
- Bayrischer Hof.** Schwartz, Fr., Budapest. — Sahn, Kfm., Düsseldorf.
- Hotel Bender.** Stehcken, Rent., Vegesack. — Heintzenberg, Fr., Offenbach. — Reiter, Buchdruckereibes., Immenau.
- Hotel Blomer.** Hartmann, Rent. m. Fr., Spa.
- Zwei Böcke.** Eggers, Lehrer, Hildesheim. — Löhmann, Fr., Rent., Hamburg. — Heussner, Mühlenhaus. — Neumeier, Kfm., Freising. — Meyer, Fr., Oldenburg.
- Branbach.** Arzmann, Kassel. — Kirchner, Kfm., Solingen.
- Hotel Buchmann.** Oettinger, Fr., Berlin. — Störing, Kfm., Hagen.
- Dietenmühle.** Guggenheim, Fr., Berlin. — Bruns, Fr., Rent., Bremen. — Eiben, Fr. Prof., Hagen.
- Einhorn.** Bonek, Kfm., Frankfurt. — Kolb, Kfm., Koblenz. — Lemberger, Kfm., Wien. — Seichel, Kfm., Frankfurt. — Hiller, Fr., Berlin. — Köffe, Kfm., Berlin. — Sohn, Chem., Dr., Bern. — v. Senner, Chemiker, Bern. — Dorn, Kfm. m. Fr., Immendorf.
- Eisenbahn-Hotel.** Möschenborn, Fabr., Elberfeld. — Richelson, Kfm., Krefeld. — Rothfuß, Kfm., Karlsruhe. — Haag, Kfm., Karlsruhe. — Löwe, Kfm., Dresden. — Haensel, m. Fr., Berlin.
- Englischer Hof.** Gellner, Fr., Köln. — Lippmann, Kfm. m. Fr., Buck. — Frank, Fabr., Atlanta. — Hirsch, Kfm., Buck. — Burke, Atlanta. — Cahn, m. T., New York.
- Erbrinz.** Zeller, Regensburg. — Hackl, Kfm., Friedberg. — Schumann, Herboren. — Kromm, Schotten. — Delmann, Arnheim. — Wurmman, Kfm., Arnheim. — Tempel, Arnheim. — Christ, Gefängnisdirekt., Frankfurt. — Waldeck, Fr., Heidesheim. — Leopold, Kfm., Limburg. — Waldeck, Dr. med., Heidesheim. — Leiserowitsch, Dresden. — Rittke, Fr., Freiburg. — Götz, Fr., Neustadt. — Kressner, Stud. jur., Würzburg.
- Friedrichshof.** Löb, Kfm., Dieburg. — Lehmann, Altona.
- Hotel Fuhr.** Hahn, Fr. m. T., Gießen. — Rausch, Prof., Rotenburg.
- Grüner Wald.** Ullmann, Kfm. m. F., Berlin. — Grautoff, Hauptm., Mörchingen. — Kröll, Kfm., Wien. — Lucke, Kfm., Berlin. — Bornfeld, Kfm., M. Gladbach. — May, Fabr., Frankfurt. — Böhm, m. Nichte, Kassel. — Bellermann, Kfm. m. Fr., Köln. — Grötzing, Kfm., Schw. Gemünd. — Henn, Kfm., Kaiserslautern. — Hoffmann, Kfm. m. Fr., München. — Cuntz, Kfm. m. F., Heilbronn. — Friedlaender, Kfm., Berlin. — Simon, Kfm. m. Fr., Löhnberg. — Klose, Kfm., Hanau. — Agner, Kfm., München. — Marouse, Kfm., San Francisco. — Schlaet, Kfm., Florenz. — Machi, Fr., Bochum. — Franckl, Kfm., Berlin. — Gruenhut, Redakteur m. Fr., Wien. — Vorlauf, Kfm. m. Fr., Königsberg. — Kraft, Kfm., Würzen. — Neuberger, Kfm., Frankfurt. — Schlemmer, Kfm., Trossen. — Tritsch, Kfm. m. F., Preßburg. — Schwerter, Kfm., Iserlohn. — Schmitz, Kfm., Duisburg. — Clarenbach, Kfm., Berlin. — Thiersch, Architekt, München. — Gentz, Kfm. m. Fr., Stettin.
- Hahn.** Steinborn, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
- Hamburger Hof.** Krall, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
- Happel.** Trautwein, Kfm., Meseritz. — Falk, Kfm. m. Schw., München. — Rauch, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Hartung, Kfm., Berlin. — Ritter, Kfm., Aachen. — May, Unternehmer m. Fr., Hamburg.
- Vier Jahreszeiten.** Selten, Fr. Komm.-Rat m. Bed., Breslau.
- Kaiserbad.** Schultze, Kfm., Berlin. — Selgstein, Fr., Rent., Schweinfurt. — Meyer, Fr., Rent., Darmstadt. — Hanke, Kfm., Adlershof. — Jeansson, Fr. m. 2 Töcht., Hernösand.
- Kaiserhof.** Lefrasse, Fr. Rent. m. Bed., Paris. — v. Mahs, Frei- frau, Odessa. — Suenedey, m. Fr., Paris. — Ehrhardt, Geh. Baurat, Düsseldorf. — Ehrhardt, Fr., Düsseldorf. — Gode- haux, m. Fr., New-Orleans. — Schüssler, Bremen. — Herr- mann, New York.
- Kölnischer Hof.** Clausen, Offiz. m. Fr., Hannover. — Schür- mann, Fr., M. Gladbach.
- Goldenes Kreuz.** Wallmuth, Fr., Gießen. — Schertz, m. Fr., Saarbrücken. — Riese, Kfm., Runderoth. — May, Fr., Frankfurt.
- Kronprinz.** Minkal, Fr., Merloch. — Minkal, Kfm., Merloch.
- Hotel Lloyd.** Judith, Rent. m. Fr., Bensheim. — Gross, Fabr., Sonneberg.
- Metropole u. Monopol.** v. Sankeven, 2 Hrn. m. Damen, Utrecht. — Krüger, m. Fr., Hiden. — Lau, Münster. — Lau, Fr., Münster. — Lau, Fr., Münster. — Carre, Direktor m. F., Amsterdam.
- Hotel Nassau.** Graf Kielmannsegg, K. K. Statthalter, m. Gräfin u. Bed., Wien. — Wiesenberg, Fr. Rent. m. Bed., Wien. — Fiebig, Fr. Rent. m. Bed., Wien. — Loewenthal, Ritterguts- bes., Hemsendorf. — Wolfe, Kfm. m. F., Portland. — Wassermann, Kfm. m. F., San Francisco.
- Luftkurort Neroberg.** De Wilde, Fr., San Francisco. — Schubert, Kfm., Frankfurt. — Kristen, Fabrikbes., Rumänien.
- Nonnenhof.** Schlochauer, Kfm., Berlin. — Burghardt, m. Fr., Erfurt. — Sonnenschein, Kfm., Solingen. — Elsing, Kfm., Bonn. — Wilke, Kfm., Mannheim. — Gimbel, Fr., Elber- feld. — Goetz, Kfm., Herfort. — Gimbel, m. Fr., Erfurt. — Borchers, Kfm., Köln. — Breitenbach, Kfm., Köln. — Rahlson, Berlin. — Joannik, Fr. m. Schwester, Kusel. — Joanni, Kfm. m. Fr., Kusel. — Kandzik, Kulm. — Kopper, Kfm. m. Fr., Danzig. — Sauter, Kulm. — v. Arnim, Frankfurt.
- Hotel du Parc u. Bristol.** Waymonth, Rent., London. — Tilley, Fr. Rent., London. — Douchoe, Fr. Rent., London.
- Pariser Hof.** Schultz, Fr., Spandau. — Weichmann, Kfm. m. F., Berlin.
- Pfalzer Hof.** Rom, Eisenbahnsekretär m. Fr., Köln. — Nagel, Kfm. m. Fr., Berlin. — Feldmann, Kfm. m. Fr., Dangelstadt. — Kölden, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Plassmann, Kfm., Koblenz. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Schmitter, Köln. — Lebrovski, Posen. — Fischer, Konitz. — Thomas, Kfm., Dresden.
- Zur neuen Post.** Hollweide, Halberstadt. — Selle, Halberstadt. — Schmitz, Düsseldorf. — Schierholz, Rektor m. Fr., Ker- bach.
- Zur guten Quelle.** Evellanes, Lehrer, Simmersbach.
- Quisisana.** Weyermann, Fr. Rent., Genua. — Bischoff, Konsul, Duisburg.
- Reichspost.** Kowalsky, Dr. phil., Öis. — Kowalsky, Fr. Kanzleir- at m. T., Breslau. — Kelb, Rent., Rotterdam. — Schrobank, Rent., Rotterdam. — Caminsky, Dr. med., Halle. — Uhde, Kelbra. — Lürsen, Kfm., Amsterdam. — van Batenburg, Kfm., Amsterdam. — Achus, Architekt, Amsterdam. — Loeb, Kfm., Vallendar.
- Rhein-Hotel.** Wittet, Baumeister m. Fr., Osnabrück. — Brahma, Fr. m. T., Antwerpen. — Lange, Direkt. m. Fr., Bielefeld. — Jaarsma, Fabr. m. Fr., Holland. — van der Kuyler, Kfm., Haag. — Bauer, Kfm. m. Fr., Mainz. — Zimmermann, Straßburg. — Hermann, Kfm., Iserlohn. — Nachmann, Haag.
- Römerbad.** Krüger, Kfm. m. Fr., Breslau. — Engler, Kfm., Leipzig. — Scholz, Kfm., Werdau. — Filz-Morel, Fr., Mainz. — Borgmann, Oberlehrer, Geestemünde.
- Hotel Rosa.** Lauer, Architekt m. S., Kiel. — Mayer, Inspekt. m. Fr., Heilbronn.
- Hotel Royal.** v. Korff, Freifrau, Mitau. — Stucken, Fr. Rent. m. Kindern, Moskau. — Stucken, Erbl. Ehrenbürger, Moskau.
- Russischer Hof.** Klinger, Fr., München. — Rothmiller, Rent., München. — Gerdt, Kfm., Düsseldorf. — Brandt, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Milendovitch, m. Fr., Belgrad.
- Savoy-Hotel.** Gottschalk, Fr., Burgsteinfurt. — Lewin, Fr. Rent., Südafrika. — Weill, Kfm., Rosheim. — Lewin, Fr. Rent., Dr., Südafrika. — Leppmann, Kfm., Burgsteinfurt.
- Schweinsberg.** Runne, Halle. — Schumann, L. m. Fr., Qued- linburg. — Schumann, W. m. Fr., Quedlinburg. — Müller, Fr. Rent. m. Nichte, Ludwigslust. — Ulrich, m. Fr., Quedlin- burg. — van Berg, Middelburg. — Reh, Kfm., Plauen. — Lange, Lehrer, Hannover.
- Spiegel.** Halle, Fr., Berlin. — Welsing, Chemiker, Münster i. W. — Liefnith, Rent., Eisleben. — Welsing, Rent., Münster i. W.
- Zum goldenen Stern.** Ephreimann, Schriftsteller, Bauska. — Wachmann, Kfm., Rußland. — Ackermann, Fabr., Frank- furt.
- Tannhäuser.** Weimar, Kfm., Krefeld. — Werth, Kfm., Krefeld. — Jacobs, Kfm., Krefeld. — Wildenrat, Kfm., Vorst. — Hahn, Krefeld. — Druker, Kfm., Hilversum.
- Taunus-Hotel.** Pollack, Dr. med., Freiburg. — Dunday, Ingen. m. P., Moustier. — Spencer, Kfm., Bradford. — Weirich, Kfm., Bingen. — Rotewald, Dr. med., Königsberg. — Thomas, Rent., Freiburg. — Heck, Kfm., Berlin. — Rohrwasser, Fr. Rent. m. T., Scrouton. — Lange, Kfm., Berlin. — v. Elais, Kfm., Rotterdam. — v. Zeine, Kfm., Rotterdam. — Riess, Kfm., Berlin. — Rose, Kfm. m. Fr., Hannover. — van Brüssel, Kfm. m. Fr., Haag. — Bauer, Oberleut. a. D., Düsseldorf. — Draeger, Kfm., Köln. — Georg, Kfm. m. Fr., Berlin. — Melchior, Fabr., Nieder-Schlema. — Brown, Rent. m. Nichte, Berlin. — Neumann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Faux, Fr., Lon- don. — Coulson, Rent., London. — Kinross, Kfm., London. — Hewitt, Fr., Manchester. — Robert, 2 Damen, London.
- Roberts, Fr. Rent., London. — Gibson, Rent., Jarrow. — Gibson, Kfm., Chehester. — Schinko, Kfm., London. — Meyer, Rechtsanw. m. Fr., Magdeburg.
- Union.** Stalling, Kfm., Baaren. — Rootwald, Kfm., Baaren. — Watkamp, Kfm., Baaren. — Schumacher, Kfm., Stuttgart. — Pürschel, Kfm., Berlin. — Kuntze, Kfm. m. Fr., Kassel.
- Viktoria-Hotel und Badhaus.** Günsberg, Fr., Kremenstschong. — Amestelarsky, Fr., Kremenstschong. — Plasberg, Fr., Utrecht. — Plasberg, Rent. m. Fr., Utrecht. — Waldhausen, Fabrikbes., Langendreer. — Neven du Mont, Köln. — Wald- hausen, Essen. — Jacobsohn, Kfm. m. Fr., Graudenz. — Wahr, 2 Fr., New York. — Schreiber, London. — Wood, Fr., New York. — Wood, Dr., New York. — Towie, Fr., New York. — de Villiers, Fr., New York. — Flord, Dr., New York. — Booth, New York. — Berberich, Fabr., Säckingen. — Eysetin, Dr. med., Luxemburg. — Hammerstein, Kfm., Berlin. — Kirsch, Kfm., Frankfurt. — Langer, Fr. Dr., Düsseldorf. — Baum, Fabrikbes. m. Fr., Herne.
- Vogel.** Sturm, Ingen. m. Fr., Berlin. — Zimmer, Kfm., Frank- furt. — Griesing, Trebbichau. — Franke, Kfm. m. F., Dresden. — Hartmann, Kfm., Lübeck.
- Weins.** Kämper, Barmen. — Küpper, Kfm., Barmen. — Kneisel, Mülheim. — Steinberg, Kfm., Düsseldorf. — Vog- laar, Kfm., Saarn. — Volkens, Kfm., Grävenbroich. — Massenez, Ingen., Duisburg. — Müller, Ingen., Altenessen. — Schmidt, Sekretär a. D., Mutzig.
- Westfälischer Hof.** Hesterberg, m. Fr., Milspe. — Jacquet, Fr., Brüssel. — Geissel, Langendreer.

In Privathäusern:

- Abeggstraße 9.** Altenburg, Geestemünde.
- Villa Beatrice.** Lobdell, Rent. m. F., Chicago.
- Villa Carmen.** Ding, Leut. u. Adjutant, Koblenz.
- Elisabethenstraße 19.** Heckler, Amerika. — Möhnert, Fr., Barmen.
- Pension Friedrich Wilhelm.** Karmin, 3 Fr., Petersburg. — Petersen, Fr. Pfarrer, Altenburg. — Petersen, Oberlehrer, Altenburg.
- Pension Herma.** Prünner, Fr., Düsseldorf. — Falk, Fr., Frank- furt. — v. Grabs, Landeshauptm., Kiel.
- Villa Heria.** Newman, Fr., London. — Cherpman, Fr., London.
- Christl Hospiz I.** Salomon, Fr. Lehrerin, Marienrod. — Warmbold, Fr. Lehrerin, Hannover. — Kröner, Fr., Osn- brück. — Jöhls, Fr., Bremerhaven.
- Christl Hospiz II.** Hoffmann, Postassistent m. Fr., Köln. — Monfortis, Fr., M. Gladbach. — Siemes, Fr., M. Gladbach. — Jüngermann, Lehrer m. Fr., Barmen. — Sorge, Fr., Lehrerin, Halle. — Heine-Müller, Fr., Wilhelmshaven. — Hausen, Fr., Wilhelmshaven. — Tapken, Fr., Bant. — Ger- brecht, Direktor, Bant. — Pappenberg, Fr., Rheda (Westf.). — Hachtmann, Fr., Coswig. — Laeroise, Fr., Rheda (Westf.). — Stührenberg, Fr., Wilhelmshaven. — Naunapper, Fr., Lehrerin, Halle. — Canditt, Fr., Wilhelmshaven. — Schmidt, Fr., Bant. — Winters, Fr., Wilhelmshaven. — Schipper, Fr., Bant. — Kruse, Fr., Wilhelmshaven. — Jürgens, Fr., Wilhelmshaven. — Riegel, Fr., Wilhelmshaven. — Zill, Fr., Wilhelmshaven. — Pasch, Fr., Wilhelmshaven. — Düse, Fr., Rastede. — Pfeifer, Fr., Wilhelmshaven.
- Villa Humboldt.** Peltzer, Ingen., Verviers.
- Pension Internationale.** Prohias, Dr. med., Valparaiso. — Marks, Fr., Indien. — Archibald, Fr., Biggar. — Whittell, Fr., Edinburgh.
- Villa Irene.** Koch, Fr. m. Bed., Frankfurt.
- Kapellenstraße 3, P.** Blumenthal, Fr., Gleiwitz.
- Kapellenstraße 6, P.** Weinzierl, Fr. Major m. S. u. Begl., Nürn- berg.
- Luisestraße 14.** Laasch, Offiz., Bromberg.
- Pension Mon-Repos.** Klessen, Fr., Pessin.
- Nerostraße 5.** Haake, Kfm. m. Fr., Berlin.
- Villa Olanda.** van Niennhoven-Welbach, Fr., Haag.
- Saalgasse 28, 2.** Stein, Fr., Kreuznach.
- Taunusstraße 12.** Kruk, Fr. Rent. m. Töcht., Kassel. — Schulz, Fr., Lehrerin, Königsberg. — Kraska, Fr., Lehrerin, Lyck. — Busolt, Fr., Lehrerin, Lyck.
- Taunusstraße 32.** Marschall, Fr., Neunkirchen. — Weidmann, Rechtsanw. u. Notar m. Fr., Carthaus.
- Villa Teresina.** Suse, Rechtsanw., Dr., Hamburg. — Leismann, Kfm., Johannesburg. — Herzog, Fabr. m. F., Preßburg. — Lauterbach, Opernsänger, Berlin.
- Pension Wild.** Wagner, Fr., Oberstein.
- Pension Wilda u. Dembek.** Jost, Fr., Bexbach. — Laskowski, Rent. m. Fr., Ostseebad Zoppot.

Zweite Woche des großen Sommer- Ausverkaufs

bei
Guggenheim & Marx,
in
Wiesbaden, am Schloßplatz.
Heute extra billiger Tag
für
Bettwaaren.

Wir lassen unsern Kunden alle Tisch-
und Bett-Wäsche umsonst nähen.
Als besonders vorteilhaft
empfehlen wir

Barchent und Federleinen,
nur Ia Waare,
80 cm Breite Mtr. 60 Pf. bis Mtr. 1.20.
130 cm Breite Mtr. Mf. 1.— bis 2.—
160 cm Breite Mtr. Mf. 1.50 bis 2.50.

Bett-Federn u. Daunen,
nur garantiert staubfreie Sorten,
per Pfd. von 50 Pf. an bis Mf. 3.50.

Matratzen-Dresse,
mit roth, roth rosa u. dunkel gestreift,
120 cm Breite Mtr. von 90 Pf. an.
140 cm Breite Mtr. von Mf. 1.15 an.

Bett-Tücher ohne Naht
in großartiger Auswahl:
Stückwaare in anem westfälischem
Halbleinen per Mtr. Mf. 0.85, 1.—,
1.20 u. 1.40, in Schiffons u. Dowias
Mtr. 75 Pf., in Bett-Tuch-Wiber
per Mtr. Mf. 0.90 bis 1.20.

Fert. Bett-Tücher, sorgfältig gefäumt,
Stück Mf. 1.70, 2.—, 2.40 bis 3.50.
Wiber-Bett-Tücher in weiß u. farbige,
sehr großes Lager, Stück Mf. 1.—, 2.50.
1 Posten hübscher Bett-Coltoren
Stück Mf. 3.—.

1 Posten Piqués und Waffel-Decken
Stück von Mf. 2.— an.
1 Posten Bett-Vorlagen Stück Mf. 1.50.
Strohsockeln am Stück
Meter 40, 50, 60, 70, 80 Pf.
Fertig genähte Strohsäcke
Stück Mf. 2.—, 2.50 u. 3.—.

Fertige Rissen, mit 2 Pfd. Federn voll-
gefüllt, Stück Mf. 2.—, 3.— u. 4.—.
Feder-Deckbetten, 1/2-schläfrig, mit
6 Pfd. Federn vollgefüllt,
Stück Mf. 6.—, 7.—, 8.— u. 12.—.
Feder-Deckbetten, 2-schläfr., mit 8 Pfd.
Federn vollgefüllt,
Stück Mf. 8.—, 9.—, 12.—, 14.— u. 16.—.

Fertig genähte Bettbezüge mit den dazu
passenden Rissen stets vorräthig.
Weiße gebaute Kopfkissen in allen
Qualitäten am Lager.
In Stückwaare für
Bett-Bezüge

unterhalten wir stets großes Lager:
Bett-Satin und Satin Augusta
Mtr. 40, 50 und 60 Pf.
Rother Damast in 80, 130 u. 160 breit.
Weißer Damast in den gleichen Breiten
am Lager.

1 großer Posten **Bett-Damast,**
weiß, eine extra schwere Qualität,
per Mtr. Mf. 1.—.
!Tisch-Tücher! !Hand-Tücher!
!Servietten! !Gläser-Tücher!
!Farbige Tischdecken! 2026

Schulranzen!



Größte Auswahl. Billigste Preise.
offert als Specialität
A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.
Reparaturen. 1823

Gelegenheit!
Ca. 500 Paar
Weiße Damen-Bein-Kleider
mit reicher Stickerei per Paar à Mf. 1.45 im
Saison-Ausverkauf
Guggenheim, am Schloßplatz.

Archie! Vielerle franko mit Garantie
lebender Ankunft und beste
Bedeckung:
40 Stk. ausgefuchte Nierenlokrebs Mf. 8.00
60 Stk. Grobtafelkrebs Mf. 5.80
80 Stk. Feintafelkrebs Mf. 4.50
60 Stk. Suppenkrebs Mf. 8.80

Müller's Archibgeschäft,
Neubrunn 36 23.
Wegen Umzug sofort zu verkaufen: 2 Wisch-
bretter mit Patent-Sprungrohren, 8-drilliger
Matrasse und Reil à 80, 4 Betten 25—35—45 Mf.,
Deckbetten 6, Ottomane 20, Canape 15, Diban 25,
Wisch-Obstlauge 15, Trümeungspiegel 25 Mf.,
2 Koffer, Spiegel, 2 Schilde, Rohrseffel, Nach-
stuhl Schornhorststraße 17, P. r.

Bekanntmachung.

Die sechsmonatige Ausschlußfrist für
Anmeldungen endigt für den Anlegungs-
bezirk Wiesbaden, Innenbezirk, mit
dem 31. Dezember dieses Jahres. Es wird
verwiesen auf die Ansetzung an der Gerichtstafel,
den Anschlag an dem Gemeindebrett
von Wiesbaden und die Veröffentlichung in
No. 28 des Amtsblattes der Königl.
Regierung zu Wiesbaden vom 30. Juni 1904,
No. 667, Seite 270, 271. F 301

Wiesbaden, den 7. Juli 1904.
Königl. Amtsgericht, Abt. 1.
Grundbuchanlegung.

Bekanntmachung.

Grundbuchanlegung v. Wiesbaden.
In dem Verfahren, betr. die Anlegung
des Grundbuchs für die Stadtgemeinde Wies-
baden, Anlegungsbezirk 2 (Ruhensbezirk), wird
auf die in No. 25 des Amtsblattes der
Königl. Regierung zu Wiesbaden vom
23. Juni 1904, sowie durch Ansetzung an
der Gerichtstafel und durch Anschlag am Ge-
meindebrett im hiesigen Rathaus veröffentlichte
Bekanntmachung des unterzeichneten Gerichts
vom 17. Juni 1904 hiermit hingewiesen.

Die Bekanntmachung betrifft die am
1. Juli d. J. begonnene und mit dem Ab-
lauf des 31. Dezember d. J. endigende sechs-
monatliche Ausschlußfrist zur Anmeldung von
Rechten behufs Eintragung in das Grundbuch.
Wiesbaden, 7. Juli 1904. F 301
Königliches Amtsgericht.
Grundbuchanlegung.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Am 21., 22., 28. August l. J. findet in
diesem Jahre das hiesige Kirchweihfest statt.
Die Vergebung der Plätze zur Aufstellung
der Schau- und Verkaufsbuden aller Art
soll am

Mittwoch, den 10. August l. J.,
nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle gegen Barzahlung nach
Nahgabe der im Termine bekannt zu gebenden
Bedingungen erfolgen.

Bemerkt wird ausdrücklich, daß bei
günstigem Resultate nach der Versteigerung
Plätze aus freier Hand prinzipiell nicht mehr
abgegeben werden. F 312

Sonnenberg, den 7. Juli 1904.
bei Wiesbaden,
Der Bürgermeister:
Schmidt.

Einmachzucker

bei 10 Pfd. 21 Pf.,
Weinessig — Gewürze
empfiehlt 1940
W. Kohl, Seerobenstr. 19.

Sonnenschirm- Total - Ausverkauf

wegen Aufgabe
zu jedem annehmbaren Preise,
teils zur Hälfte des Preises.

de Fallois, Hof-Schirmfabrik,
10 Langgasse 10. 1986

Ein gut erhaltener Kameltaschen-
diban, 2-fach, sehr billig
zu verkaufen. Näh. Jahnstraße 8, D. P. r.

**Trauer-
Hüte,
Schleier,
Flora,
Handschuhe,
Broschen,
Crêpes
etc.,
stets grösst.
Lager.
Gerstel &
Israel,
Langg. 33,
P. u. I.
Tel. 2116.**

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz,
Langgasse 20. 1091

Bau- u. Möbelschreinerei
Walluferstrasse 3,
Ernst Müller
Telefon 2675.
Sarglager.
Reichhaltige Auswahl
fertiger Särge in Holz u. Metall.
x Billigste Preise. x
2802

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
In einfacher wie feiner An-
führung fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Contor: Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Für Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Fremden und Be-
kannnten die Trauernachricht, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unser innigstgeliebtes Kind,

Emil,
nach kurzem Krankenlager im Alter
von 6 Monaten zu ein besseres
Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Eltern:
Emil Wintermeyer und Frau.

Sonnenberg, 10. Juli 1904.
Die Beerdigung findet Dienstag,
12. Juli cr, Nachm. 7 Uhr, statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden
unseres lieben Kindes, **Augustchen,** sagen wir Allen unsern aufrichtigen
herzlichen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Heinrich Hohenstein und Frau.
Wiesbaden, den 11. Juli 1904.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nacht beendete ein sanfter Tod die irdische Laufbahn meines geliebten Mannes, unseres guten
treuen Vaters, Schwiegers und Großvaters, des

Herrn Friedrich Wilke,

Landessekretär,

was wir teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten schmerzzerfüllt anzeigen.

Wiesbaden, Garmen,
den 10. Juli 1904.

**Luise Wilke, geb. Gerhard.
Luise Deuchmann, geb. Wilke,
Maria Wilke.
Anton Deuchmann.
Hildegard Deuchmann.**

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch nachmittag 4 1/2 Uhr vom Trauerhause,
Goethestraße 9, ab. 2034

Verkaufe meine schön beleuchtete, solide geb. Villa mit Stall und groß. Obstgarten. Zuhdr. erbeten unter P. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Fröh Neuterstraße 6: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.
Villa Fröh Neuterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näb. Veslingstraße 10.

Meine Villenbesitzung

Sonnenbergerstraße 46, hübsch am Kurpark gelegen, beabsichtige ich wegganzhalber zu verkaufen. Comm.-Rath C. Kannengießer, Wiesbaden.

Zu verk. Sonnenbergerstr. ar. Villa mit Hinterhaus, großer Park, vorzählig. als Pension geeignet, d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Zu verk. gut rent. Stagen-Villa in feinst. Villenviertel d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Zu verk. großes Terrain, ca. 4 1/2 Morg., Sonnenbergerstr. 4 u. 5, gegenüber dem Kurhaus, großartig. Spekulationsobjekt, d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Zu verk. herrschaftl. Villa m. Stadlg. und großem Park, von letzterem können auch Banpl. abgetrennt werden, in seiner centralen Lage, d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Zu verk. Villa m. 65 Auten Garten im Arcotal d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Zu verk. Villa z. Anm.-Agentur, mit schönem Garten, für 52,000 Mk. d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Zu verk. Villa, Gärten-Freizeitanst., mit Centralheizg., gr. Gärten x., d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Zu verk. Villa m. gr. Park, letzterer auch als Bauplatz geeignet, in d. Parkstraße, d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Zu verk. herrschaftl. Villa in moderner vornehmer Ausstattung, in feinst. Villenlage, d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Zu verk. moderne herrsch. Stagen-Villa, Frankfurterstraße, d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Hypothekengelder zur 1. Stelle, bis 70% der Feldgerichtl. Taxe, zu 4% zu verkaufen d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Kapitalien für gute 2. Hypotheken werden gesucht d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.
Ein seit 18 Jahren bestehendes feines Geschäft in prima Lage für 8000 Mk. zu verkaufen, für alleinstehende Dame geeignet, d. h. Anm.-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Eine Villa mit 10 Zim. u. Anbeh., fl. Garten, Nähe des Waldes, für 52,000 Mk., ferner eine Anzahl Pensionen u. Herrschaftl.-Villen, m. allem Comf. angeh., m. groß. u. kleineren Gärten, in den versch. Stadt- u. Reichl. v. 65-200,000 Mk., zu verk. d. J. & C. Firmench. Hellmündstr. 51.
Ein schön. rent. Haus (Hödenlaue) f. 85,000 Mk., Ang. b-10,000 Mk., ferner versch. m. all. Comf. angeh. Etagenhäuser, wehl. u. hüb. Stadth., m. fl. u. groß. Wohn., m. u. ohne Läden u. Werkst., m. gr. Heberf., i. d. Reichl. v. 98-180,000 Mk. zu verk. d. J. & C. Firmench. Hellmündstr. 51.
Ein noch neues schönes, rentbl. Stagenhaus mit Eborf. u. Werkst., 3. u. 2-Zimmer-Wohn., Bad, Balkon, Vorgarten, Nähe Bismarckring, für 90,000 Mk. zu verk. d. J. & C. Firmench. Hellmündstr. 51.

Villa Emserstraße 59
mit großem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst.

Villa, Laubachthal 16a, mit allem Comf. der Neuz., zu verk. Näb. Bahnhöfen Geisbergstraße 8.
Joh. gel. Villa, 8 Zimmer, großer Garten, Frankfurterstr., für 65,000, zu verkaufen. Off. u. M. M. 57 postlagernd.
Villa nahe Bahnhöfen und Wilhelmstraße (als Pension sehr geeignet) preiswerth zu verkaufen. Off. u. M. M. 57 postlagernd erbeten.

Villa, 10 Min. v. Kurhaus, schöne Lage, acht Zimmer, Küche (Erdegesch.), 20 Auten Garten, fl. Hinterhaus mit evtl. fl. Stallung abtheilungsb. zu verkaufen. Offerten unter **J. 196** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein schönes Landhäuschen mit Garten, evtl. 6 Zimmer, Balkon, Küche u. sonst. Zub., zu verkaufen Näb. Veslingstraße 9.

Eckhaus mit Bäckerei, dieselbe frei rentierend, große Zukunftslage, z. v. Gefällige Offerten erbeten unter **M. 182** an den Tagbl.-Verlag. Agenten verboten.
Zwei rentable Häuser in Wiesbaden mit

Wirthschaften, 400 und 800 Hecto Bier pro Jahr, an solvente Wirthe oder Brauereien zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhaltene nähere Mittheilung. Offerten unter **P. 187** an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus, gebaut für Weberei, mit Bierbrenn., concurrenzfreie Lage, in mit einem reinen Heberf. von 2000 Mk. zu verk. Anzahlung 15,000 Mk. Gel. Kaufmann u. L. 191 an den Tagbl.-Verl.
Reutenhaus, 2000 Mk. Heberf., auch f. jedes Geschäft p., 1 Jahr fertig, mit 15-20,000 Mk. Ang. zu verk. Off. u. G. 196 Tagbl.-Verlag.

Neues Haus, gebaut für Metzger, mit einem reinen Heberf. von 2300 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 12- bis 14,000 Mk. Gefällige Offerten unter **M. 179** an den Tagbl.-Verlag.

Reut. Haus, 3-Zimmer-Wohnung, Eborf. u. n. nahe Rinnkirche, für 115,000 zu verk. Mietbetr. 7000 Mk. Off. A. 95 postl.

Haus mit Wirthschaft, letztere fast frei rentierend, zu verkaufen. Selbstreflexionen erhaltene nähere Auskunft unter **Z. 193** an den Tagbl.-Verlag.

Haus m. Garten, 140 Ruth., Plattenstraße 6 u. 68, 42 M. Straßentr., mehr. Bauplätze, z. i. Geschäftsbetrieb gerien., z. v. N. Bildh. Grundhauer, Plattenstr. 102 b.

Ein Eckhaus mit Bäckerei in guter Stadtlage verhältnißlich sehr preisw. zu verk. Off. u. C. L. 90 postlagernd Schützenhofstraße.

Landhaus mit 8 Zimmern, 2 Küchen, fl. Garten, Orange Wiesbaden, Sonnenberg, Haltest. d. elektr. Bahn, für nur 30,000 Mk. bei 11. Anzahlg. zu verkaufen. Näheres bei **Kraft**, Erbaderstraße 7, 1.

Geschäftshaus mit 3-Zimmer-Wohnungen, Laden, Werkstätte, beste Lage hier, mit Vorgarten, über 6% rentierend, zu verkaufen. Off. erbeten unter **K. 105** an den Tagbl.-Verlag.

Eckhaus mit Laden, beste Geschäftslage, im Südw. Umhänge h. mit 11. Anzahlung preisw. zu verk. Offerten unter **M. 195** an den Tagbl.-Verlag.

Haus m. Weinstuben u. Penk.-Zimmer, feine Lage, sofort bei 11. Anzahlg. zu verk. **M. 65** Hauptpostlagernd.

Gelegenheitskauf. Reut. Etagenhaus (Mk. 3000 Heberf.) unter einst. Beding. zu verkaufen. Näb. bei **C. Wagner**, Hartingstraße 5.

Günstige Gelegenheit. Haus mit nachweislich gutem Speisereis-Geschäft (Eckhaus) ist verhältnißhalber für den Preis von 68,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **Z. 194** an den Tagbl.-Verlag.

Seltene Gelegenheit. Das vorzählig. ord. Haus 40 Adelheidsstr. (nahe Moritzstr.), 7 Fenster Front (früh. Rechtsanw.-Bür.) Hypothekensfr. 3 hohe Et., m. je 3 gr. Borden., 4 gr. Balk., die 8. Et. R. k. k. leicht in 4. Et. z. einzur., dann 12 Z. Im Souterr., nach vorn, gr. helle Küche m. Speisek. u. n. Park. ar. trod. Keller für „Weinlager“, 7 Manf. (Wohnung leicht einzur.).

für 50,000 Mark zu verkaufen, eignet sich zum Alleinwohnen, aber auch 3 Z. u. Küche (Etagenw.). Einz. nur Verkauf 3-4 beim Besitzer, 1 Tr.

Idyllisches Heim, Emserstraße, gesunde schöne Lage. Haus, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Waschl., mit Bad, Kell., mit ca. 500 - Mr. Gart., überall Gas u. Wasser, umhängehalber billig zu verkaufen. Näheres Michelsberg 5.

Reines Landhaus an frequenter Straße, mit Stallung und Obstgarten, für 25,000 Mk. zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Ro Reut. eleg. Haus in unmittelb. Nähe d. südl. Rinos, o. Oth., dir. v. Ver. zu vl. Mietheinn. 9989 Mk., Nr. 162,000 Mk. Off. u. G. 195 Tagbl.-Verl.

Häuser zum Abbruch mit 20 Mr. Front, 80 Ruthen Fläche, Hauptstr. der Altstadt, sehr preiswerth zu verkaufen. Näb. bei **Kraft**, Erbaderstraße 7, 1.

Bäckereien mit 23 Maas Milch, 2 u. 3 mal Brod per Tag, beste Geschäftslage, zu verkaufen. Offerten unter **P. 195** an den Tagbl.-Verlag.

6000 Mk. p. a. Reingewinn, der von tüchtiger Kraft (auch Nichtfachleute, Landwirthe, Kaufleute) leicht verdoppelt werden kann, bringt meine Sanitäts-Molkerei in herrl. gel. Großf. Mitteldeutschl., feinstes Stadtviertel, außer großen Molkereiräumen, Stallungen, Leutewohn. (5 Zim.), bringt Grundstück noch extra 2800 M. p. a. Miete. Tadelloses neues Inventar, compl., 2 Pferde, 5 Wagen, 8 HP. Elektromotor, 1000-1200 Liter, wird alles stadterkauft.

3 Cit. Butter pro Woche Zukauf. Milchverträge; alte Kundschaft; verkaufe Familienverb. halber. Preis komplet 100,000 Mk. Anzahl. ca. 30,000 Mk. Hebernahme bald. Offerten an **Haasenst. & Vogler**, Langgasse 26, sub „Molkerei“, erbeten.

Ein bzw. 2 Billenbauplätze, 33 1/2 Ruth., an feinst. Straße, zu vl. Näb. Balkenstraße 19, 1 r.

Weingut zu verkaufen, 155 Ar, nur in besseren und besten Lagen Weinbauern-Besitzung, sehr geeignet für Weinhandel. Aufskizzen erbeten unt. **W. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Großes Baugrundstück Dohheimerstraße 28, mit Baugenehmigung, ca. 57 Ruthen groß, ca. 71 m tief, bei ca. 19 1/2 m Breite, preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Karlstraße 89, B.

Bauplatz für Doppel-Villa, 12 Ruthen, Nähe des neuen Bahnhofs, bill. zu vl. Rannenhalestr. 11. in Mitte fert. ausgebaute

Bauplatz Straße, Front 17, 80 Meter. Tiefe 39 Meter, mit vorzählig. Strahlenlöcher, preisw. zu verkaufen. Näb. Dohheimerstr. 49, 1.

Bauplatz an der Balkenstraße, ca. 73 Ruth. groß, ist zu verkaufen. Näheres Schützenhofstraße 2.

Gute Capitalanlage. Ca. 350 Ruthen vorzähliges Baugrundstück am oberen Tengelbach bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter **O. 194** an den Tagbl.-Verlag.

Billige Landhaus-Bauplätze, landschaftlich schöne Lage, am Walde, neben Elgenheim, gibt ab Obfigt Pomona.

Immobilien zu kaufen gesucht. von gut gelegenen preiswerthen verkäuflichen Villen werden um Angabe des Kaufpreises und möglichst ausführlicher Beschreibung unt. **L. 195** an den Tagbl.-Verlag gebeten.

Kleine Villa, nächst dem Kurhaus, zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. 190** postlagernd Berliner Hof erbeten.

Haus mit 3- oder 4-Zimmer-Wohnungen, 6% rentierend, Westendviertel, zu kaufen gesucht. Directe Offerten u. **W. 193** an den Tagbl.-Verlag.

Villa-Bauplatz gesucht, etw. 40-50 R. a 400 bis 500 Mk. Offerten unter **M. 194** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Sofort gesucht v. Maurermeister hier fertiger Bauplatz, Haus zum Um- od. Neubau. Offerten unter **V. 180** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Capitalien zu verleihen.

Ansl. Verwaltung will 1 1/2 Millionen 3 1/2 % Bapiere verkaufen und dafür gut gelegene Wiesbadener Grundstücke zur 1. Stelle beleihen. Bedingungen 4% Zinsen, 10 Jahre unkündbar. Off. von Kapitalgebern u. soliden Vermittlern unter der Aufschrift „P. 193“ an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Hypotheken-Gelder vermittelt rasch und billig **Central Meyer Sulzberger**, Adelheidsstr. 6.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken Privat-Capital zu begeben durch **Ludwig Jstel**, Webergasse 16, 1.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle und später zu billigen Zinsen zu verg. **B. Baer**, Friedrichstraße 19.

150,000 Mk. per sofort auf erste Hypothek, o. getheilt, anzuh. **Elise Kensing**, Moritzstr. 51.

45,000 Mk. auf gute 1. Hyp. per 20. Okt. auszuleihen. Offerten unter **W. 184** an den Tagbl.-Verlag.

40-60,000 Mark auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen. - Offerten unter **P. 11**, 25 postlagernd Schützenhofstraße.

Auf 1. Hypoth. anzuh. sind 40,000 Mk. zu billigen Zinsfuß. Offerten erbeten unter **M. M. 34** Hauptpostlagernd hier.

20,000 Mk. per 1. Okt. auf gute 2. Hyp. auszuleihen. Offerten unter **V. 184** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter **Z. 189** an den Tagbl.-Verlag.

Auf gute 2. Hypothek 10-14,000 Mk. per 1. October auszuleihen. Offerten u. **W. 184** an den Tagbl.-Verlag.

7000 Mk. sind zum 1. October a. ante 2. Hypothek anzuh. Näb bei **J. Eckl**, Balkenstraße 35, B.

Capitalien zu leihen gesucht. 70-72,000 Mk. auf prima 1. Hypothek, v. Selbstleihen ohne Agent zum 1. Januar gesucht. Off. unter **G. 194** an den Tagbl.-Verlag.

Suche (prima Grundstück in Wiesbaden) Mk. 40-50,000 per gleich oder später. Offerten unter **V. 178** an den Tagbl.-Verlag.

34,000 Mk. 1. Hypothek, 1/2 Taxe, 4 1/2 %, gesucht. Offerten unter **M. 184** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypoth. werden 30,000 Mark auf schönes und rentables hiesiges Haus per gleich oder später. Offerten unter **L. U. 63** Hauptpostlagernd hier.

30,000 Mk. per sof. als 2. Hypoth. von einem vermögenden Geschäftsmann gesucht. Gef. Offerten unter **B. 193** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. 1. Hypothek, 60% der Feldgerichtl. Taxe, zu billigen Zinsfuß per sofort gesucht. Die meisten Wohnungen des neuen Hauses sind vermietet. Offerten vom Selbstverleiher erbitte unter **P. 194** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. per 1. October als 75% der Feldgerichtl. Taxe, auf prima rent. Haus von Selbstverleiher gesucht. Offerten unt. **B. 195** an den Tagbl.-Verlag.

25-35,000 Mk. g. sehr gute 2. Hypothek zu 4 1/2-5% gesucht. Erste Hypothek noch nicht die Hälfte der Taxe. Offerten unt. **W. 171** postlagernd Schützenhofstraße.

25-30,000 Mk. auf eine und einzige Hypothek auf ein Haus in der Nähe des Kochbrunnens und Kerolthal auf gleich oder später vom Selbstverleiher gesucht. Mehrjährige künftliche Zinszahlung wird nachgewiesen. Gest. Angebote unter **C. 196** befragt der Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. gegen prima 2. Hypothek auf ein vorzählig. Object in bester Lage d. Kurviertels gef. Off. u. „F. W. 110“ postlagernd Berliner Hof.

20-30,000 Mk. auf gute 1. Hypothek (dopp. Sicherheit) hier nach Wiesbaden gesucht. Off. unter „A. L. 50“ postlagernd Schützenhofstr.

Gesucht 10,000 Mk. auf erste Hypothek gegen gute Sicherheit auf 1. Aug. Waller verheirat. Näb. im Tagbl.-Verlag. Gr 9, 12, 20, 34, 62, 68,000 und 150,000 Mark auf prima 1. Hypotheken zu leihen gesucht. Elise Kensing, früher M. Luz, Moritzstr. 51.

8-10,000 Mk. gegen sehr gute Nachhypoth. zu 5-5 1/2 % gesucht. Offerten unter „E. W. 155“ postlagernd Berliner Hof.

5000 Mk. als Hypothek auf prima rent. Haus gesucht. Gefl. Offerten unter **W. 191** an den Tagbl.-Verlag.

Baurate in Höhe von 3000 Mark auf's Land gesucht. Offert. unter **T. 195** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann sucht 1000 Mk. zu leihen gegen gute Zinsen und Sicherheit. Gefällige Offerten unter **L. 184** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Helios,

Internat. Detectiv-, Anknunfts- und Incasto-Institut.

Ermittlungen, geheime Missionen, Reisen etc., Detectivfachen nach allen Plätzen der Erde, Geschäfts-, Privat-Auskünfte, Vermittlung in allen Streitfachen, Incasto aller Forderungen, prompt, reell u. discreet. Centrale Wiesbaden: Bärcan, Rheinstraße 42, Part. Sprechstunden 3-6 Uhr.

Kapitalist

mit 20-30,000 Mk. in einem industriellen Unternehmen in der Baubranche gegen Sicherheit und hohe Verzinsung gesucht. Offerten u. **Z. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger solider Kaufmann,

in den 40er Jahren, wünscht sich an bestehendem, rentablem Geschäft zu beteiligen od. solches zu kaufen. Disponibles Capital 40-50 Taus. Offerten sub **O. 189** an den Tagbl.-Verlag.

100% Verdienst!

Neberall sofort lohnende einfache Fabrikation! (Ha. 1650g) F183 wozu wenig Kapital, geringfügige Anlage u. keine Fachkenntnisse erforderlich sind; leicht verkäuflich

Massen-Verbrauchsartikel

für jede Haushaltung. Große Erfolge bereits nachweisbar. Ausführlicher Prospekt gratis durch **Fallnich's Laboratorium, Gießstraße 59**, bei Hamburg (Geschäftsgründung 1882).

Nach Rußland

übernimmt Vermittlungen von Waaren aller Art an nur beste Firmen, sow. Auskünfte über Creditfähigkeit von Handelsfranc „Helios“. Intern. Anknunfts- und Detectiv-Institut, Rheinstr. 42.

Fr. f. Waids u. B. Prich, Adelsbdr. 10, Hth. D.
 Mädchen f. Waids u. B. Prich, Adelsbdr. 19, B.
 Monatsmädchen f. Waids, Adelsbdr. 14, S. 2.
Frau sucht Monatsst. Badstr. 8, 3 St. r.
 R. Frau f. für Morg. Monatsst. Adelsbdr. 22, D.
 Monatsst. in gr. Hans. gesucht, Schachtstr. 18, B.
 linabh. dr. Fr. f. M. Anstaltstr. 7, Wd. 1.
 Eine Frau sucht M. für mehrere Stunden oder
 ganze Tage. Adelsbdr. 9, Hth. 3 St.
 Eine junge Frau sucht Monatsstelle oder sonstige
 Beschäftigung. Beltrigstraße 47, Hth. 2 St.
Mädchen f. Monatsst. über Tag. Poststr. 4, Wd. 1.
 Eine tüchtige, saubere Frau sucht Monatsstelle
 für gleich. N. Schornbornstraße 16, Hth. 2 L.
Fräulein f. Monatsstelle. Adelsbdr. 14, S. 1 L.
 Ein reines Mädchen sucht leichte Beschäftigung für
 Vormittags. Frankenstr. 19, Wd. 4 St. rechts.
 A. Wdch. f. tagst. f. d. B. 9. Wdch. f. d. B. 36, D.
 Ja. r. Frau f. für Nachm. 2-8 Std. Prich, am
 liebsten zum Spülen. Römerberg 16, Hth. 3.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer passende Stellung sucht, verlange sofort
 Deutsch. Neu-Post-Anstalt, Berlin W. 35.
5-30 Mr. alle Stände, durchh. u.
 Takt. Schreiber, Adressenadv., Ber-
 tretung u. N. d. (F. 1802) F 103

Erwerbszentrale in München.
 Tüchtige cautionfähige n. u. K. Reisende
 auf alkoholfreies Wasser gesucht. Damen
 nicht ausgeschlossen. N. d. bei
 D. Edel, Willystraße 11.

**Für ein Baubüro s. techn. gebildete
 Schriftf. u. Zeichner, act. Stenograph
 (Stenogr.) bevorzugt. Off. mit Gehaltsford.
 unter N. 191 an den Tagbl.-Verlag.**
 Tüchtige selbständige

Elektromonteur

für Elektroanlagen sofort gesucht. F 82
Siemens-Schuckert Werke, G. m. b. H.,
 Technisches Büro, Mainz, Bismarckstr. 2.
 Tüchtiger selbständiger Schreiner (Bantarbeiter)
 gesucht. Dogelimerstraße 12.
 Tücht. B. u. Schreiner (Bantarb.) sof. ges. Herberstr. 11.
 Zwei tüchtige selbständige Glasergehilfen auf
 dauernde Arb. ges. Th. Dietrich, Adelsbdr. 5.
Decorationsmaler ges. P. Bismarckstr. 3, 1 St.

Mehrere Tücher

zum Verputzen unserer Bände u. hohen Lohn gel.
Kraenzel & Schallbruch, Dogelimerstr. 107 a.
Tüchtiger und fleißiger gesucht. Herberstr. 9.
Tüchtiger Koch und Weste-
schneider gesucht. Goldgasse 5.
Schuhmacher gesucht. Herberstr. 7.
Schuhmacher kann noch Arbeit mitmachen.
 Drauenstraße 60, Wd. 8. Eine r.

Saalkellner

in großer Anzahl zum sofortigen Eintritt, sowie
 ein Kochvolontär, gelernter Conditor, und
 mehrere junge Hotelkonditoren ges. d. b.

Rhein. Stellenbüro
 von
Carl Grünberg,
 Stellenvermittler,
ältestes und Haupt-
Placirungsbüreau Wiesbadens
 17 Goldgasse 17. Telefon 434.

Kaufmännischer Lehrling mit
 guter Schulbildung für das Büro
 eines Haushaltungs- u. Inkassations-Geschäfts
 per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten
 unter N. 185 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Gehalt für ein Jahr zu zahlen.

Architekt Langrod, Luitpoldstr. 7, B.
 für Drogen- und Colonialwaren-
 brande sucht einen Lehrling mit
 bester Erziehung und Schulbildung aus guter
 Familie zum sof. Eintritt. N. d. Tebl.-Verl. Ra

Hausfrau und Hausfrauen

für einen geschickten Haushaltungsartefel
 gesucht (nicht verheiratet). N. d. U. Siegie,
 Hölwstraße 9, Wd. 2 St.
 Ein solider Arbeiter für Hausarbeit gesucht.
 Brauerer Kopp, Stiville.
Hausdiener sucht
 A. Kumbler, Wilhelmstr. 14.
 Ein solider Hausdiener gesucht. Hamburger
 Konsumhaus, Beltrigstraße 43.
 Ein junger braver Hausdiener
 für sofort gesucht.
 Papierer 2. Wdch, Webergasse 15.
 Ja. Hausd. 14-15 R. act. K. Prich-Adelsbdr. 14.
 Ein junger Hausdiener per sofort gesucht.
 Römers Herberstr. 13.
 Ein Hausdiener von auswärtig gesucht.
 Kleine Burgstraße 3.
 Kaufm. 1. 19. Juli 04 act. M. Prag. Prichstr. 1.
 Ein unverheirateter tüchtiger chrl. Arbeiter
 per sofort gesucht. Herberstr. 4. Beyerer.
 Junger zuverlässiger Arbeiter gesucht.
 Dampfweberei Reusen, Rimbach.

Ein tüchtiger Bierbursche

gesucht. P. Stadler, Dogelimerstraße 94.
 Ein Bierknecht gesucht. Schornbornstraße 39.
 Leute zum Dampfbaden gesucht. Glorietal 9.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

A. Brämmer (Hm.) übernimmt
 Reiseposten in seinem Urlaub
 Ende August. G. f. d. Offerten unter N. 193
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Jung. Mann, 28 Jahre, sucht zum 15. Juli
 Stellung auf Bureau oder Lager. Gute Zeug-
 nisse haben zur Verfügung. Offerten erbeten
 unter N. 187 an den Tagbl.-Verlag.
Cautionsf. led. Mann, läng. J.
 Diener in f. Haus, sucht Stelle als
 Kaffier, Verwalter, Diener b. eins. Herrn (acht
 mit auf Reiser) oder f. einen Verkehrs-sposten.
 Offerten unter N. 187 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein act. Mann, der längere Jahre b. Herrsch.
 Kutscher war, f. andern. Stell., auch als Hausd.
 Cautionsf. gestellt. N. d. Tagbl.-Verlag. Qg

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Audhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
 8 Uhr: Concert.
Königliche Landbibliothek. Geöffnet.
Reichens-Theater. Vom 1. Juli bis 31. August
 einseitlich bleibt das Reichens-Theater der Ferien
 wegen geschlossen. Wiedereröffnung am 1. Sept.
Kaffeehaus (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichens-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Rex. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Seilsamere. Abends 8 1/2 Uhr: Cessant. Versamm.

Aktuariums, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Dauer's Kunstsalon, Tannstraße 6.
Kunstsalon Viktor, Tannstraße 1, Gartenbau.
Tannen-Club, Tannstraße 6. Geöffnet von
 9 Vormittags bis Abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhort. Täglich von 4-7 Uhr:
 Spielplatz 9, 2, und Bleichstr.-Schule, Part.
Volkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täg-
 lich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends,
 Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und
 von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
**Verein für Auskunst über Wohlfahrts-Ein-
 richtungen und Bedürfnisse.** Täglich von
 6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des
 Arbeitnachweises (Männer-Abteilung).
**Arbeitsnachweis vorkursistisch für Männer und
 Frauen:** im Rathhause von 9-12 1/2 u. 2-7 Uhr.
Männer-Abt. 9-12 1/2 u. 2-7 Uhr.
Frauen-Abt. I: für Dienstboten u. Arbeiterinnen.
**Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und
 Hotelpersonal.**
Centralstelle für Krankenpflegerinnen (unter
 Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine).
 Wd. II (f. d. H. Prich) des Arbeitnachw. f.
 Frauen, im Rathhause. Geöffnet: 1/9-1/11 und
 1/3-7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins:
 Seeräberstraße 18 bei Schuhmacher Ruck.
Kranke für Frauen und Jungfrauen.
 Melbeckstr. Hermannstraße 20. Kassiererin:
 Dr. Lind, Wolfstraße 14, und Dr. Geisler,
 Wolfstraße 1.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Melbeckstr.
 Süssenstraße 22.

Turn- und Nachrichten

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der
 Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der
 Männer-Abteilung.
Freiwillige Feuerwehr. (1. Zug.) Abends
 7 Uhr: Uebung.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Rhythmus
 und Vorturnübungen.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8-10 Uhr
 Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtclub. 8-10 Uhr: Fechtabend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhyth-
 mus der activen Turner und Jünglinge. Nach
 demselben: Allgemeiner Eingebild.
Sängerverein Wiesbadener Männer-Club.
 Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.
 Abends 8 1/2 Uhr: Jugendabteilung.
Stemm- und Ring-Club Alstelia. Abends
 8 1/2 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends
 8 1/2 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Uebung.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
 Zitherabend-Probe.
Christlicher Verein junger Männer. 8 1/2 Uhr:
 Bibelabend.
Sängerkorps Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesang-
 probe Vereinsklub Thüringer Hof.
Schützengilde. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr:
 Gesangsprobe.
Verein für Handlungs-Commiss von 1858.
 9 Uhr: Vereinsabend (Restaurant, Friedrichs-
 Hof).
Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Stenographen-Verein „Eug. Schell“.
 Wiesbaden. 9-10 Uhr: Uebungsabend.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Männergesangs-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
8. act. und Sportclub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-
 Abend.
**Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Preis-
 verein Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein Waffianum. Abends
 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangsverein Silda. Abends: Probe.
Nude-Club Wiesbaden. Abends: Uebung.

Verkehrsnachrichten

Verteuerung von Mobilien u. in der Villa Franz
 ab Nr. 14. Vormittags 10 Uhr. (S. Taubl. 819
 S. 7.)
 Einreichung von Angeboren auf die Verteilung
 eines neuen Fußbodens in der Turnhalle der
 Oberrealschule an der Oranienstraße, im Bureau
 für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15.
 Zimmer No. 22. Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl.
 Wsa. No. 54 S. 1.)

Verkehrsnachrichten

Fremden-Führer.
 Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
 Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
 Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20.
 Walhalla-Theater, Mauritianstraße 1a.
 Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
 Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen
 vor der Diestmühle.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet
 von 8-11 Vormittags u. 4-6 Uhr nachmittags.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem
 Königl. Schloß.
 Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriasstraße 4.

Städtische Gemälde-Galerie und permanente
 Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins,
 Wilhelmstraße 20. täglich, mit Ausnahme des
 Samstags, von 11-1 Uhr vorm. geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20.
 Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von
 10-1 und 3-4 Uhr für die Entlehnung und
 Rückgabe von Büchern geöffnet; das Les-
 zimmer von 10-1 und 3-8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstraße 20.
 Geöffnet Sonntags von 10-1, Montags
 und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 8-5,
 Donnerstags und Freitags von 11-1 Uhr,
 jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags
 nachm. von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen.
Altertums-Museum, Wilhelmstraße 20. An
 Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags)
 von 11-1 und 3-5 Uhr, an Sonn- und Feler-
 tagen von 10-1 Uhr geöffnet. Besichtigungen
 zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1 Stiege,
 anzumelden.

**Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrich-
 straße 1.** Montags und Donnerstags morgen
 von 11-1 Uhr geöffnet.
Königliches Schloss, am Schloßplatz. Die inneren
 Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten
 25 Pf. beim Schloß-Kastellan.
Justizgebäude, Gerichtshofstr.
Rathaus, Schloßplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstraße 64.
Reichsbank, Luisenstraße 21.
Landesbank, Rheinstraße 30.
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.
Passbüro, Friedrichstraße 17.
**Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Mainzerstr. 54,
 III. Bertramstr. 22. Hinterh.: IV. Michelsberg 11;
 V. Philippbergstr. 15.**
**Infanterie-Kasernen, in der Schwalbacherstraße
 und Schiersteinerstraße.**
Artillerie-Kaserne, in der Rheinstraße.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstraße.
Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rhein-
 straße 25 und Luisenstraße 8 und 10.
 Zweipostämter: Schützenhofstr. 3, Bismarck-
 Ring 27 und Tannstraße 1. Geöffnet.
 Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vor-
 mittags bis 8 Uhr abends. Sonntags (nur das
 Hauptpostamt) von 7 bzw. 8-9 Uhr vormit-
 tags und von 11 1/2 Uhr vormittags bis 1 Uhr
 nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger
 und Zeitungsstelle, sowie Packstation, Aus-
 gabestelle für ständige Abholer und Packet-
 annahme: Luisenstraße 8 und 10. Ausgabe
 für postlagernde Sendungen: Rheinstraße 25,
 Hofgebäude rechts.

Kaiserliches Telegraphenam, Rheinstraße 25.
 Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr nachts
 bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von
 Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25),
 im linken Hofgebäude, Eingang durch den
 unteren Torweg. (Bei verschlossenem Tore
 ist die Nachschleife zu ziehen).
Protestantische Hauptkirche, am Schloßplatz.
 Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
Protestantische Bergkirche, Lehrstraße. Küster
 wohnt nebenan.
**Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rhein-
 straße.** Küster wohnt an der Ringkirche 3, P.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstr. Den ganzen
 Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstraße. Den
 ganzen Tag offen.
**Altkatholische Kirche, „Friedenskirche“, Schwal-
 bacherstraße.** Der Küster wohnt Adlerstr. 69.
Anglikanische Augustinuskirche, Frankfurterstr. 1.
 Außer Sonntags täglich Gottesdienst. Der
 Küster wohnt Frankfurterstraße 8, Gartenhaus.
**Synagoge der Israel. Kultusgemeinde, Michelsberg.
 Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottes-
 dienst morgens 6 1/2 Uhr und abends 5 1/2 Uhr.
 Synagoge, Friedrichstraße 25. An Wochentagen
 morgens 7 Uhr und nachmittags 4 1/2 Uhr ge-
 öffnet. Kastellan wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Kastellan
 wohnt nebenan.
Loge Plato, Friedrichstraße 27. Besichtigung nur
 für Berechtigte.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
 Die beiden Friedhöfe der israelitischen Kultus-
 gemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags,
 Dienstags, Mittwochs und Donnerstags vor-
 mittags v. 8-1 Uhr u. nachm. v. 3 1/2-7 Uhr
 geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen
 Aussicht bleibt Sonntags nachmittags ge-
 schlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen
 Tagesstunden nach Anmeldung beim Kastellan
 Schott, Schulberg 3.
**Höhere Schulen: Königl. Humanistisches Gym-
 nasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Real-
 gymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische
 Oberrealschule, in der Oranienstraße. Höhere
 Mädchenschule, am Schloßplatz.
Gewerbeschule, in der Wellritzstraße.
Hygienische Gruppe, am Kranzplatz.
**Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofrats
 Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstr. 9, 11, 13.**
 Die christlichen Friedhöfe, Platterstraße, sind täg-
 lich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
Russischer Friedhof, neben der Griech. Kapelle.
**Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den An-
 lagen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-
 Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-
 Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz,
 Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz,
 Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten
 Kolonnade und Krieger-Denkmal im Nerotal
 und auf dem alten Friedhof.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins,
 Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen.
Pistolen-Schiessstände, hinter der Alten Kolonnade.
Flobert-Schiessstand: Reausite.
Reitschule, Luisenstraße 4/6.
Turn-Hallen, Turnverein: Hellmündstraße 25.
**Männer-Turnverein: Platterstraße 16. Turn-
 gesellschaft: Wellritzstraße 41.**
Römerort (Heidenmauer), Am Römerort.
**Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aus-
 sichtsturm.**
Wartturm (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine
 auf der Bierstädter Höhe. Restauration.
Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine
 mit Restaurations-Gebäude. — Heiligkreuz-
 kirche auf dem Friedhof. — Alt-Deutschland,
 Sehenswürdigkeit I. Rang. Wiesbadenerstr. 54.
Wilhelmshöhe bei Sonnenberg. Restaurant. Schöne
 Fernsicht.
**Etablissement „Bahnhof“ bei Wiesbaden. Luft-
 korridor, Restaurant und Café.**
Jagdschloß Platte. Kastellan wohnt im Schloß.******

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

9. Juli.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	757.6	756.2	755.8	756.5
Thermometer C.	20.0	27.1	22.6	23.1
Dampfspann. (mm)	11.5	12.0	11.1	11.5
Rel. Feuchtigkeit (%)	63	45	55	55.8
Windrichtung	N. 1	N. 2	N. 1	—
Niederschlag (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur	23.2. Niedr. Temper. 15.5.			

10. Juli.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	756.4	755.0	754.6	755.3
Thermometer C.	19.8	26.3	20.3	21.7
Dampfspann. (mm)	13.4	10.6	10.0	11.0
Rel. Feuchtigkeit (%)	72	42	56	56.7
Windrichtung	N. 2	N. 2	N. 2	—
Niederschlag (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur	27.1. Niedr. Temper. 16.1.			

*) Die Barometertangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Rohdruck verboten.)

13. Juli: wolkig, sonnig, warm, sonst wenig ver-
 ändert.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Zugang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Juli.	im Süd.	Aufg.	Unter.	Aufg.	Unter.
18.	23	4	33	8	23
Sonne tritt ein für den Mond:					
Am 18. Juli 6 Uhr 27 Min. Morgens Neumond.					

Theater-Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, den 12. Juli.
 Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters
 in der Kochbrunnen-Anlage.
 Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort
 1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit“.
 2. Ouverture zu „Si j'étais roi“ Adam.
 3. III. Finale aus „Die Stumme von Portici“ Auber.
 4. Sirenen-Walzer Joh. Strauss.
 5. Paraphrase über das Lied „In einem kühlen Grunde“ Voigt.
 6. Musikalischer Bilderbogen, Pot-pourri Conradi.
 7. Triumph-Marsch Joh. Strauss

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstow
 Nachmittags 4 Uhr:
 1. Eljen a Haza, ungarischer Marsch Kéler Déia.
 2. Vorspiel zu „Die Grossherzogin von Gerolstein“ Offenbach.
 3. Im Kahlenbergdörfel, Polka Fahrbach.
 4. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Freischütz“ Lux.
 5. Ouverture zu „Toll“ Rossini.
 6. a) Chanson de nuit, b) Chanson de matin Edw. Elgar.
 7. Fantasia aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
 8. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida“ Verdi.
 Abends 8 Uhr:
 1. Ouverture zu „Der Maskenball“ Auber.
 2. Frühlingsstücken P. Lacombe.
 3. La valse, Walzer Métra.
 4. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
 5. Die Fingalshöhle, Konzert-Ouverture Mendelssohn.
 6. Danse macabra, Poème symphonique Saint-Saëns.
 7. I. ungarische Rhapsodie Liszt.
 8. Friach gewagt, Marsch Adam Hahn.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 13. Juli, Abends 8 1/2 Uhr:
Ball
 im grossen Saale.
 Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.
 Anzug: Gesellschafts-toilette (Herren: Frack oder dunkler Rock).
 Eintritt gegen Jahres-Fremden- und Saisonkarten, sowie Abonnementskarten für Hiesige für Nicht-Inhaber solcher Karten: 3 Mark.
 Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:

Philharmonische Concerte

des
Wiener Salon-Orchesters
 „Hartwig Pahl“.
 Hochfeine künstlerische Musik. — Täglich wechselndes Programm.
 Entree frei.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
 Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Wiesbadener Tagblatt.

Saison-

Räumungs-

Aperte
Neuheiten
in Cravatten, Jabots,
Boas, Westen,
Kragen.

Sal. Bacharach

Webergasse 2.

Blonsen, Gürtel,
Bänder, Spitzen,
Schleier, Echarpes,
Handschuhe.

Verkauf.

Den besten Fussbodenanstrich erhalten Sie mit
Tauber's „Nassovia“
Bernstein-Glanzack-Farben.

(Marke res. geschützt.)
Aus denkbar bestem Material hergestellt!
Hochglänzend! Nieblei!
Einfach in der Verwendung!
Ihrer leichten Streichbarkeit, schnellem Trocknen, sowie ihrer ausserordentlichen Haltbarkeit als das beste, dauerhafteste und deshalb verhältnissmässig billigste Anstrichmaterial für Fussböden, Küchen-, Haus- und Gartenmöbel allseitig anerkannt u. anderen Fabrikaten vorgezogen.
Jede Hausfrau kann den Anstrich ohne Störung im Haushalt bequem selbst herstellen lassen und wird Tauber's „Nassovia“ Bernstein-Glanzack-Farben nach einmaligem Gebrauch dauernd verwenden.
In allen Nüancen vorrätig.
Preis der 1-Ko.-Patent-Flasche für 16 □-m. ausreichend, Mk 1.70.

Bei Abnahme von 10 Dosen Mk. 1.60 p. Dose.
Oelfarben, zum Gebrauch fertig, in allen Nüancen. In einigen Stunden trocknend ohne nachzukleben.
Leinöl, Leinöl-Harniss, Terpentinöl, Siccativ, Möbel- und Metallacke, Präpariertes Fussbodenöl für abgelaufene Fussböden, Treppen und Parket etc. vorzüglich geeignet. Rasch trocknend und nicht nachklebend. Liter Mk. 1.—.
Pinsel in grösster Auswahl.

la Parquet- u. Linoleumwachs.
weiss u. gelb. Sehr ausgiebig!
Conservirt das Holz und schützt das Linoleum vor dem Breitwerden.
Bei leichter Behandlung und geringer Anstrengung hohen dauerhaften stehenden Glanz gebend.
Preis per Dose Mk. —.— Pf. und Mk. 1.
In Stahlspäne.
1/2 Packet 25 Pf., 1 Packet 45 Pf.

Porzellan-Emaille-Lack,
empfehlenswerther als weisse Oelfarbe.
Als sauberer u. dauerhafter Anstrich für Küchen, Badezimmer, Krankenhäuser und Closets bevorzugt. Kilo Mk. 1.70.
Möbel-Reinigungs- und Schnell-Politur beseitigt bei blind gewordenen Möbeln Schmutz und Oelanschlag leicht und schnell und erzeugt einen dauernden Glanz.
Preis pro Flasche 25 und 50 Pf.
Feinste Hochglanz-Bronzen in allen Farben. Heizen. 1845

„Nassovia“-Drogerie
Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telephone 717.

Nur noch kurze Zeit. Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Angabe!
Sämtliche noch vorhandenen Schuhwaaren werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben!

Mainzer Schuhbazar,
nur Goldgasse 17.
NB. Ladens, sowie Schanfenster-Einrichtung, Tische und Glaschränke billig abzugeben.

Breihelbeeren, Bld. 30 Bf.
Frankfurter Consumhaus, Adam Schneider, Westrigstraße 30.

Zu verkaufen:
5 fönfarminge Bronze-Küffer,
2 amerikaner Füllböden,
1 badenbar mit Spiegelstube u. Oberlicht, 1:5 m, Linsenstraße 2, Part., Apotheke.

Vollständiger
Ausverkauf
meines gesammten
Schuhwaaren-Lagers.
Bedeutend ermässigte Preise.
G. Hollingshaus,
Schuhlager,
11 Ellenbogengasse 11.

2. Ziehung der 1. Klasse Zll. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Som 1. Juli 1904) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Juli 1904, vormittags. Nachdruck verboten.

137 44 281 329 (100) 74 411 645 833 (200)	1046 188 348 423 (100) 29
506 35 642 943 56	2111 40 283 459 634
4096 49 315 402 008 37 759 (100) 87 850	5165 91 871 491 612 34
85 203 8	7012 738 953
8120 65 73 261 380	477 500 88 625 749
0165 69 (200) 761	
10127 506 64 (200) 618 716 16 79	11212 556 65 627 89 711 838 927
10 12755 840	13104 52 88 95 (200) 319 94 494 510 18
437 47 551 063	15019 100 24 72 365 412 635 (200) 69 946
344 454 006	17031 358 713 910 31
70 130 218 359 543 639 725	18121 65 267 498 630 745
20059 105 27 48 578 709 976	21005 111 63 398 652 896
29 385 403 10 752 848	23092 746 850 930 46
25250 8 14 18 465 526 006 96 883	26106 99 289 490 744 841 42 46 931
27069 74 252 56 410 45 57 701	28230 586 (100) 988
605 (100) 90 739 831 65 76	29215 28 412 93
30070 177 439 544 600 (4 927 40	31153 391 (200) 509 98 656 734
35 32000 139 (200) 50 402 29 (100) 578 620 890 985	33221 352 422
531 629 83 906	34207 (200) 308 495 790 (100) 961
36054 177 210 048 82 150 854 991	37000 184 (100) 300 406 573 607
38105 379 (100) 471 510 92 842 88	39090 (200) 140 44 238 326 65 955
40017 105 237 532 600	41158 324 32 709
43096 320 461 532 56 (100) 833	44003 127 31 851 91 453 515 294
12001 754 839	45025 65 151 269 361 525 630 (100) 770
453 692 16 28 31 952	48054 111 28 368 730
50425 704 (100) 973 74	51112 (200) 43 (100) 233 294 463 82 631 79
829 (100) 32008 60 160 288 560	53078 158 88 90 461 89 (100) 548 639 49
870	54000 79 223 612 80 930 91
55490 842 74 902 79	56086 136 300
60 72 558 623 87	57381 (200) 659 814 986
758 816 17	59100 305 25 (100) 30 (100) 781 802
60003 46 187 223 38 39	523 23 951
62035 73 261 444 71 85 (100) 91 686 702 17 40	63064 183 254 340 423
856	64007 152 200 (100) 357 506 566 744
66105 (300) 245 310 (200) 78	511 630
953	68442 56 540 780 871 938 85
70257 (200) 353 827 47	71063 169 450 880 (300) 72126 41 99 271
328 45 72 586 94 693 749 932	73474 523 777
665 647	75040 102 40 41 372 300 77 673 787
927	77130 303 692 (200) 711 29 39 905
615 702 85 54 83 903 50	79451 633 725 924
10007 233 448 510 798	80286 517 (100) 845 51 927 51 (100) 84194 584
605	85307 464 700 871 975
225 390 452 72 659 830 977	88027 221 367 543 908
90009 187 283 308 34 43 76 81	425 639 94 942 86
524 38 711 897 903 83	92054 351 434 506 740 58 67 86 848
82 456 520	944 67
606 73 731 800 84 906	96154 225 338 403 669 89
1001 69 223 39 212 18 41 80 478 514 96 729 (100) 857 997	98107 23 504
52 856	99169 201 304
100307 506 (200) 78 34 606 736 931 (200)	101004 168 379 85 556
725 34 816 23	102026 246 48 896 869 940
1001 311 400 92 508 751 77 894 913	104115 (100) 89 238 363 (100) 412
1001 588 644 747 924	105215 470 503 901
504 91 605 769 850 93 970	107831 930 58
31 47 958	109008 (100) 72 232 404 547

2. Ziehung der 1. Klasse Zll. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Som 1. Juli 1904) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Juli 1904, nachmittags. Nachdruck verboten.

35 47 187 611 997	1185 263 319 522 635 759	2033 81 497	3157 213
(100) 365 405 (200) 593	4041 181 275 84	522 507 93	5012 81 221 888
6002 29 135 45 296 339 545 65 724	844 52 910	7073 111 85 216 (100)	
43 86 453 89 815 97 954 39 73 92	8317 987	9074 138 68 416 32 686	717 927
10113 11094 104 (200) 284 572 78	12081 96 242 531 56 85 687 879		
92 970	13137 478 616 910	14021 62 94 200 50 355 883	15077 84 238
88 95 424 581 618 920 25	16002 863 68	17392 530 716 859 965	18332
402 78	19080 704 77 91 919		
20187 238 339 449 821	21041 217 19 335 553	22029 210 50 305 429	515 802 85
23064 338 (200) 45 445	24130 336 46 494 621 740 829 95 994		
4001 25081 92 506 603 919 89	(100) 26143 347 626 81 726 27256 394 872		
986 28234 98 400 97 723 46 894	29260 305 11 34 446 541 621 710 895		
963 79			
30270 (200) 338 73 482 620 71 949	31295 (100) 355 475 707 (100)		
32047 79 (100) 539 617 23 89 749	807 931 (200) 57 63 96		
63	34048 127 (100) 84 210 80 85 321 553 604 730 (200) 894 904		
176 249 423 77 89 688 877	36219 456 631 754 (200) 805		
299 210 32 65 77 433 540 610	38233 569 610 66 776 902 3 34 42		
39499 659			
40084 113 86 279 486 666 620	41161 236 719 835 74		
79 (100) 503 43 774 836 (200)	42220 89 94		
857	44438 573 833		
528 34 43 721 51 62 858 909	47086 200 329 419 70 566 642 51 83 700 80		
916	48180 494 818 93 950		
50067 98 391 485 659 833 34 929	51509 830 91		
846 53017 124 410 55 506 607	54150 509 617 89 732 92 801 940 45 55001		
88 452 627 899 43	56115 299 430 58 70 884 (100) 57095 736 60 801 58566		
570	59338 471 811		
60069 149 277 (200) 208 85 96 850 93 (100)	61007 218 (100) 522 865		
950	62358 542 58 94		
519 737	66354 274 392 741 990		
964	68063 (100) 400 699 68 873		
70126 906 63 87 488 751 882 40	71125 294 345 411 607 44 (200) 72118		
202 (200) 434 558 689 95 708 41	73027 248 531 70 79 821 26 97		
(200) 214 422 59 600	75269 525 709		
941	77010 128 351 82 436 (200) 95 600 962		
821 598 846			
80025 335 481 681 834 952 (100) 54 93	81098 214 92 510 716		
235 645 811 28 48 73 95	83362 65		
305 307 48 87 688 842 96 (100) 920	84064 409 514 638 752 850 901 38 84		
547002 161 211 36 46 322 457 501 42 718 47 53	88008 40 337 77 402 45		
543 49 61 74 605 (100) 78 794	89096 189 250 347 429 513 925 99		
90141 374 87 663 725 819 917 (200)	91094 154 246 573 87 712 87		
92170 292 314 43 577 (100) 671 915 (100) 74	93014 (100) 115 399 501 84		
657 717 (100)	94050 160 22 690 729 (100) 821 942		
96024 122 290 488 629 63 819 (100) 917 61 86	97039 147 58 299 447 569		
98097 324 940 89	99144 209 476 508 609 20 45 75 718 838 97		
100170 219 94 424 (200) 71 799 (200) 904	101074 194 270 416 39 46		
737 77 (100) 958	102000 14 39 276 327 543 675 735		
(100) 86 840 399	104070 314 427 48 91 540 (200) 670 724 31 818 105234		
811 663	104031 58 55 118 23 241 65 670 898 988		
98 391 450 73 708 17 808	109149 224 56 824 (100) 495 594 985		


Blonsen, Gürtel,
Bänder, Spitzen,
Schleier, Echarpes,
Handschuhe.

Wein-Etiquetten
stets vorräthig,
sowie prompte Anfertigung. 2870
Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,
Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse.

Neues Sauerkraut
empfiehlt
Peter Quint,
Telefon 482. Marktstraße 14.

110187 315 470 563 79 626 56 860 63 (200) 956

111000 229 355 412	520 21 50 96 (100) 840 72 943
112062 337 64 84 657 (200) 744 113006	
104 (100) 71 450 (100) 520 (200) 852 62 943 47 55	114272 80 396 410 611
748 888 966	115088 330 529 72 708 (200) 852 935
116193 (100) 308 92	
506 903	117099 378 402 712 54 77 83 877
118130 425 857	119183 336
762 86 99 999	
120110 451 869 (200) 906	121056 221 (100) 875 956
122013 229 620	
789 903	123040 187 273 500 (100) 68 612 65 87
124091 272 389 571 87	
653 75 881	125232 76 349 816 958 89
126115 219 458 546 773 846 968	
127023 251 304 10 97 441 531 883 (200) 91 949	128142 97 287 578
671 (100) 92 713 878 95 966	129021 77 291 413 (100) 686
130065 (100) 127 765 845 99 935	131001 94 172 209 22 56 302 476
771 942	132025 32 244 635
133025 304 397 452 502 9 78	134453
(100) 94 535 68 689 962	135383 531 950 68
136134 608 725 38	
137035	137 318 528 31 690
138081 409 41 (100) 513 23 655	139013
32 268 74 313 (200) 491 667	
140243 79 394 50 559 603 29 707 (100) 918 55	141145 271 302 70
89 739 846	142083 112 (100) 36 252 448 78 549 652 714 92 807 16 995
143116 246 965 458 63 702 (100) 4 866 989	144055 474 99 717 99 813
145032 42 78 259 339 427 987	146065 322 71 457 72 649 50
147030	494 508 83 95 858 (100) 89 962
148070 155 362 685 703 41	149115 208
435 66 577 677 943 50	
150081 217 (100) 31 88 47 83 376 487 571 (200)	151022 147 238
665 704 937	152071 192 289 713 29 50
153023 740 898	154221 321
66 83 441 540 691 955	155051 113 297 479 526 70
156118 277 865	
612 48 749 892 (100) 901 76	157823 692 774 878 915
158944 937 (100)	
159014 125 98 201 397 545 846	
160413 97 544 (100) 608 827 29 962	161029 43 113 328 690 841 96
162246 372 528 762 862 915 99	163033 35 334 517 784 (200) 67 891
164445 67 554 657 878	165158 217 47 71 470 761 931 (100)
166365	92 540 42 748 909
167102 418 85 680 (200) 91 797	168054 123 238 568
709 (100) 811 992	169076 433 892 927



Lawn-Tennis
Schuhe und Stiefel.

Ferd. Herzog
Langgasse 44
Ecke
Webergasse 31 u. 33.

Für die Reise.

Touristenhemden
für Herren und Knaben,
Unterjacken,
Unterhosen,
Socken,
Sweaters,
Gürtel, Hosenträger,
Strümpfe
für Damen und Kinder,
Regenschirme,
Sonnenschirme, Stöcke,
Handkoffer
in allen Grössen,
Reisekörbe
in allen Grössen,
Reiseplaids,
gestickt und vorgezeichnet,
Reise-Necessaires
mit Einrichtung,
Toilette-Seifen,
Kämme,
Stoffhüte, Strohhüte
für Herren und Kinder,
Reise-Hüte
für Damen,
Fertige Wäsche
in nur guter Verarbeitung,
Damen-Blousen,
Costüm-Röcke,
Kinderkleider,
Knabenblousen,
Einzelne Knabenhosen
in Tuch und Satin

empfiehlt zu 1921

**bekannt
billigen
Preisen**

Simon Meyer

**14 Langgasse 14,
43 Hellmundstr. 43.**

Pfeiffer & Diller's



Kaffee-Essenz in Dosen

die **älteste** und **allein ächte** Original-
marke, ist der **beste** und daher **billigste**
Kaffee-Zusatz.
Überall zu haben.
Fabriken: Horchheim bei Worms.

Goldene Medaillen.

(Man.-No. F. 439) P. 14

Garten-Schläuche

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen bei

Telephon 227. **P. A. Stoß,** Taunusstr. 2.

2018

Ein sehr leichter, eleganter
Selbstfahrer (Dampfbetrieb),
auch als Jagdwagen zu benutzen, ist billig zu ver-
kaufen. Angesehen Vormittags bis 12 Uhr bei
Kutscher Seibel, Villa „Charlotte“,
Leflingstraße 7.

Feldbrandsteine

billig zu verkaufen Hauenthalerstraße 13, 1.

Confection. Wilhelm Wemmer, Modes.

Wilhelmstraße 48.

Diese Woche großer Saison-Ausverkauf

zu bedeutend reducirten Preisen.

Confection — Modewaaren — Putzartikel.

Nach 30-tägiger Probe Retournahme!

Neuheit! Geleglich geschenkt.

Blick-Börse

mit 4 Jahrestellen übertrifft Alles.



Frei ins Haus gegen Einlieferung von 1,20 Mark (auch Briefmarken) — Nachnahme 20 Pf. mehr.

Nur bei uns zu haben. Blick-Börse

führt die Geldstücke selbstständig vor Augen, ein Herausfallen oder Verwechseln des Geldes rein unmöglich. Nur einen Druck und das gewünschte Geldstück kommt automatisch heraus. Dieser kleine Geldautomat, welcher überall die größte Bewunderung hervorruft, ist nicht größer wie nebenstehende Zeichnung, aus Messing, fein vernickelt, also bequem in der Westentasche zu tragen.

Katalog über Stahlwaren, Messing-, Haushaltungs-Artikel, Lederwaren, optische Waren, Spielwaren, Gold- und Silberwaren, Bürstenwaren, Musikwaren, Rautentischchen, Schirme, usw.

Kirberg & Comp. in Soche bei Solingen.

Ältestes Fabrikationsgeschäft Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Private.

Wiederverkäufer hohe Provision.

MAGGI'S Bouillon-Kapseln

die besten!

In Kapseln mit 2 Portionen zu 10 bzw. 15 Pfg. angelegentlich empfohlen von Aug. Engel, Hofl. Sr. Majestät des Kaisers und Königs und vieler anderer in- und ausländischer Höfe, Hauptgesch.: Taunusstraße 12/16, Zweiggesch.: Wilhelmstraße 2, Ecke Rheinstraße. 1903

Jagdswagen, elegantes Dress billig abgegeben. Gastwirth Ohlemacher in Sohn (Taunus).

Ein Brand Backsteine zu verkaufen. Zu erfragen Blatterstraße 12.

Automobil-Garage,

vollständig eingerichtet, mit Senkaräden, Benzinspender, Magnozin, Comptoir, wegzuschalber billig abgegeben Automobil-Centrale Rheinstraße 22.

Ein fast neuer Wädhern mit Ständer, 2 St., billig zu verk. Sailersteinerstraße 18, 1 St. rechts.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Verkaufsstelle der Luxemburg. H. B. Molkerei
13 Faulbrunnenstraße 13.
an der Schwalbacherstraße.
Nur anerkannt erste Produkte.
Special-Geschäft für frische Eier u. Butter.

! Butter!
allerfeinste Süßrahm
à Pfd. 1.20 Mk.
in Paketen oder lose.

Frische
Bauern-Butter
à Pfd. 1.00 Mk.

! Frische Eier!
10 Stück 38 Pf.
10 Stück 45 Pf.
10 Stück 48 Pf.

Kronen-Drink-Eier
10 Stück 60 Pf.
(gestempelt).

Für jedes Ei wird garantiert.

Neuheit! Victoria = Frisette.



Feederleicht, kunstfertig. Jedes einzelne Haar in Seidenfäll befestigt, zu Gesicht sitzen. Nach rückwärts natürlich. Haar. Bedecken graues u. dünnes Haar, kleidet jede Dame und gibt ihr jugendliches Aussehen, sitzen fest am Kopf, auch ohne Binden od. Kammi. Preis 25 Mk. u. höher, je nach Farbe u. Größe. 1429

W. Sulzbach,
Haar-Spezialist und Hoffiseur,
Bärenstraße 4.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter.
Armbinden.
Fingerringe u. Patentgummi. Leder.
Bruchbänder.
Beispfannen.
Urinflaschen.
Brusttütchen.
Milchpumpen.
Eisbeutel.
Einnehmgläser und Trinkröhren.
Krankentassen.
Einnehmgläser.
Inhalations-Apparate.
Ozonlampen.
Spuckgläser.
Taschen-Spuckgläser.

Irrigatore, complet, von Mk. 1.40 an.
Injectionspritzen.
Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritz. en
Pulverbläser.
Augen- und Ohrenklappen.
Klystierspritzen von Gummi, Glas und Zinn.
Clyso-pumpen.
Glycerinspritzen.
Verbandwatte, chem. rein, sterilisiert und präparirt.
Verbandgaze, Lint.
Verbandbinden.
Guttaperchataff.
Billroth Battist.
M'settir Battist.
Luftkissen, rund und eckig.

Leibbinden in allen Grössen und Preislagen.
Wochenbettbinden.
Leibumschläge nach Priessnitz.
Halsumschläge
Brustumschläge
Fieber-Thermometer.
Bade-Thermometer.
Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen v. Gummi und Metall.
Leibwärmer.
Nothverband-Küsten für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.
Taschen-Apotheken.
Reise-Apotheken.
Medicinische Seifen.

Gesundheitsbinden. In Qualität.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von 50 Pf. an.
Suspensorien.
Desinfectionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin etc.
Mineralwässer.
Sodener und Emser Pastillen.
Aechts Kreuznacher Mutterlange.
Kreuznacher Mutterlangen-Salz.
Stassfurter Salz.
Aechtes Seesalz.
Fichtennadel-Extract.
Badeschwämme.
Zungenschaber.

1907

Beste Waare!

Billigste Preise!

Telephon 717.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6.

Abfallholz pro Centner Mk. 1.20,
Kuzündeholz pro Centner Mk. 2.20,
Brikets und Kohlen
in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus
W. Gail Wwe.,
Bureau u. Bahnhoffstr. 4. Telephon No. 84.
8479

Günstige meine Cigarren und Cigaretten
Rosa Pinkernelle, Frankfurterstraße 2

Die Austunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen aus dem politischen Leben.

Die Reichs-Verfassung

sowie die Organisation der Reichs-Behörden.

(Fortsetzung.)

(Auszug.)

VII. Eisenbahnenwesen.

Art. 41. Eisenbahnen, welche im Interesse der Verteidigung Deutschlands oder im Interesse des gemeinsamen Verkehrs für notwendig erachtet werden, können kraft eines Reichsgesetzes auch gegen den Widerspruch der Bundesglieder, deren Gebiet die Eisenbahnen durchschneiden, und gegen die Landeshoheitsrechte, für Rechnung des Reichs angelegt oder an Privatunternehmer zur Ausführung koncessioniert und mit dem Expropriationsrechte ausgestattet werden. Jede bestehende Eisenbahnverwaltung ist verpflichtet, sich den Anschluß neu angelegter Eisenbahnen auf Kosten der letzteren gefallen zu lassen. Die gesetzlichen Bestimmungen, welche bestehenden Eisenbahnunternehmungen ein Widerspruchsrecht gegen die Anlage von Parallel- oder Konkurrenzbahnen einräumen, werden, unbeschadet bereits erworbener Rechte, für das ganze Reich hierdurch aufgehoben. Ein solches Widerspruchsrecht kann auch in den künftigen Koncessionen nicht weiter verliehen werden.

Art. 42. Die Bundesregierungen verpflichten sich, die deutschen Eisenbahnen im Interesse des allgemeinen Verkehrs wie ein einheitliches Netz zu verwalten und zu diesem Behuf auch die neu herzustellenden Bahnen nach einheitlichen Normen anlegen und auszurüsten zu lassen.

Art. 43. Das Reich hat dafür Sorge zu tragen, daß die Eisenbahnverwaltungen die Bahnen jederzeit in einem die nötige Sicherheit gewährenden baulichen Zustande erhalten und dieselben mit Betriebsmaterial so ausrüsten, wie das Verkehrsbedürfnis es erfordert.

Art. 44. Die Eisenbahnverwaltungen sind verpflichtet, die für den durchgehenden Verkehr und zur Herstellung ineinander greifender Fahrpläne nötigen Personenzüge mit entsprechender Fahrgehwindigkeit, desgleichen die zur Bewältigung des Güterverkehrs nötigen Güterzüge einzuführen, auch direkte Expeditionen im Personen- und Güterverkehr, unter Gestattung des Überganges der Transportmittel von einer Bahn auf die andere, gegen die übliche Vergütung einzurichten.

Art. 45. Dem Reiche steht die Kontrolle über das Tarifwesen zu. Dasselbe wird namentlich dahin wirken: 1) daß baldigst auf allen deutschen Eisenbahnen übereinstimmende Betriebsreglements eingeführt werden; 2) daß die möglichste Gleichmäßigkeit und Herabsetzung der Tarife erzielt, insbesondere, daß bei größeren Entfernungen für den Transport von Kohlen, Coaks, Holz, Erzen, Steinen, Salz, Roheisen, Düngungsmitteln und ähnlichen Gegenständen ein dem Bedürfnis der Landwirtschaft und Industrie entsprechender ermäßigter Tarif, und zwar zunächst zunächst der Einpennig-Tarif, eingeführt werde.

Art. 46. Bei eintretenden Notständen, insbesondere bei ungewöhnlicher Teuerung der Lebensmittel, sind die Eisenbahnverwaltungen verpflichtet, für den Transport, namentlich von Getreide, Mehl, Hülsenfrüchten und Kartoffeln, zeitweise einen dem Bedürfnis entsprechenden Spezialtarif einzuführen, welcher jedoch nicht unter den niedrigsten auf der betreffenden Bahn für Rohprodukte geltenden Satz herabgehen darf. Die vorstehende, sowie die in den Artikeln 42 bis 45 getroffenen Bestimmungen sind auf Bayern nicht anwendbar. Dem Reiche steht jedoch auch Bayern gegenüber das Recht zu, im Wege der Gesetzgebung einheitliche Normen für die Konstruktion und Ausrüstung der für die Landesverteidigung wichtigen Eisenbahnen aufzustellen.

Art. 47. Den Anforderungen der Behörden des Reichs in betreff der Benutzung der Eisenbahnen zum Zweck der Verteidigung Deutschlands haben sämtliche Eisenbahnverwaltungen unweigerlich Folge zu leisten. Insbesondere ist das Militär und alles Kriegsmaterial zu gleichen ermäßigten Sätzen zu befördern.

VIII. Post- und Telegraphenwesen.

Art. 48. Das Postwesen und Telegraphenwesen werden für das gesamte Gebiet des Deutschen Reichs als einheitliche Staatsverwaltungs-Anstalten eingerichtet und verwaltet.

Art. 49. Die Einnahmen des Post- und Telegraphenwesens sind für das ganze Reich gemeinschaftlich. Die Ausgaben werden aus den gemeinschaftlichen Einnahmen bestritten. Die Überschüsse fließen in die Reichskasse.

Art. 50. Dem Kaiser gehört die obere Leitung der Post- und Telegraphenverwaltung an. Die von ihm bestellten Behörden haben die Pflicht und das Recht, dafür zu sorgen, daß Einheit in der Organisation der Verwaltung und im Betriebe des Dienstes, sowie in der Qualifikation der Beamten hergestellt und erhalten wird. Sämtliche Beamte der Post- und Telegraphenverwaltung sind verpflichtet, den kaiserlichen Anordnungen Folge zu leisten. Diese Verpflichtung ist in den Dienstreisen auszunehmen. Die Anstellung der bei den Verwaltungsbehörden der Post und Telegraphie in den verschiedenen Bezirken erforderlichen oberen Beamten (z. B. der Direktoren, Räte, Oberinspektoren), ferner die Anstellung der zur Wahrnehmung des Aufsichtsdienstes usw. in den einzelnen Bezirken als Organe der erwähnten Behörden fungierenden Post- und Telegraphenbeamten (z. B. Inspektoren, Kontrolleure) geht für das ganze Gebiet des deutschen Reichs vom Kaiser aus, welchem diese Beamten den Dienst leisten. Den einzelnen Landesregierungen wird von den in Rede stehenden Ernennungen, soweit dieselben ihre Gebiete betreffen, behufs der landesherrlichen Bestätigung und Publikation rechtzeitig Mitteilung gemacht werden.

Art. 51. Übergangsbestimmungen.

Art. 52. Die Bestimmungen in den vorstehenden Art. 48 bis 51 finden auf Bayern und Württemberg keine Anwendung. An ihrer Stelle gelten für beide Bundesstaaten folgende Bestimmungen: Dem Reiche ausschließlich steht die Gesetzgebung über die Post und Telegraphie, über die rechtlichen Verhältnisse beider Anstalten zum Publikum, über die Postfreiheiten und das Posttarifwesen, jedoch ausschließlich der reglementarischen und Tarif-Bestimmungen für den internen Verkehr innerhalb Bayerns, bzw. Württembergs, sowie unter gleicher Beschränkung die Feststellung der Gebühren für die telegraphische Korrespondenz zu pp. An den zur Reichskasse fließenden Einnahmen des Post- und Telegraphenwesens haben Bayern und Württemberg keinen Teil.

IX. Marine und Schifffahrt.

Art. 53. Die Kriegsmarine des Reichs ist eine einheitliche unter dem Oberbefehl des Kaisers. Die Organisation und Zusammensetzung derselben liegt dem Kaiser ob, welcher die Offiziere und Beamten der Marine ernannt, und für welchen dieselben nebst den Mannschaften eidlich in Pflicht zu nehmen sind. Der Kaiser hat den Reichshafen und die Reichshäfen für die Gründung und Erhaltung der Kriegsmarine und der damit zusammenhängenden Anstalten erforderliche Aufwände aus der Reichskasse bestritten. Die gesamte seemannische Bevölkerung des Reichs, einschließlich des Maschinenpersonals und der Schiffshandwerker, ist dem Dienste im Landheere befreit, dagegen zum Dienste in der kaiserlichen Marine verpflichtet. (S. f. Zusatz zu § 60.)

Art. 54. Die Kauffahrtschiffe aller Bundesstaaten bilden eine einheitliche Handelsmarine. Das Reich hat das Verfahren zur Ermittlung der Ladungsfähigkeit der Seeschiffe zu bestimmen, die Anstellung der Reibräte, sowie die Schiffszertifikate zu regeln und die Bedingungen festzustellen, von welchen die Erlaubnis zur Führung eines Seeschiffes abhängig ist pp.

Art. 55. Die Flagge der Kriegs- und Handelsmarine ist schwarz-weiß-rot.

X. Konsulatwesen.

Art. 56. Das gesamte Konsulatwesen des Deutschen Reichs steht unter der Aufsicht des Kaisers, welcher die Konsuln, nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesrates für Handel und Verkehr, anstellt. In dem Amtsbezirk der deutschen Konsuln dürfen neue Landeskonsulate nicht errichtet werden. Die deutschen Konsuln üben für die in ihrem Bezirk nicht

vertretenen Bundesstaaten die Funktionen eines Landeskonsuls aus. Die sämtlichen bestehenden Landeskonsulate werden aufgehoben, sobald die Organisation der deutschen Konsulate dergestalt vollendet ist, daß die Vertretung der Einzelinteressen aller Bundesstaaten als durch die deutschen Konsulate gesichert, von dem Bundesrate anerkannt wird.

XI. Reichskriegswesen.

Art. 57. Jeder Deutsche ist wehrpflichtig und kann sich in Ausübung dieser Pflicht nicht vertreten lassen.

Art. 58. Die Kosten und Lasten des gesamten Kriegswesens des Reichs sind von allen Bundesstaaten und ihren Angehörigen gleichmäßig zu tragen, so daß weder Bevorzugungen noch Prägravationen einzelner Staaten oder Klassen grundsätzlich zulässig sind. Wo die gleiche Verteilung der Lasten sich in natura nicht herstellen läßt, ohne die öffentliche Wohlfahrt zu schädigen, ist die Ausgleichung nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit im Wege der Gesetzgebung festzustellen.

Art. 59. Jeder wehrfähige Deutsche gehört sieben Jahre lang, in der Regel vom vollendeten 20. bis zum beginnenden 28. Lebensjahre, dem stehenden Heere, — und zwar die ersten zwei Jahre bei den Fahnen, die letzten fünf Jahre in der Reserve — die folgenden fünf Lebensjahre der Landwehr ersten Aufgebots und sodann bis zum 31. März desjenigen Kalenderjahres, in welchem das 30. Lebensjahr vollendet wird, der Landwehr zweiten Aufgebots an. In Bezug auf die Auswanderung der Reservisten sollen lediglich diejenigen Bestimmungen maßgebend sein, welche für die Auswanderung der Landwehrmänner gelten.

Art. 60. Die Friedenspräsenzstärke des Deutschen Heeres wird von den einzelnen Bundesstaaten gestellt. Der Kaiser bestimmt für jedes Jahr die Zahl der in das Heer und in die Marine einzustellenden Rekruten. Der Gesamtbedarf an Rekruten wird für das unter preussischer Verwaltung stehende Reichs-Militärkontingent durch das preussische Kriegsministerium, für die übrigen Reichs-Militärkontingente durch die betreffenden Kriegs-Ministerien auf die Armeekorpsbezirke verteilt, und zwar nach dem Verhältnis der im laufenden Jahre in diesen Bezirken vorhandenen, zur Einstellung in den aktiven Dienst tauglichen Militärpflichtigen ausschließlich derjenigen der seemannischen Bevölkerung. Die Verteilung des Ersatzbedarfs für die Marine findet durch das preussische Kriegsministerium nach Maßgabe der vorhandenen, zur Einstellung in den aktiven Dienst tauglichen Militärpflichtigen der seemannischen Bevölkerung statt. Beim Mangel an Ersatzmannschaften der seemannischen Bevölkerung wird der Bedarf durch Hinzugreifen auf geeignete Militärpflichtige der Landbevölkerung unter Zurechnung zu den für das Landheer aufzubringenden Rekruten gedeckt. Vermag ein Armeekorpsbezirk seinen Rekrutenanteil nicht aufzubringen, so wird der Ausfall auf die anderen Armeekorpsbezirke desselben Reichs-Militärkontingents nach Maßgabe der vorhandenen Überschüsse verteilt. Die unter selbständiger Militärverwaltung stehenden Armeekorpsbezirke können im Bedarfsfalle im Frieden zur Rekruteneinstellung für Armeekorps anderer Reichs-Militärkontingente nur in dem Maße herangezogen werden, als Angehörige der betreffenden Kontingente bei ihnen in Gemäßheit des § 12 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 in der Fassung des Gesetzes vom 6. Mai 1880 (R.-G.-Bl. S. 103) zur Aushebung gelangen. Bezüglichen Ausgleich regeln die Kriegsministerien untereinander. Für die Zuteilung der auszubehenden Rekruten an die Truppen des Reichsheeres ist im übrigen das militärische Bedürfnis maßgebend.

Art. 61 pp. Nach gleichmäßiger Durchführung der Kriegsorganisation des deutschen Heeres wird ein umfassendes Reichsmilitärgesetz dem Reichstage und dem Bundesrate zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung vorgelegt werden.*

Art. 62. Zur Bekleidung des Aufwandes für das gesamte deutsche Heer und die zu demselben gehörigen Einrichtungen sind dem Kaiser jährlich soviel mal 675 Mark als die Kopfzahl der Friedensstärke des Heeres nach Art. 60 beträgt, zur Verfügung zu stellen.** (Vergleiche Abschnitt XI.) Die Verausgabung dieser Summe für das gesamte Reichsheer und dessen Einrichtungen wird durch das Staatsgesetz festgesetzt. Bei der Feststellung des Militär-Ausgabebetags wird die auf Grundlage dieser Verfassung gesetzlich feststehende Organisation des Reichsheeres zu Grunde gelegt.

Art. 63. Die gesamte Landmacht des Reichs wird ein einheitliches Heer bilden, welches im Krieg und Frieden unter dem Befehle des Kaisers steht. Die Regimenter z. führen fortlaufende Nummern durch das ganze deutsche Heer. Für die Bekleidung sind die Grundfarben und der Schnitt der königlich preussischen Armee maßgebend. Dem betreffenden Kontingentsherrn bleibt es überlassen, die äußeren Abzeichen (Kolarben z.) zu bestimmen. Der Kaiser hat die Pflicht und das Recht, dafür Sorge zu tragen, daß innerhalb des deutschen Heeres alle Truppenteile vollzählig und kriegstüchtig vorhanden sind, und daß Einheit in der Organisation und Formation, in Bewaffnung und Kommando, in der Ausbildung der Mannschaften, sowie in der Qualifikation der Offiziere hergestellt und erhalten wird. Zu diesem Behufe ist der Kaiser berechtigt, sich jederzeit durch Inspektionen von der Verfassung der einzelnen Kontingente zu überzeugen und die Abstellung der dabei vorgefundenen Mängel anzuordnen. Der Kaiser bestimmt den Präsenzstand, die Gliederung und Einteilung der Kontingente des Reichsheeres, sowie die Organisation der Landwehr, und hat das Recht, innerhalb des Bundesgebietes die Garnisonen zu bestimmen, sowie die kriegsbereite Aufstellung eines jeden Teils des Reichsheeres anzuordnen. Behufs Erhaltung der unentbehrlichen Einheit in der Administration, Verpflegung, Bewaffnung und Ausrüstung aller Truppenteile des deutschen Heeres sind die bezüglichen künftigen ergehenden Anordnungen für die preussische Armee den Kommandeuren der übrigen Kontingente, durch den Art. 8, Nr. 1 bezeichneten Ausschuss für das Landheer und die Festungen, zur Nachachtung in geeigneter Weise mitzuteilen.

Art. 64. Alle deutschen Truppen sind verpflichtet, den Befehlen des Kaisers unbedingt Folge zu leisten. Diese Verpflichtung ist in den Fahnen eidlich anzunehmen. Der Höchstkommandierende eines Kontingents, sowie alle Offiziere, welche Truppen mehr als eines Kontingents befehligen, und alle Festungskommandanten werden von dem Kaiser ernannt. Die von demselben ernannten Offiziere leisten ihm den Fahnen Eid. Bei Generalen und den Generalstellen versehenen Offizieren innerhalb des Kontingents ist die Ernennung von der jedesmaligen Zustimmung des Kaisers abhängig zu machen. Der Kaiser ist berechtigt, behufs Verlegung mit oder ohne Beförderung für die von ihm im Reichsdienste, sei es im preussischen Heere oder in anderen Kontingenten zu besetzenden Stellen aus den Offizieren aller Kontingente des Reichsheeres zu wählen.

Art. 65. Das Recht, Festungen innerhalb des Bundesgebietes anzulegen, steht dem Kaiser zu.

Art. 66. Wo nicht besondere Konventionen ein anderes bestimmen, ernennen die Bundesfürsten, beziehentlich die Senate die Offiziere ihrer Kontingente, mit der Einschränkung des Art. 64. Sie sind Chefs aller ihren Gebieten angehörenden Truppenteile und genießen die damit verbundenen Ehren. Sie haben namentlich das Recht der Inspizierung zu jeder Zeit und erhalten, außer den regelmäßigen Rapporten und Meldungen über vorkommende Veränderungen, behufs der nötigen landesherrlichen Publikation, rechtzeitig Mitteilung von den die betreffenden Truppenteile berührenden Anordnungen und Ernennungen. Auch steht ihnen das Recht zu, zu polizeilichen Zwecken nicht bloß ihre eigenen Truppen zu verwenden, sondern auch alle anderen Truppenteile des Reichsheeres, welche in ihren Landesgebieten dislociert sind, zu requirieren.

Art. 67. Ersparnisse an dem Militäretat fallen unter keinen Umständen einer einzelnen Regierung, sondern jederzeit der Reichskasse zu.

Art. 68. Der Kaiser kann, wenn die öffentliche Sicherheit in dem Bundesgebiete bedroht ist, einen jeden Teil desselben in den Kriegszustand erklären.

Schlussbestimmung zum XI. Abschnitt.

Die in diesem Abschnitt enthaltenen Vorschriften kommen in Bayern nach näherer Bestimmung des Bundesvertrages vom 23. November 1870 (R.-G.-Bl. 1871 S. 9) unter III § 5, in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militärkonvention vom 21./25. November 1870 (R.-G.-Bl. S. 658) unter Anwendung.

* Reichsmilitärgesetz vom 2. Mai 1874.

** Für die Zwecke der Mobilmachung wird ein Reichskriegsschatz bereit gehalten: derselbe beträgt 120 Millionen Mark und ist dar in Juliusturm der Innstadt zu Spandau niedergelegt.

(Schluß folgt.)

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Wohn- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale — möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Internationales
Wohnungsnachweis-Büreau
A. K. Dörner, Friedrichstr. 23.
Telephon 2033.
Für Mieter kostenfreie Beschaffung
von Wohnungen jeder Art,
möblierten Stagen und Zimmern.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Belaspestrasse 1.**
Telephon 439. F444

L. Rettenmayer
Wiesbaden
Königlicher Hofspediteur
Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Grösste Wagen.
Geschultes Personal. 1501
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit
Verpackungen,
Spedition von Winterlassen-
schaften, Aussteuer etc. etc.

WIESBADENER MOBELHAUSEN

L. RETTENMAYER
Königlicher Hofspediteur

Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost).
Telefons No. 12 u. No. 2376.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa Diebricherstr. 47
zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Seleneustr. 28.
Frankfurterstr. 18 Villa,
12 Zimmer, schöner
Garten, zu vermieten, sofort zu beziehen.
P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2.
Die **Villa Heinrichsberg 4,** früher Institut
Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf gleich oder später zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, B. 1113
Villa Lanzstr. 12 (Nerothal)
com. enthält
10 Zimmer, Speiseaal, Wintergarten, reichl.
Rebenräume, schöne ruhige staubfreie Lage, nahe
Wald und Straßenbahn, schöner Garten, sehr
preisw. zu vermieten, auch zu verk. 1872
Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre
zu vermieten. Näheres beim Gärtner
Wainzerstr. 19. 1880
Die **Villa zum Kleinbewohnen Mainzerstr. 52,**
Ecke Seleneustr., vor ruhigen Bäumen erbaut,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per
sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst
oder Albst. 43, im Laden. 1115
Villa Möhringstr. 8 ganz oder getheilt auf
gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1176

Villa Sorrento, Sonnenbergers-
str. 21,
7 ar. B., Park, Küche, Keller, 8 Mansarden,
gr. Terrasse, Stall, Remise, gr. Obdgar.
(verwendbar für 2 event. 3 Baupläne), zum
1. Okt. zu verm. oder unter günst. Beding.
zu verkaufen. Näh.
Nachweis-Büreau Lion & Co.

Ein Landhaus zu verm. 6 Zim.
n. reichl. Zubehörr.,
Gas, Wasserleitung, Garten, Haltestelle der
elektr. Bahn. Preis 1500. Rheinlichstr. 15.

Villa am Nerothal mit 12 Zim., allem
mod. Comf. ausgest., ist i. Garten od. arb.
zu verm., resp. bill. zu verk. Näh. Wohnungs-
Nachweis-Büreau Lion & Cie., Schillerplatz 1.

Zwitsches Heim, Emserstr. 6,
gesunde, schöne Lage, Haus zum Kleinbewohnen,
6 Z., K., Speisek., Waschk. mit Bad, Keller,
großer Garten, sofort oder per 1. Okt. zu ver-
mieten. Näheres Richelsberg 5.

Geschäftslokale etc.
Karstr. 14 Souterrain-Laden mit oder ohne
Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.
Büreau-Räume, 2 ar. Zimmer, Garten, P.,
per 1. Okt. zu vermieten Adolfsallee 45.

Büreau = Räume
Adolfstr. 12, B.,
best. aus 3 Zimmern und Zubehörr., per sofort
zu verm. 800.— zu verm. Näheres Adolfstr. 14,
Weinhandlung. 918
Bahnhofstr. 3 ist ein großer Laden mit
baranthehenden Räumen nebst Wohnung
auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres
zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Büreau
Bahnhofstr. 2, Part., in der Zeit von Vor-
mittags 8—1 u. 2—7 Uhr Nachmittags. 1924

Bismarckring 4
großer Laden mit Ladenzimmer, an-
schließenden großen Magazinräumen, geeignet
f. Drogegeschäft, Weinhandlung oder dergl.,
event. mit Wohnung, sofort oder später an
verm. Näh. im Hause. 1074

Bismarckring 30 Lagerr., od. geräthsch.
Werkst. (Wib., Zbor-
fahrt) 1. Aug. zu verm. Näheres 1. St.
Gleichstr. 24 Werkst. zu vermieten.
Näheres Vorderhaus B.

Gebläden.

**Bismarckring 25, Rheinstr. 39, Cranien-
str. 45** sind per Oktober oder auch früher
schöne große Gebläden, sowie mehrere kleinere
Läden zu vermieten; auch ist mein vorzüglich
gehendes Schuhgeschäft zu verkaufen. 1532
Wilhelm Platz, Bismarckring 25,
Bälowsstr. 7 helle Werkstätte, auch Büreau o.
Lager, sofort o. später zu verm. Näh. 1 St. r.
Laden Gr. Kurstr. 6 mit 2 Zimmern
per Oktober zu vermieten. 2156

Große Burgstr. 13
ist in bester Geschäftslage ein schöner hoher
Laden
mit großem Schaufenster und Comptoir per
Oktober zu vermieten. Näheres bei 1923
Ziegel, Wilhelmstr. 9, 2.

Dambachthal 12 besser Souterrain-Raum als
Büreau, Lagerraum oder dergl. für ruhige
Zwecke per 1. August zu vermieten. Näheres
bei **Carl Philipp, Dambachthal 12, 1.**
Dohheimerstr. 62, Nähe des Güterbahnhofs,
2 Räume, Sout., f. ruh. Werkst., Lager,
Büreau oder Laden, zu verm. Näh. Part. I.
Dohheimerstr. 62, Nähe des Güterbahnhofs,
große Räume f. Wäscherei, Flaschenbier-
Lager, Druckerei od. dergl. an v. N. Part. I.
Dohheimerstr. 64 sehr schönes helles Souterrain-
für Büreau, Einstellen von Möbeln oder sonst.
Geschäftszwecke geeignet, mit Keller etc., v. sofort
oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. I.
Dohheimerstr. 84 schöner Laden mit 1- oder
2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später sehr preis-
werth zu verm. Näheres daselbst Part. 1813
Dreiwindenstr. 7 helle Werkstätte mit oder ohne
Wohnung zu vermieten.

Drudenstr. 8 Wst. m. od. o. B. z. v. N. B. 1.
Drudenstr. 8 m. B. a. gl. o. B. z. v. N. B. 1.
Elbstr. 17, Neubau, schöner Souterrain-
Laden nebst reichlichem Zubehörr. zu vermieten.
Näheres **Lendle, Seerobenstr. 52.**

Elbstr. 17, Neubau, schöne Werkstätte,
ca. 40 qm., ruh. Betrieb (Lager etc.),
auf Wunsch mit 2-Zimmer-Wohnung zu verm.
Näheres **Lendle, Seerobenstr. 52.**
**Erbacherstr. 5, Part. od. 1. Etage, schöner
heller Laden** mit 2 Ladenzimmern u. geräum.
Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1826
Erbacherstr. 7 Werkst. und 2-Zimmer-
Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. 1.

Franckenstr. 8, 1. Laden mit Wohnung per
1. Oktober zu vermieten. 1959
**Friedrichstr. 44 t. Werkstätte, 43 qm., ar.,
ev. mit B.-Z., a. 1. Okt. zu v. N. d. S. Jung,
Friedrichstr. 44** großer Lagerraum (ca. 48 qm.)
sofort zu verm. Näh. bei **W. Ulrich Jung,
Friedrichstr. 47** heller ar. Laden mit Neben-
für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt.
zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstr. 17
bei Friseur Lorenz.** 1848

Gerechtigstr. 3 Laden mit Nebenraum (s. B.
Kleingewerkschaft) 1. Okt. bill. an v. N. B. 2151
Gneisenaustr. 9, Ecke Yorkstr., in Automobils-
Lager u. Keller, zu verm. Näh. **Seerobenstr. 30.**
Gneisenaustr. 19, Ecke Beckenstr., ein Laden
mit 1 Zimmer, Küche, Mansarde etc., event. als
2-Zimmer-Wohnung, sofort oder später zu verm.
Näheres 1. St. 1801
Gneisenaustr. 27 schöner Laden mit drei
Ladenzimmern sofort oder später zu vermieten.
Näheres von 4—7 Uhr daselbst. 2281

Göbenstr. 5 groß. Werkst. oder Lagerraum,
event. mit Wohn., zu vermieten. 1122
Göbenstr. 10,
Ecke Werderstr., großer Laden u. Ladenkeller
ganz oder getheilt mit oder Wohnung auf
1. Oktober oder auch früher zu verm. 2011

Laden Goldgasse 16
per 1. Oktober zu vermieten. 2159
Laden Goldgasse 18, nahe der Langgasse,
hell, mit zwei Schaufenstern, auf
1. Okt. zu verm. Näheres 2 St. 2045
Herderstr. 7 Werkstätte auf 1. Okt. zu verm.
Hermannstr. 15 große helle Werkstätte
und Lagerraum mit und ohne Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu verm. 896
**Karlstr. 44, Ecke Albrecht- und Luxemburg-
str.,** Laden zu vermieten. 1881

Großer Laden
mit gutem Hofstr. 44, Ecke Mauritius-
str., per 1. April 1905 zu verm. Näheres
Ph. Meh. Marx, Bevergandl. 1921

Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1067

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten: ca. 103
Großer Laden, ca. 103
mit 2 Schaufenstern und Zubehörr.,
auch für Büreauzwecke geeignet. Central-
heizung, elektr. Licht, Leucht- und
Seigass. Näheres im Büreau **Gedr.
Wagemann, Luisenstr. 25,** 1681

Luxemburgstr. 11 schöner Laden mit kleiner
Wohnung und Keller, ev. mit Werkstätte oder
Lagerraum, zu verm. Näh. 1 St. links.

Luxemburgstr. 11 Lagerraum, auch als
Werkstätte, mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung auf
gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. links.
Mauergasse 3 ein gr. Laden mit Ladenz., an-
stehenden Büreau-, Werkst. oder Lagerräumen
(auch getrennt) auf 1. Oktober oder später zu
vermieten. Näheres **Mauergasse 11.** 2243

Mühlstr. 62 n. Werkst. u. ar. Lagerr. zu verm.
Mühlstr. 17, Ecke Hainern., geräum. Laden
u. Zimmer zu verm. Näh. daselbst. 2261
Müllerstr. 1 neu zu erricht. Laden mit
2-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu verm.
Näheres 2. Etage. 2090

Nerostr. 32
geräumiger Laden zu vermieten. 2176
Nerostr. 34 geräum. Werkst. per 1. Okt. zu verm.
Nettelbeckstr. 9, Ecke Poststr., Laden mit
2 Nebenräumen u. tl. Laden mit Hinterzimmer,
auch als Büreau geeignet, per gleich oder später
zu verm. Näh. daselbst **Baubüreau R. Stein**
oder **Luisenstr. 12, Ph. Meier.**

Neugasse 4 Laden mit oder ohne
großem Magazin auf gleich od. später zu verm.
N. d. Meh. Weygandt, daselbst. 1181

Cranienstr. 48 sind Lager- und Kellerräume
zu vermieten. Näh. Vorderb. 1 St.
Platterstr. 8 kleinere Werkst. mit Vor-
raum u. Wasser, für jed. Gesch. pass., auf Okt.
zu verm. Preis 10 Mk. per Monat.

Quersfeldstr. 7 ist großer Raum, mehr wie
100 qm, nebst Kantor u. Zubehörr., sehr hell,
für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort
zu verm. Näh. **Quersfeldstr. 3, 1.** 1183
Rauchhallerstr. 7 (Neubau) Laden mit Zu-
behörr. sofort od. später zu verm. Näh. das. 1183
Richtstr. 4 schöner Laden sof. zu vermieten.
Richtstr. 4 schöne Werkst. sofort zu vermieten.
Rüdesheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit
Nebenraum als Laden oder Büreau auf sofort
oder später zu verm. Näh. das. B. 1187

Schöner Laden
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner
3-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und
Delicatessen- oder Drogegeschäft, **Ecke der
Rüdesheimer- und Rauchhallerstr.** per
gleich oder später zu verm. Näh. das. B. 1188
Schachtstr. 11 große helle Werkst. mit
Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.
Scharnhorststr. 16 Werkst. u. Lagerr. zu verm.
Schiersteinerstr. 11 ar. Werkst. m. R. a. f. z. v.
Laden mit Einrichtung und Ladenzimmer per
sofort zu verm. **Schiersteinerstr. 17.** 1460

Laden mit 2 Schaufenstern und
B. auf Wunsch mit
Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten
Schulgasse 7. Näh. daselbst. 2184

Schwalbacherstr. 30, Gartendans, ist der
2. Stock (ca. 140 qm.), als Lager oder
für Confectionszwecke geeignet, zu verm. Auch
eine Werkstätte das. zu verm. Näh. das. F483

Gewerbehalle,
Rl. Schwalbacherstr. 10,
großer Laden mit Wohnung, Werkstätten,
sowie ca. 300 qm Lagerräume auf
1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh.
Rheinstr. 20, P. 1730

Steingasse 12 b. Werkst., 19 qm., mit ob.
ohne Wohnung, zum 1. Oktober zu vermieten;
Tannusstr. 55 schöner, großer Laden mit
Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres im Hause 3. Etage. 1543

Wallnerstr. 1 ist ein im Sout.
beleg., ca. 41 qm
großer heller trockener Lagerraum, ev. mit
20,00 qm großem Büreau, pr. sofort zu verm.
Näheres daselbst 1. Stock rechts. 1141
Wauferstr. 6 1 Souterrain-Büreau oder auch
als Lagerraum gleich o. später zu verm. 1142

Rheinstraße 70, 3. Allee, schöne, neu hergerichtete 7-Zimmer-Wohnung mit großem glasbedecktem Balkon, Speisekammer, Badecabinet, 3 Mansarden, 2 Kellertreppen, Mitgebrauch der Waschküche, des Trockenplatzes, des Trockenschranks sofort, event. auf 1. Okt. zu verm. 2200

Edelstraße 46, 2. Etage, 7 Zimmer mit Balkon, 2 Küchen, Mansarden und Keller, ganz od. geteilt auf 1. Okt. 1904 zu vermieten. Näb. im Laden daselbst. 2018

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentreppe, vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, viele Badezimmer, Küche und reichl. Nebengerät, sofort od. später zu verm. Näb. daselbst und Schützenstraße 9. 1159

Tannstraße 1, Berliner Hof, 3. Etage links, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Einrichtung, üblichem Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Zu besichtigen 11-12, 3-6 Uhr. Näb. dortselbst od. bei Herrn Carl Philipp, Dambachthal 12. 1906

Landhaus Victoriastraße 47, elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Zentralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von 11-12 Uhr. Näb. Leistungstraße 10. 1887

Waldmühlstr. 15 (Södenlage) hochherrlich, 7-Zimmerwohn., Bel-Et., reichl. Zubeh., mit parkartigem Garten, sehr preiswert zu verm. Näb. daselbst Nachm. 4-7 Uhr. 1874

Wilhelmstraße 15, Bel-Etage, Allee, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näb. Baubureau Schellenberg, Wilhelmstraße 15. 2213

Wohnung von 7 Zimmern, vollständig der Neuzeit entsprechend hergerichtet, auf 1. Oktober zu verm. Näb. Dogheimstraße 20. 2173

Herrschastliche Etage, 7 resp. 9 Zimmer, Gartennutzung, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 51, Part. 1553

Wohnungen von 6 Zimmern, Adelheidstraße 48, ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen von 9-11 Uhr Vormittags. Näb. daselbst oder Rheinstraße 56, 2. 2108

Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (5 große Zimmer nach der Front), 3 Balkons, Erker, Bad, Kohlenanfang, zwei Mansarden, Frontispize, 2 Keller u. f. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näb. Barterre. 1722

Adelheidstraße 53 6-Zimmerwohnung per sofort od. später zu vermieten. Näb. daselbst oder Oranienstraße 54, B. 1180

Adolfallee 20, 1. Etage, 6 Zimmer zu verm. Nur anzusehen Dienstags und Freitags Vormittags von 10-1 Uhr. Näheres Goethestraße 23, 2. 1576

Adolfsallee 37, 6 Zimmer mit Zubeh., Wegzugs halber zum 1. Okt. zu verm. Näb. von 10-11 Uhr daselbst 3. Et. 1292

Vorderes Nerothal, Franz-Abstraße 6, Hochpart., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektrisches Licht, reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näb. Rheinstr. 21, 2 Et. 962

Friedrichstr. 38, nahe der Kirchgasse, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebethüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badezimmer, 1 Frontispizzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. f. w., sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei 1186

Moritz Herz & Co., Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 38.

Friedrichstraße 48, 1, schöne Wohnung, 6 Z. Erker, 3 Balkons, Badeeinrichtg. u. all. Zubeh., sofort od. später zu verm. Besonders für Nerze geeignet. Eingang, tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 1187

Goethestr. 6, Barterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad und sonstigem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen am Nachmittg, Auskunft in der Wohnung. 1586

Herrngartenstraße 15, 1. Et., Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, reichl. Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Barterre. 1599

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 2207

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 3. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubeh., zu vermieten. Näb. 1. St. 1189

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Gebäud., Hochpart., 6 Zim., Küche, Speisek., compl. einger. Bad, 1 Erker, 2 Balk., reichl. Zub., preiswert zu verm. Centralh., Personenanfang, Gas, elektr. Licht, 2 Sitzegeh. vorh. Näb. daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 1. 1977

Kaiser-Friedrich-Ring 57, herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näb. daselbst Barterre. 2084

Kaiser-Friedrich-Ring 62, Hochpart. I., 6 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. 2 r. 2178

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 1191

Kaiser-Friedrich-Ring 66, Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per halb oder später zu billigem Preis zu verm. Näb. 1. Etage. 1063

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. 6 Zimmer, Bad und Zubeh., 1860, zu vermieten. 1890

Nicolastraße 29, 2. Et., 6 Zimmer, Bad, zwei Balkons und Nebentr., Kohlenanfang u., auf 1. Oktober zu vermieten. 2008

Raenthalerstraße 7, 1. St., 6-7 Zimmer, Bad und Balkon, sowie reichliches Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Preis 1500 Mk. 1908

Raenthalerstr. 11 6-3-Zimmerwohn., elektr. L., reichl. Zub., gleich o. sp. billig zu verm. 1197

Rheinstraße 24, Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. 2370

Rheinstraße 60, Part., schöne comfort. 6-8-Zimmer-Wohnung (2 Zimmer mit eig. Abchl.) auf Okt. zu verm. Näb. Hünich. 2270

Rheinstr. 66 ist eine Wohn., 2 St. hoch, 6 Zim. mit Zub., auf Okt. z. verm. Anzuseh. v. 11-1 und 3-6. Näb. Rheinstr. 71, B. 2039

Rheinstr. 68, schöne 6-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Tr. 1854

Rüdesheimerstraße 14, Ecke der Raenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgeschaltete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubeh. in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenanfang, per gleich od. später zu verm. Näb. daselbst. 1900

Rüdesheimerstraße 16, 6, 5, 4 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenanfang, elektrisches Licht, Koch-, Wasch- und Draisgas, Zentralheizung n. f. w. zu vermieten. Näb. daselbst oder Moritzstr. 41. 1726

Rüdesheimerstraße 21, D-Part. I., hochherrsch. 6-Zimmer-Wohn., u. a. Comfort d. Neuzeit, elektr. Licht, 4 Balkons, Garten, 2 Mans. u., sofort oder später wegzugshalber sehr preisw. zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. rechts. 1938

Schenkendorfstr. 4, schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubeh., als Mansarden, Fremdenzimmer Erker, Balkon, zu verm. Näb. daselbst. 1208

Schlichterstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1205

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör, auf 1. Okt. d. J. zu verm. Näb. Part. daselbst. 1757

Schlichterstr. 18, 3. Et., schöne 6-3-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näb. Part. Tannstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Licht, Kohlenanfang, 2 Balkons, Bad, Elektrisch und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Part. 1207

Adolfstraße 1, Vorderhaus, Wohnung von 5 und 3 Zimmern u. Zubeh., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sowie im Seitengebäude 3- und 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

An der Ringkirche 9, Wohn., 5 Zim. u. Zub. auf gleich o. sp. Näb. Dogheimstr. 62, B. I. 1214

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße, sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 5- u. 6-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1086

Kirchstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näb. daselbst. 1448

Kirchstraße 3 herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 1216

Bahnhofstr. 10, schöne geräumige 5-Zim.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näb. daselbst im Laden.

Vertramstraße 17, Neubau, in freier Lage, vis-à-vis d. Zimmermannstr., 5-Zim.-Wohn., mit Bad, elektr. Licht u., preiswert. Näb. daselbst.

Vismarckring 1, Ecke Dogheimstraße, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker u., per 1. Oktober zu verm. Näb. 1. Etage r. 1950

Vismarckring 9, schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zub., a. d. f. v. Preis 1000 Mk. 1619

Vismarckring 20, Haltestelle der Elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons, ar. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1218

Vismarckring 21, 3. Et., sehr geräum. 5-Zim.-Wohn. mit allem Zub., der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Bad, 2 Balkons, Kohlenanfang, Kalk-u. Warmwasserleitung u. auf 1. Oktober preisw. zu verm. Freie Lage, kein Hinterhaus, Haltestelle d. Straßenbahn. Näb. 1 r. 1938

Veichstraße 2, Wohnung, 5 Zimmer mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näb. 1. St. 2810

Völkstraße 2, Wohn., schöne 5-Zim.-Wohn., Hochpart., 2 Balkons, Bad, modern eingerichtet, freie gesunde Lage, gleich oder später preiswert zu vermieten. 2224

Neubau Fr. Grees, Clarenthalerstr. 2, bei der Ringkirche, sind 5- oder 11-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr. einger., auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Baubureau Köbenstraße 7. 1948

3, 2 Zimmer, 984

5, Erker, 1914

2, 2 Zimmer, 1887

2, 2 Zimmer, 2188

2, 2 Zimmer, 1166

11, 2. Etage, 1901

65, 2. Etage, 1814

49, 1. Etage, 1960

15, 1. Etage, 1477

2, 1. Etage, 1749

15, 1. Etage, 1499

15, 1. Etage, 1896

15, 1. Etage, 1724

15, 1. Etage, 894

Nerothal.

Villa Franz-Abtstraße 2 hochlegante Vel...
Villa Franz-Abtstraße 2 hochlegante Vel...
Villa Franz-Abtstraße 2 hochlegante Vel...

An der Adolfsallee,

Die Vel-Strasse, 5 Zimmer, reichl. Zubehör...
Die Vel-Strasse, 5 Zimmer, reichl. Zubehör...
Die Vel-Strasse, 5 Zimmer, reichl. Zubehör...

Gustav-Adolfstr. 9

Eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon...
Eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon...
Eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon...

Herderstr. 12, Ecke Luxemburgplatz,

Freie Lage u. d. Platz, von je 5 Zimmern...
Freie Lage u. d. Platz, von je 5 Zimmern...
Freie Lage u. d. Platz, von je 5 Zimmern...

Herderstr. 16 5-Zimmerwohnung,

der Neuzeit entw., per Oktober zu verm. Näh. Bart. I.

Herderstr. 20, Vel-Strasse, schöne 5-Zimmer-

Wohnung, der Neuzeit entsprechend, für

Herderstr. 28, 3. St., bequeme ein-

gerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad etc.

Zahnstr. 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit

Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. B. 1642

Zahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör

auf sofort oder später zu verm. N. B. 914

Zahnstr. 29, am R.-F.-Ring, 1. Etage, fünf

Zimmer, Küche, Bad, Balkon, mit Zubehör

Zahnstr. 40 schöne geräumige 5-Zimmer-

Wohnung mit Zubehör (Preis 900 Mark) auf

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf

sofort, die 3. St. auf 1. Okt. mit je 5 Zimmern,

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2. 5 Zimmer,

Balkon u. doppeltes Zubehör a.

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Dachpart.,

5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet,

Kaiser-Friedrich-Ring 23 Vel-Strasse,

5 R. u. Zub. sofort zu v. 1891

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2. 5 Zim.-Wohn. u. reichl.

Zubeh., der sof. od. später zu verm. Näh. B. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage,

5 Zimmer, 3 Balkone, Schrankk. u. d.

Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1. Etage od. Bart.,

5 schöne Zimmer (Balkon), Küche, reichliches

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Cabano, 3. Etage,

hoch. 5-Zim.-Wohnung mit Küche, Spirit.,

Kaiser-Friedrich-Ring 45

herrschafft. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je

5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone, elektr. Licht etc.

Luxemburgstraße 3, 1. Etage, 5 Zimmer...
Luxemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage

Moritzstraße 66, 1. Etage, 5 ev. 6 Zimmer...

Moritzstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-

Moritzstraße 47, nahe am Ring, Haltestelle der

Moritzstr. 62, 2. 5 R., at. Balkon, Küche mit

Moritzstraße 70,

Nicolastraße 22, P. f. Wohn. 5 Zimmer, at.

Nicolastr. 23 herrschafft. Hochparterre, 5 Zim.,

Nikolastraße 31

Nicolastraße 32, Bart., 5 Zimmer, at. Balkon

Nicolastraße eleg. Hochparterre, 5 Zimmer

Oranienstraße 14 ist die Vel-Strasse, bestehend

Oranienstraße 24,

Oranienstraße 31, 1. Etage, 5 Zimmer mit

Oranienstraße 37 ist der 1. Stock mit 5 Zim.,

Oranienstraße 38, Vorderhaus, 5 Zimmer

Oranienstr. 39, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichl.

Oranienstr. 48 ist die 1. od. 3. Etage, 5 große

Oranienstraße 58

Oranienstraße 60, 1. Etage, herrschafftliche

Philippstraße 9,

Philippstr. 2, 2. St., 5 Zimmer mit Zubehör

Renenthalerstraße 3,

Renenthalerstraße 5, nahe am Ring u.

Renenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim.

Renenthalerstraße 18 hochlegante 5-Zimmer-

Renenthalerstraße 20, Neubau, elegante 5 u.

Rheinstraße 16, Erdgeschoss, 5 Zimmer, Küche

Rheinstraße 24 2. Stock, best. aus 5 Zimmern,

Rheinstr. 26, 1. u. in ruhiger besseren

Rheinstraße 105, 3. Etage, 5 Zimmer...

Rüdesheimerstraße 10, Vel-Strasse u. 2. St.,

Rüdesheimerstr. 13

Rüdesheimerstr. 19 herrschafft. 5-Zim.-

Scheffelstraße 2,

Schiersteinerstraße 4, oberhalb

5-Zimmer-Wohnungen

Scheffelstraße 5, am Kaiser-

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 5 u. 4-Zimmer-

Schlichterstr. 17, 1. nächst Adolfsallee,

Schübenhoffstraße 12, 14 u. 16

Schulgaße 6, 1. Wohnung von 5 Zimmern

Schwalbacherstr. 25, 1. St., 5 Z. m. 3.

Schwalbacherstr. 48 ist eine schöne 5-Zimmer-

Schwalbacherstr. 51, Parterre, eine Wohnung,

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Schwalbacherstr. 26, 1. 2272

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Walluferstraße 11, Seite 1, u. 3. Stock, je

Bülowstr. 2, Ecke Moonstraße, 4-Zim., Turmmerker, 2 Balk., Bad etc. ...

Bahnstraße 11, Südseite, schöne 4-Zim.-Wohn., Alles der Neuzeit entspr., per Okt. zu verm. ...

Bahnstraße 17, Hochparterre, 4-5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. ...

Bahnstraße 20, Neubau, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. ...

Bahnstraße 29, Neubau, 1. Et., f. 4-Zim.-Wohn., 1100 M. zu v. Angul. ...

Bahnstraße 32, Part., schöne 4-Zimmerwohnung mit großer Veranda zu verm. ...

Bahnstraße 40, Sonnenl., sehr ger. 4-Zim.-Wohnung ...

Bahnstraße 51, Part. I., in nächster Nähe des Rings, ...

Bahnstraße 62, 4-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Et. ...

Bahnstraße 72, schöne 4-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. ...

Bahnstraße 84 (Neubau) ...

Ph. Schweisguth, ...

Dreiweidenstraße 3, nahe am Wiesnordring, ruhige Lage, ...

Emserstr. 50, Part. u. 2. Etage links, je 4 Zimmer ...

Friedrichstraße 11, Vorderh. 8. St., 4 Zimmer, Küche, 2 Mani. ...

Friedrichstraße 45, Wdh. im 1. St., 4 Zimmer, Küche, 2 Mani. ...

Herderstraße 12, Eck-Luzemburgplatz, 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. ...

Herderstr. 21, 1. Et., 4 Z., 2 Balk., alles Zubeh. ...

Herderstraße 28, 4-Zimmer-Wohnung, Südseite, der Neuzeit entsprechend ...

Serragenstraße 3 ...

Serragenstraße 13, febl. 4-Zim.-Wohn. u. Zub. im 3. St. ...

Sohnstraße 11, 4-Zim.-Wohn. auf 1. Et. zu verm. ...

Sohnstraße 34, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. ...

Kaiser-Friedrich-Ring 32, Hochp., 4 Z., ev. mit Automob., v. 1. Okt. zu v. ...

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Eckhaus, 3. Etage, 4-Zim.-Wohn., Küche, Speisek., compl. einger. ...

Kaiser-Friedrich-Ring 43, 4 Z., zu v. ...

Kaiser-Friedrich-Ring 47, 2. und 3. Etage, vier 3-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet ...

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. I., 1974

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. I., 1974

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. I., 1974

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. I., 1974

Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. I., 1974

Niederwaldstraße 2, Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, der Neuzeit entspr. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Oranienstraße 27, 4-Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. ...

Zaunstraße 23, 3. Et., Wohnung, 4 Zimmer, R., M., 1. Oktober zu vermieten. ...

Walzmühlstraße 21, 4-5 Z., Badez., schöner Garten zum 1. Oktober. ...

Walzmühlstraße 23, Villa Rheingold, Hochpart.-Wohnung von 4 ger. Zimmern, ...

Walzmühlstraße 27, hübsche mod. eingerichtete 4-Z.-Wohnung, ...

Walluferstr. 2, Ecke R.-Fr.-R., 2 Balk., Bad, je 2 Kell. u. Kauf., ...

Walluferstr. 6, Wohnungen mit Balkons, Bad etc., mit Garten, ...

Walluferstr. 7, 11b, Part., 4-Zimmerwohnung zu verm. ...

Walluferstr. 11, Wohnung von 4 Zimmern, vollständig neu hergerichtet. ...

Walluferstr. 13, eine Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder später. ...

Weihenburgerstraße 4, 1. oder 2. Et., je 4 Z.-Bad u. Zub., 1. Okt. zu v. ...

Weihenburgerstr. 6, hübsche 4-Z.-Wohnung, d. Neuzeit entsprechend, zu verm. ...

Westendstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. ...

Westendstraße 19, Bel.-Etage, 4 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. ...

Wielandstr. 4, Ring, sind große conf. 4-Zim.-Wohn. zu verm. ...

Wilhelminenstr. 3, Stagen, vornehme Lage, schöne Aussicht auf den Wald, ...

Wörthstraße 1, 1. Et., 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. ...

4 Zimmer, Bad etc. (2. Stock) 1. Okt. zu verm. Apotheker O. Siebert.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswert sofort oder später zu verm. ...

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör ...

Wohnungen von 3 Zimmern. Weidenstraße 10, 1. St., drei Zimmer mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. ...

Weidenstraße 34, 1. Et., 3 Zim., R., Zub. a. 1. Oktober zu vermieten. ...

Weidenstraße 51, Wohn. v. 9 u. 2 Zimmern in Zubeh. a. eins. Herrn o. Dame zu verm. ...

Weidenstraße 8, Part. u. 1. Et., hübsche 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. ...

Wolffstraße 3, Manns-Wohnung, 8 Zimmer und Küche, ...

Wolffstraße 10, Mittelbau, ist eine hübsche 8-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. ...

Wolffstraße 23, 1. Et., 8 Zimmer, R., Part. 2 Z., R., auf 1. Oktober zu verm. ...

Blücherstraße 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Vorderhaus 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Hinterhaus 2, zu um. Näh. Hinterhaus Parterre. 2202

Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohnungen, von je 3 Zimmern u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Postamt od. Blücherplatz 3, 2. Et. r.

Blücherstraße, Ecke Schwanhorstraße, schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Postamt od. Blücherplatz 3, 1. 2076

Bälowsstraße 4, 1. u. 2. 3 Zimmern, Küche, Ball-, Kamf., 2 Keller sofort od. später zu vermieten. Näh. Postamt. 1771

Bälowsstraße 7, 3 St., schöne 3-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. r. 2190

Bälowsstr. 9 sind u. 1. Okt. sch. 3 u. 2-Zim. u. v. R. ab. Br. u. Hof, b. W. Sulzbach, Bärenstr. 4.

Bälowsstr. 9 3-Zim.-W. u. 3. 1. Okt. R. b. Martin, Shop, o. W. Sulzbach, Bärenstr. 4. 1546

Bälowsstraße 11, Silbste, schöne 3-Zim.-Wohn., Alles der Neuz. entspr., per Okt. zu verm. 1888

Bälowsstr., Ecke Plettenb., Sch. 23, 3 u. 4 Z., a. 1. Juli o. sp. R. das u. Bismarckstr. 9, 1. 1618

Clarenthalerstr. 3 3 Zimmern u. Küche im Oth. an ruhige Familie auf 1. Oktober zu verm. 2244

Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus - Neubau - sind 3-Zimmerwohng. u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Postamt. 1981

Clarenthalerstraße 8 schöne 3-Zimmer-Wohn. auf gleich oder später zu vermieten. 1600

Dambachthal 30 Frontisp.-Wohnung, 3 kleine Zimmer, Küche, Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 2900

Delaschstraße 1, 3. St., 3 Zimmern, Bad., Küche, gr. Mansarde u., auf gleich oder später zu verm. Näh. bei G. Volz, Linden. 1883

Delaschstraße 1, 3. St., 3 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. b. G. Volz, Linden. 2118

Dogheimerstraße 26, Mittelbau 1. Etage, schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, mit Aussicht nach der Straße per 1. Oktober zu vermieten. 2087

Dogheimerstraße 29, Neubau, 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Postamt. 1580

Dogheimerstr. 39, 2. Et., ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontisp.-Zimmer mitgemietet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Parterre. 1021

Dogheimerstr. 62, B., ist zu erricht. 3-Zim.-W. in ein. Nth., 1. St., m. Ball. (470 Mt.) 1. Okt. Dogheimerstraße 62, Gartenh., 3 Zim., Küche u. Kammer a. 1. Okt. Näh. Bb. 3, 1. 2102

Dogheimerstraße 66 (nahe am Ring) geräum. neuzeitl. ausgest. 3-Zimmer-Wohnung mit herrl. Fernsicht preisw. für 1. Okt. Näh. 1. L. 2188

Dogheimerstraße 71, Part., 3- und 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit 2 Ball. und sonst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 1572

Dogheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. Postamt. 1384

Dogheimerstraße 83, Neubau, Südseite, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuz. entspr., gleich o. später sehr preiswert. Näh. Postamt. 1885

Neubau Dogheimerstraße 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 1386

Dogheimerstraße 85, Bdh., schöne geräum. 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. 3 u. v. Näh. Postamt. Dogheimerstr. 21, 1. 2387

Dogheimerstraße 88 schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per Okt. zu vermieten, von 500-550 Mark zu verm. Näheres 1. St. 1896

Dogheimerstr. 105 auf sofort oder sp. 3-Zim.-Wohnungen mit B., Speisek., 2 Ball. u. Erker m. herrl. Aussicht, ev. auch Garten, bill. zu verm. Dogheimerstraße 106, Neubau, große 3-Zim.-Wohnung (hochparterre) per Okt. zu verm. 2082

Dreiwidenstr. 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. St. links. 1077

Dreidankstraße 1, 2 St., schöne 3-Zimmerwohn., Balkon nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näheres Bäckerladen. 2001

Dreidankstraße 4, Part.-3-Zim.-Wohnung, 3 Ball. u. Zub. 3, 1. Okt. zu verm. 1751

Friedrichstr. 3, Gartenhaus 2. Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. Postamt. 1575

Friedrichstr. 10, 2. Etage, Vorderhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern an kl. ruhige Familie zum 1. Oktober zu vermieten. Ebenso ein Dachloft von 2 Zim., Küche u. Zubeh., kann auch an obiger Wohnung dazu genommen werden. Einzuleben morgens von 9-12 Uhr. Näh. im 1. St. Postamt. 2147

Friedrichstr. 14 3 Zim., K., 3. u. 1. Okt. 2066

Friedrichstraße 19 eine Wohnung von 3 gr. Zimmern und Zubehör, Gas, el. Licht, Kohlenheizung an ruh. Leute per 1. Oktober zu verm. Näh. bei W. Baer, 2030

Friedrichstr. 45 zwei 3-Zimmer-Wohnungen im Seitenbau zu vermieten. Näh. Bäckerl. 2148

Gneisenaustr. 5 Wohn. u. 3 Zim., m. Zub., der Neuz. entspr., auf gleich od. später zu verm. 1903

Gneisenaustr. 8 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. bei Reinhard im 2. St. 1881

Gneisenaustraße 11, 3. Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 1396

Gneisenaustr. 13, 3 St., Wohn., 3 Z., 1 R. u. B., 1. Okt. 2. u. 1. Oktober. Näh. Postamt. 2062

Gneisenaustraße 10 eine Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, Bad, 1. Manlarde, 2 Keller, der Neuz. entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Postamt rechts. 2017

Gneisenaustr. 15, 3-Zim.-Wohn. auf gleich o. später zu verm. Näh. Postamt. 2238

Gneisenaustr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 R. u. B., eine W., 2 R., a. pl. od. sp. zu verm. 1899

Gneisenaustraße 23 sehr schöne ger. Wohnung, 1. od. 2. Etage, 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Postamt. 1660

Gneisenaustraße 25 schöne große 3-Zimmer-Wohnungen, fr. i. e. Lage, kein vis-à-vis, zu vermieten. Näh. Postamt. 1572

Göbenstraße 1 (Poststelle der elect. Bahn), 2. St., ohne Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnung (Sonnenseite) auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Postamt. 2199

Göbenstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör 3 St., weinberg. auf 1. Okt. 2288

Göbenstr. 4, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort. Näh. Parterre. 2105

Göbenstraße 7, 3-Zim.-Wohnung mit B. u. K., nebst reichl. Zubehör a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. H. Scheid. 1888

Göbenstr. 8 3 Zimmern, Küche, Bad u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Postamt. 1648

Göbenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, auf angekauft, auf gleich oder später zu verm. 1401

Göbenstraße 15, Seitenbau und Mittelbau, Wohnungen von 3, 2, 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober 1904 zu verm. Näh. Postamt. 1788

Göbenstraße 17 (Neubau) schöne 3- und 2-Zim.-Wohnungen mit abgegebener Ausstattung (Gas, elect. Licht) im Mittelb. auf 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. Mittelb. Part. und Hellmunderstraße 7, 2. bei Klein. 1742

Göbenstraße 19, Neubau Vorderhaus, schöne 3-Zimmer mit Bad und Zubehör, Postamt im Mittelbau 3 Zimmer mit Zubehör (Gas) per 1. Oktober zu vermieten. 1870

Guhr-Adolfr. schöne Wohnung v. 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 2098

Hartingstraße 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu verm. Näh. Postamt. 1808

Hellmunderstr. 56 3-Zim.-Wohn. mit Werkst. zu vermieten. Näh. Postamt. 2089

Herdstr. 15 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonst. reichl. Zubeh. billig zu vermieten. Näh. im Laden. 2034

Herdstraße 33, Vorderb., schöne Drei-Zim.-W. per Oktober zu vermieten. 1897

Hermannstr. 4, 3 Zim., u. K., a. v. N. 1 v. Hermannstr. 19 3 Zim., Küche, Manf. D., u. v. Hermannstraße 21, am Bismarckring, 1. St., 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. Näh. Postamt. 1881

Hermannstraße 28, nahe dem Ring, eine 3-Zimmerwohnung im Vorderhaus 1. Etage auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Postamt. 2276

Luxemburgstr. 2 3-Zim.-Wohnung mit Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Postamt. 2187

Luxemburgstr. 5, 1. Etage, schöne herrschaftliche 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per gleich oder später zu vermieten. Näheres Postamt bei Pantel, 2. Et. links. 1070

Meißergasse 25, Neubau, eine 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Oktober. Näh. Grabenstraße 24.

Michelsberg 8 freundl. Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmern, Küche u. Keller, per 1. Oktober zu vermieten. 2155

Neu-Weidweg u. Schwalbächerstr. 43a, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung (Ballon) sofort od. später zu vermieten. Näh. No. 47, 1. 1413

Neu-Weidweg 12, Bdh., neu hergerichtete schöne Manlarde-Wohn. unter Abfahrl., 3 Zim., Küche und Keller, per sofort oder später an kinderlose Leute zu vermieten. 1076

Neu-Weidweg 23, 3 St., sch. Manf.-W., 3 Z., R. u. B., 1. Okt. 2. u. 1. Oktober. Näh. Postamt. 2001

Neu-Weidweg 44, 3. Et., 3 Zimmern und Küche 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. 2.

Neu-Weidweg 64, 3. Etage 3-Zim.-Wohnung sofort, auch 1. Oktober, zu vermieten. 1577

Niedergasse 7 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller per sofort. Näheres Postamt.

Niedergasse 1, 3. Etage, 3-Zim.-Wohn., 3 Zimmern, Küche u. Zub., 1. Okt. zu verm. 2062

Niedergasse 34, 1. St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubeh., zu vermieten.

Niedergasse 38, 3 Zimmern, Küche u. Zub. an r. Leute auf 1. Oktober zu vermieten.

Neudorfstraße 9, 3. Et. (nur Vorderh.), schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per gleich od. spät. zu verm. Näh. Postamt. 2019

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Neudorfstr. 22, 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Postamt. 2002

Rehbergstr. 5 (hint. d. Alms.) schöne 3-Zim.-Wohn. im Hinterhaus zu verm. Näh. Postamt. 1561

Riehlstr. 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Postamt.

Riehlstr. 9, 1. eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, schöne Manlarde u. Keller auf gleich zu verm. Preis zu verm. Näheres bei Fr. Ditton.

Riehlstr. 8 Drei-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Postamt.

Riehlstr. 10, 3. drei Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Oktober o. früher zu vermieten. Näh. Postamt.

Riehlstr. 11 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub. (im Vorderh.) billig zu verm. 2023

Riehlstr. 20, am Ring, 3-Zimmer-Wohnung, 3 Ball., Erker und Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. W. Mayer. 1973

Riehlstr. 23 sind im 1. u. 2. St. je 3 Zim., Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. 2091

Riehlstr. 25 schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. rechts. 1795

Riehlstr. 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. t. 1. St. auf 1. Oktober zu verm. 2281

Riehlstr. 25 schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. rechts. 1795

Riederstr. 7, auf 1. Oktober zu verm. 2281

Riederstr. 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 2249

Riederstr. 3, 1. u. 2. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. 2281

Riederstr. 33 eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres Postamt. 2012

Roonstraße 20 3 Zimmer, Küche u. Manlarde an ruhige Leute zu verm. Näh. 1. St. l. 1907

Roonstraße 20 3 Zimmern mit Zubeh., ev. auch mit Keller, als Lageraum bestehend, zu verm. Näh. 1. St. l. links. 2598

Saalstraße 12, 2. sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm.

Schalstraße 7 drei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 1. St. l. 2154

Schardorffstr. 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung, B. event. mit Lagerraum, zu vermieten.

Schardorffstr. 14 3 gr. Zim. u. Küche, 1 Wdh., 2 Kell., Koch- u. Leuchtg. a. 1. Okt. zu verm. 2268

Schardorffstr. 15, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres 3. l. 1791

Schardorffstr. 17 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St. l. 2045

Schardorffstr. 19, 3. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. preisw. zu vermieten. 2281

Schardorffstr. 22, Part. l., 3 Z. u. Zubeh., Bora., Bleiche nur an ruhige Leute 3, 1. Okt. Fr. 500 Mt. R. Gneisenaustr. 20, 1. bei Scharorff.

Schardorffstr. 22, am Kaiser-Friedrich-Ring, 3 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Schardorffstr. 22, herrsch. Wohn. von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu verm. 2004

Schardorffstr. 22 herrsch. Wohn. von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu verm. 2004

Schardorffstr. 22 herrsch. Wohn. von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu verm. 2004

Schardorffstr. 22 herrsch. Wohn. von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu verm. 2004

Schardorffstr. 22 herrsch. Wohn. von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu verm. 2004

Schardorffstr. 22 herrsch. Wohn. von 3 Zimmern auf 1. Oktober zu verm. 2004

Weilstraße 17 drei Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 1932

Welfenstr. 25, Neubau 1. Stock, 8 Zim., Küche, Speisekammer, Keller auf 1. Oktober zu verm.

Welfenstr. 41, 2. St., 8 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herrn **Wahlheim**, dal. 2267

Werderstraße 3, nach der Göttenstraße, Neubau **Moos**, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. dafelbst. 1833

Neubau Gg. Moog, Werderstraße 5, 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Bad, Speisekammer, Balkon, Erker u. m. m. 1899

Wendstraße 3, 1, 2 u. 3. hübsche Wohn. von je 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. daf. od. **Ruisenstraße 31**, 1.

Wendstraße 10, Mittelb., gr. Wohn. von drei u. n. ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Bart. 2252

Wendstraße 12, 2 St., 3 Zimmer, Balkon u. Zubehör per Oktober zu vermieten. 2009

Wendstraße 18, 1 St., 8 Zimmer, Küche mit Balkon zum Preise von 550 Mk. zu verm. 2285

Wendstraße 19 große 3-Zimmer-Wohnung per Oktober zu verm. Preis 500 Mk. 1799

Wendstraße 20 große 3 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. Gth. 2 r. 1884

Wendstraße 32 schöne 3-Zimmer-Wohnung, hinterh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vdh. Bart.

Villa Wilhelmstraße 37, nahe dem Walde, ist eine schöne Tief-Parterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche an bessere ruhige Leute zu vermieten. Näheres dafelbst. 2189

Wildestraße 12, Gartenhaus, eine Manufaktur-Wohnung, best. aus 3 Z. u. n., per 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden dafelbst. 2284

Wildestraße 13, Schloss, am Eingang des Rosenthal, sind elegante Wohnungen von drei Zimmern, Küche u. elektr. Licht, neu hergerichtet, per sof. o. später zu v. R. Bart. 1073

Wörthstraße 2, Garteneingangs, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. R. bei Chr. Höppli. 2085

Wörthstraße 17, 1. u. 8. St., schöne Wohnungen, 3 Zimmer mit Balkon, mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Stock r. und **Freidelsstraße 5**. 2014

Wörthstraße 17, 1. u. 8. St., schöne Wohnungen, 3 Zimmer mit Balkon, mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Stock r. und **Freidelsstraße 5**. 2014

Wörthstraße 17, 1. u. 8. St., schöne Wohnungen, 3 Zimmer mit Balkon, mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Stock r. und **Freidelsstraße 5**. 2014

Wörthstraße 17, 1. u. 8. St., schöne Wohnungen, 3 Zimmer mit Balkon, mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Stock r. und **Freidelsstraße 5**. 2014

Wörthstraße 17, 1. u. 8. St., schöne Wohnungen, 3 Zimmer mit Balkon, mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Stock r. und **Freidelsstraße 5**. 2014

Wohnungen von 2 Zimmern.

Wörthstraße 9 Dachw., 2 Z. u. n., an fl. Zim. zu v. Adlerstr. 16 2 Zimmer, Küche per Okt. zu verm.

Wörthstraße 36, Vdh., 2 Zimmer und Küche per 1. August zu vermieten. Näh. Bart.

Wörthstraße 47 neu h. Dachw., 2 Z. u. n., a. gl. o. sp. Adlerstr. 52 eine abgeth. Wohnung, 2 Zim., u. 1. Okt. zu vermieten.

Wörthstraße 54 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche (Abdichl.) auf 1. Oktober zu vermieten.

Wörthstraße 5, Erb., schöne abgeth. 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Nachm. 4-7 Uhr dafelbst.

Wörthstraße 6, 1. Dachw., 2 Zim., Küche u. Zubehör, auf Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 8 Frontispizwohn., 2 Zim., Küche u. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 44, Seitenb., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. hinterh. Bür.

Wörthstraße 5, Bart. rechts, eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, Parterre, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober 1904 zu vermieten.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Wörthstraße 11, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 12, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 13, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 14, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 15, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 16, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 17, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 18, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 19, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 20, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 21, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 22, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 23, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 24, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 25, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 26, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 27, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 28, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 29, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 30, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 31, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 32, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 33, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 34, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 35, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 36, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 37, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 38, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 39, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 40, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 41, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 42, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 43, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 44, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 45, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 46, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 47, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 48, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 49, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 50, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 51, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 52, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 53, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 54, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 55, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 56, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 57, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 58, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 59, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 60, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 61, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 62, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 63, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 64, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 65, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 66, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 67, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 68, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 69, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 70, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 71, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 72, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 73, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 74, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 75, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 76, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 77, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 78, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 79, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 80, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 81, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 82, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 83, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 84, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 85, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 86, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 87, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 88, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 89, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 90, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 91, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 92, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 93, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 94, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 95, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 96, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 97, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 98, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 99, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wörthstraße 100, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Wüchstraße 3 2-Zimmer-Wohn. mit Entreehof im Bhd. an n. b. Kom. 1. Okt. u. v. R. Mth. V. r. **Wüchstraße 4**, 1. L., 2. u. 3. Zimmer-Wohn. zum 1. Oktober zu vermieten.

Wüchstraße 7, Erb., schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näheres Vdh. 1 r.

Wüchstr. 7, Erb., Dachwohn. von 2 Zim. und 8. sof. od. später zu verm. Näh. Vdh. 1 St. r.

Wüchstraße 4/5 Manf., 2 Zim. u. Küche sof. oder später zu vermieten.

Wüchstraße 6, Vorderhaus — Neubau — 2-Zimmer-Wohnung, m. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. dafelbst Bart.

Dambachthal 5 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Manf., auf 1. Oktober zu vermieten.

Dambachthal 14, Gartenhaus, Manf.-Wohn., best. aus 2 Kammern u. Küche, an ruhige solide Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, 1, bei **Carl Philipp**.

Dohheimerstr. 15, Erb., 2 Zimmer und Küche per 1. August zu vermieten.

Unter Dohheimerstraße 46, nahe dem Kaiser-Friedr.-Ring, ist eine sch. Zwei- o. Drei-Zim.-Wohnung, Part. nebst Garten zu vermieten. Näh. dafelbst.

Dohheimerstr. 62, V., ist zu erf. 2 Zimmer-Wohn. in e. Hds. Part., f. 30 Mk. p. Okt. **Dohheimerstraße 72**, Erb., 2 Zimmer u. Küche auf Oktober zu vermieten. Näh. Vdh. 1 r.

Dohheimerstr. 105, Erb., sehr sch. 2-Zimmer-Wohnungen (freie Lage) auf sof. od. sp. zu verm. **Dreiwaldstraße 8**, Frontisp., 2 Zim., Küche und Keller an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 1.

Drudenstr. 3, Erb., 2 gr. Zim., Küche u. Zub. 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. 1 St.

Eleonorenstr. 5 B., 2 Z. u. n., 1. Okt. u. v. **Eisenbahnstr. 8**, V., Frontisp., 2 Zim., Küche und Keller, an ruh. kinderl. Leute zu vermieten.

Eltvillerstraße 17, Neubau, im Hinterhaus schöne Zwei-Zimmer-Wohnungen mit ruhiger Leute zu vermieten. Näh. **Lesale**, Seerodstr. 32.

Eltvillerstr. 18 schöne 2 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

Erbacherstr. 6 Wohnung von 2 Zim., Küche m. Beig. u. Speisek. zu verm. Näh. Vdh. 1 r.

Erbacherstraße 9, D. B., zwei Zimmer, Küche, Zubehör bis Oktober zu vermieten. Näheres nur dafelbst von 9 bis 11 und 4 bis 6.

Faulbrunnstr. 6, Erb., 2-Zimmer-Wohnung an kleine Familie per 1. Oktober zu vermieten.

Faulbrunnstr. 9 eine 2-Zimmer-Wohnung, auf gl. oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. R. 1.

Feldstraße 3, Part., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten.

Feldstraße 15 Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten.

Feldstr. 21, Part., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. **Römerberg 33**, Part.

Franckenstr. 5 2 Zimmer und Küche (Vorder- u. Hinterh.) zum 1. Okt. zu vermieten.

Franckenstraße 7, Hinterh. Dachwohn., 2 Zim. und Küche auf 1. Okt. zu vermieten.

Franckenstraße 22 zwei fl. Zim. und Küche für 20 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Bart.

Friedrichstraße 21, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Tr.

Friedrichstr. 43, 4, zwei 3. Küche, Zubeh. per 1. Okt. od. früher an ruh. B. abzug. R. 3 St.

Geisbergstr. 14 sch. Frontispiz-Wohnung, 2 Z. u. n., auf 1. Okt. an kinderl. B. zu verm.

Gneisenaustraße 10, Erb., Manufaktur-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vdh. Bart. rechts.

Gneisenaustraße 18 eine Wohn., 2 Zim., 1 R., 2 R., auf 1. Okt. zu vermieten.

Gneisenaustr. 25, D., zwei Zimmer, R., Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2 l.

Gödenstraße 7, Erb., Erb., 2-Zimmer, Küche, Clozet im Abchl. u. Zub., mit Balk., per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. b. **Scheid**.

Gödenstraße 11, Mittelbau, schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Gödenstraße 19 zwei Zim., R. m. Gas 1. Okt.

Goethestr. 15, Erb., 2 Zimmer, Küche auf gleich an kinderl. Leute zu verm. Näh. Vdh. 1 St.

Gustav-Adolfstraße 5 Wohn., 2 gr. f. Kiebelzimmer mit Küche und Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Adlerstraße 34 im Laden.

Gustav-Adolfstraße 14 kleine 2-Zim.-Wohn. auf Oktober zu vermieten.

Helenestr. 18 eine fl. Wohn., 2 Zim., Küche, Zubeh., an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. 2 St. l. oder Adlerstr. 1.

Helmundstr. 23 2. u. 3. Zimmer zu verm. Näh. dafelbst Bart.

Helmundstraße 33 sind 2 Zimmer, Küche u. m. per 1. Oktober zu vermieten.

Helmundstr. 40, 1 l., 2-Zimmer-Wohn., Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Helmundstr. 42 2 Z. u. n., R. u. Kell. zu verm. R. 2.

Helmundstr. 51 2 Z. u. n., Küche (Frontisp.) u. v.

Helmundstraße 54, Erb., Frontispiz-Wohnung von 2 Zim., Küche, 2 Kellern zu verm.

Herdstr. 11, Erb., eine kleine Dachwohnung, 2 Z., R., 2., auf 1. Okt. u. v. R. Vorderh., 2.

Herdstraße 19, Erb., 1 St., 2 Zim., Küche, Keller per 1. Okt. Näh. dal. im Laden.

Herdstraße 21 Frontisp., 2 Zim., Küche u. v. 1. Okt. (350 Mk.). R. **Wainjecker. 14**.

Herdstraße 25 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

Herdstr. 28, Seitenb., schöne 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Schiersteinerstr. 10, Part.

Hermannstr. 15, Erb., 2 Zim., Küche u. Keller an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm.

Hermannstr. 21, nahe dem Ring, eine schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, im Hinterhaus auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart.

Herrngartenstr. 11 schöne 2-Zimmer-Wohnung an kinderl. Familie auf 1. Okt. u. v. R. Part.

Herrngartenstraße 12 zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Parterre.

Hirschgraben 24, Erb., 1, 2 Zim., Küche, Keller u. Holz. an fl. Familie u. 1. Okt. bill. R. V. **Jahnstr. 8**, Part., 2 Zim., Küche u. Zubeh., v. m. Laden od. **Parkan. p. 1. Okt. u. v. R. 2 St.**

Jahnstraße 29, D., sch. 2-Zim.-Wohn. u. v. **Kaiser-Friedr.-Ring 45** schöne 2-Zimmer-Wohn. u. Küche im Abchl., 1 St. u. Keller im Seitenbau sofort zu verm. Näh. Vorderh. Part.

Kapellenstr. 36 2 freundl. Zimmer nebst fl. Keller an ruhige Mieter abzugeben.

Karlstr. 30, Vdh., 1 St., 2 Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bart.

Karlstr. 42, 1. schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, an kinderlose Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stock.

Kirchgasse 19 Manufaktur-Wohnung u. 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. im Laden **Kaiser.**

Kirchgasse 37, Vorderbau 1. Stock, 2 Z., Gab. und Zubehör zu vermieten.

Kirchgasse 37, Vdh., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

Kirchgasse 9 Manf.-W., 2 Z., u. Keller, an kinderl. Leute gleich oder später zu verm.

Kirchgasse 12 zwei Zimmer und Küche auf 1. Okt. od. später zu vermieten.

Kirchgasse 12, Erb., 2 Zim., Gab. u. Zubeh. per sofort. Näh. Kirchgasse 35, Seitenb.

